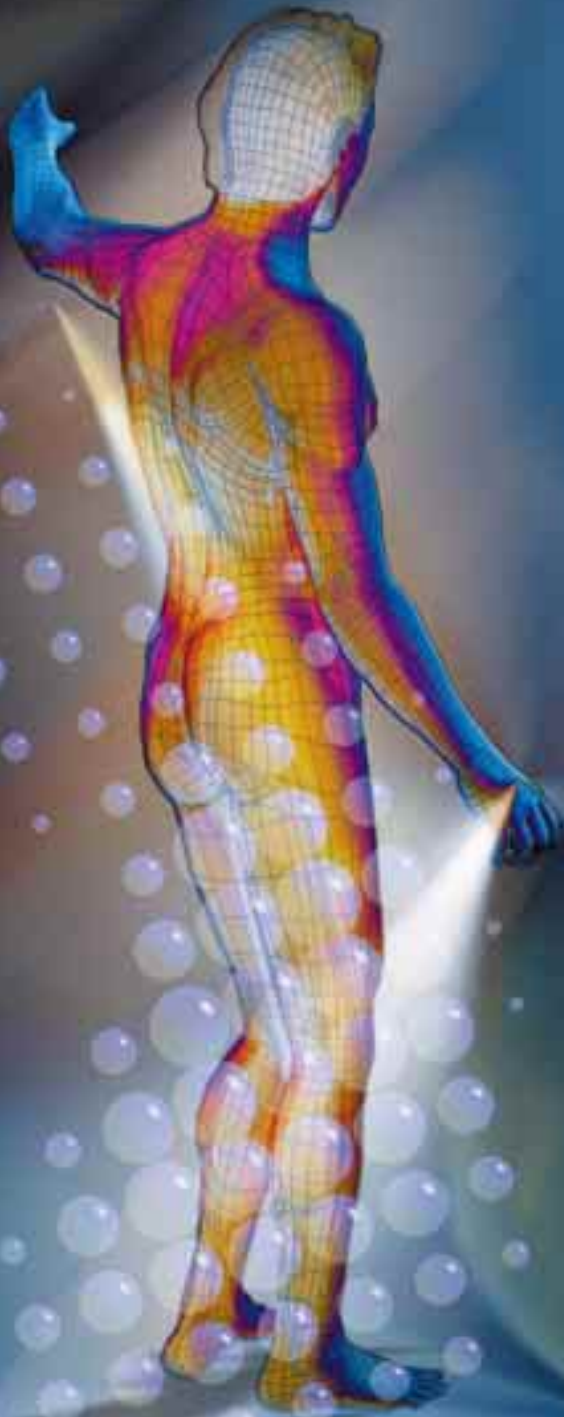




aap Implantate AG



► Geschäftsbericht 2000

KONZERNKENNZAHLEN

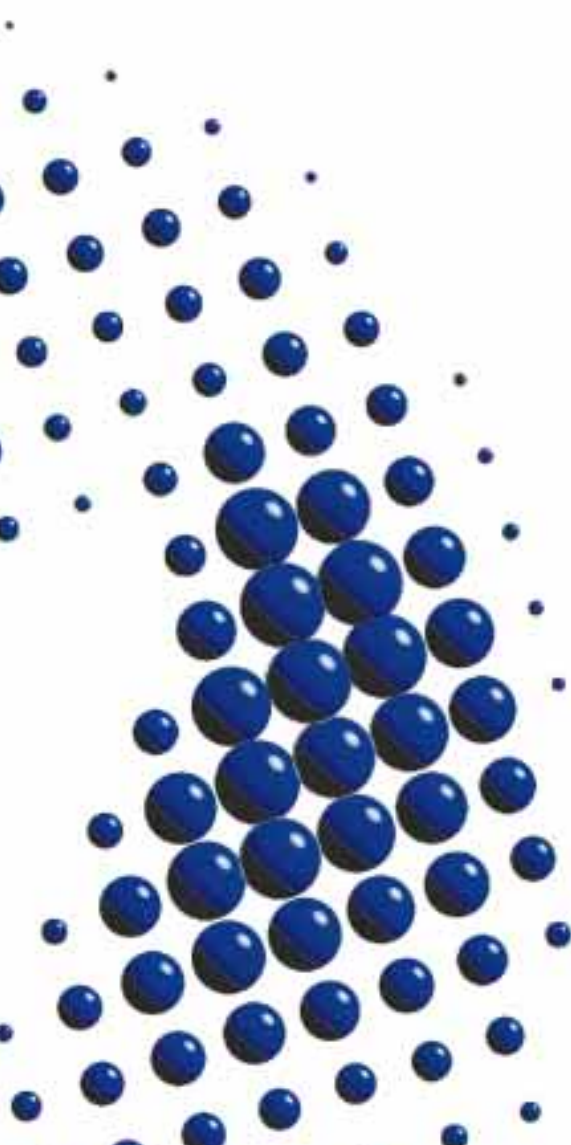
	▶ 2000	▶ 1999	▶ Veränderung gegenüber 1999
▶ Umsatzerlöse	21.429 TDM	12.464 TDM	72%
▶ Gesamtleistung	23.743 TDM	17.368 TDM	37%
▶ EBITDA	4.950 TDM	748 TDM	562%
▶ EBIT**	2.452 TDM	905 TDM	171%
▶ Betriebsergebnis	2.240 TDM	905 TDM	147%
▶ DVFA/SG Ergebnis	1.200 TDM	453 TDM	165%
▶ DVFA / SG Ergebnis je Aktie*	0,30 DM	0,12 DM	150%
▶ DVFA / SG	3.507 TDM	1.780 TDM	97%
▶ akquisitionsbedingte Abschreibungen	746 TDM	0 TDM	
▶ EBIT vor akquisitionsbedingten Abschreibungen			
▶ Abschreibungen	3.199 TDM	905 TDM	253%
▶ Betriebsergebnis vor akquisitionsbedingten Abschreibungen	2.986 TDM	905 TDM	230%
▶ DVFA/SG Ergebnis vor akquisitionsbedingten Abschreibungen	1.664 TDM	453 TDM	268%
▶ DVFA / SG Ergebnis je Aktie vor akquisitionsbedingten Abschreibungen*	0,41 DM	0,12 DM	246%
▶ Anlagevermögen	50.884 TDM	8.423 TDM	504%
▶ Umlaufvermögen	36.440 TDM	27.572 TDM	32%
▶ Bilanzsumme	89.132 TDM	37.212 TDM	140%
▶ Eigenkapitalquote	62%	68%	-9%
▶ Mitarbeiter	126	94	34%

* bezogen auf 4.041.066 Stückaktien in 2000

** unter Eliminierung der aus der Börseneinführung resultierenden außerordentlichen Aufwendungen



aap Implantate AG



► **Geschäftsbericht 2000**

INHALT



▶ Vorwort des Vorstandes	7	▶ Das Unternehmen	22
		▪ Profil	23
▶ Der Gesundheitsmarkt	9	▪ Equity Story	25
		▪ Highlights 2000	29
▶ Investment Highlights	14		
		▶ Geschäftsfelder, Produkte	
▶ Organe & Management	17	& Technologien	30
▪ Der Aufsichtsrat	17	▪ Osteosynthese	31
▪ Der Vorstand	18	▪ Endoprothetik	37
▪ Das Management der		▪ Orthobiologie	41
Tochterunternehmen	19	▪ F & E Dienstleistungen	45



▶ Konzernlagebericht	48	▶ Lagebericht der	
▪ Aktie und Börse	49	aap Implantate AG	95
▪ Finanzen	50	▪ Aktie und Börse	97
▪ Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter	58	▪ Finanzen	98
▪ Produkte, Märkte & Vertrieb	59	▪ Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter	103
▪ Forschung & Entwicklung	62	▪ Produkte, Märkte & Vertrieb	104
▪ Produktion & Einkauf	64	▪ Forschung & Entwicklung	107
▪ Qualitäts- & Umweltmanagement	65	▪ Produktion & Einkauf	108
▪ Ausblick & Perspektiven	66	▪ Qualitäts- & Umweltmanagement	109
		▪ Ausblick & Perspektiven	110
▶ Konzernjahresabschluss	72	▶ Jahresabschluss	
▪ Bilanz Konzern	72	der aap Implantate AG	116
▪ Gewinn- und		▪ Bilanz	116
Verlustrechnung Konzern	74	▪ Gewinn- und Verlustrechnung	118
▪ Kapitalflußrechnung Konzern	76	▪ Anhang	121
▪ Anlagenspiegel Konzern	78	▪ Entwicklung der Aufwendungen	
▪ Entwicklung des		für die Ingangsetzung und Erweiterung	
Eigenkapitals Konzern	78	des Geschäftsbetriebes	
▪ Konzernanhang	81	und des Anlagevermögens	126
		▪ Entwicklung des Eigenkapitals	128
▶ Bestätigungsvermerk	92	▪ Verbindlichkeitspiegel	128
		▶ Bestätigungsvermerk	130
		▶ Konzernergebnis und	
		Cash Earnings nach DVFA/SG	132
		▪ Ergebnis nach DVFA/SG	132
		▪ Cash Earnings nach DVFA/SG	133
		▶ Bericht des Aufsichtsrates	134



VORWORT
DES VORSTANDES

DER
GESUNDHEITSMARKT

INVESTMENT
HIGHLIGHTS

ORGANE &
MANAGEMENT



Bruke Seyoum Alemu, Joachim Staub, Uwe Ahrens



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

für das vergangene Geschäftsjahr hatten wir uns viel vorgenommen -
und wir haben viel erreicht.

► Im Geschäftsjahr 2000 erhöhte sich der Umsatz um 72 % auf 21,4 Mio. DM. Das DVFA/SG Ergebnis konnte um 165 % auf 1,2 Mio. DM gesteigert werden. Die Verbreiterung der weltweiten Absatzbasis mit dem Schwerpunkt auf den wachstums- und margenstarken Märkten USA und Japan führte zu einer neuen Gewichtung im Verhältnis des Inlands- und Auslandsabsatzes (2000 Inland: 64,4 %; Ausland: 35,6%; 1999 Inland: 75,5 %, Ausland: 24,5 %) Mit der Akquisition der Coripharm / Mebio Unternehmensgruppe hat *aap* darüber hinaus den Einstieg in den Zukunftsmarkt Orthobiologie geschafft. Das Fundament für unseren langfristigen Erfolg als Innovationsführer im Orthopädiemarkt ist somit breiter aufgestellt.

Zwei Faktoren sind für uns entscheidend, wenn es darum geht, den globalen Fokus des Unternehmens voranzutreiben: die kritische Masse des Unternehmens und seine Marktkapitalisierung. Um diese beiden Faktoren positiv zu beeinflussen, verfolgt *aap* eine klare Expansionsstrategie. Diese Expansionsstrategie wurde im vergangenen Geschäftsjahr sowohl durch internes und als auch durch externes Unternehmenswachstum realisiert.

aap hat im Berichtszeitraum die internationale Ausrichtung des Unternehmens konsequent weitergeführt. Hervorzuheben hierbei sind insbesondere der erfolgreiche Abschluß eines exklusiven Vertriebsvertrages mit der an der Nasdaq notierten Exactech Inc. und der Erhalt der SDA-Vertriebszulassung für den chinesischen Markt.

Die Übernahme der Coripharm / Mebio Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg in Richtung biomedizinisches Life-Science Unternehmen. Mit dieser Akquisition wird die Orthobiologie als unsere dritte Kernkompetenz nach der Osteosynthese und nach der Endoprothetik vorangetrieben. Aufgrund ihrer hohen Innovations- und Wachstumsgeschwindigkeit wird die Orthobiologie zunehmend Einfluß auf die Orthopädie nehmen. *aap* hat das Potential dieses jungen und innovativen Marktes frühzeitig erkannt und mit der Coripharm / Mebio Unternehmensgruppe einen renommierten Partner gefunden, der über eine ausgewiesene Expertise in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von orthobiologischen Produkten verfügt.

Angesichts dieser Erfolge und deren Perspektiven für die weitere Unternehmensentwicklung möchten wir Danke sagen: Unseren Mitarbeitern für ihre Leistungen, mit denen sie immer wieder Erfahrung, Fachkompetenz und Kreativität unter Beweis stellen. Unseren

Aktionären und Kapitalgebern für das unserem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen. Und unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern für die hervorragende Zusammenarbeit.



Uwe Ahrens

Vorstandsvorsitzender



Joachim Staub

Vorstand



Bruke Seyoum Alemu

Vorstand



► Wirtschaftswissenschaftler sprechen schon jetzt vom Gesundheitsmarkt als der Wachstumslokomotive des 21. Jahrhunderts. Insbesondere die steigende Lebenserwartung, der zunehmende Stellenwert von Gesundheit im Konsumentenverhalten und die stärkere privatwirtschaftliche Orientierung des öffentlichen Gesundheitssektors werden zu einem langfristigen Wachstum des Gesundheitsmarktes führen. Der Gesund-

heitsmarkt war in den letzten Jahren weltweit von Unternehmenszusammenschlüssen und -übernahmen geprägt. Steigende Kosten in den Bereichen Forschung und Entwicklung, grundlegende Veränderungen im Produktportfolio und die Integration von Hochtechnologien in

die Produktionsverfahren sind die Ursachen für die Erneuerung der strategischen und geographischen Ausrichtung der Unternehmen.

Die Medizintechnik ist mit einem geschätz-

ten Weltmarktvolu-
men von 150 Mrd.
US-Dollar und jährli-
chen Wachstumsra-
ten von bis zu 25%
ein wichtiger Teil der
Gesundheitswirt-
schaft. Degenerative
Gelenkerkrankungen
sowie alters- und

**DER
ORTHOPÄDIEMARKT**
▼
**eines der grössten
und profitabelsten
Segmente
innerhalb des
Gesundheitsmarktes**

freizeitbedingte Frakturen nehmen weltweit kontinuierlich zu, so dass der Orthopädiemarkt zu einem der größten und profitabelsten Segmente innerhalb der Medizintechnik geworden ist. 1999 beliefen sich die Umsätze im weltweiten Orthopädiemarkt auf ca. 12 Mil-

Quellen:

*Knowledge Enterprises Inc.: "The Worldwide Orthopaedic Market - 1999-2000", November 2000

liarden US-Dollar*. Innerhalb der nächsten 3-4 Jahre rechnet man mit einem durchschnittlichen Marktwachstum von 9 bis 10%*.

Die Osteosynthese, der Wirbelsäulenbereich und die Endoprothetik sind Orthopädiemarktsegmente mit interessanten und vielversprechenden Marktgrößen. Nach Schätzungen von Merrill Lynch* beläuft sich das Marktvolumen



für den Osteosynthesebereich (Schrauben, Platten, Fixateure) im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1,4 Milliarden US-Dollar, was einer Wachstumsrate von 8% gegenüber dem Vorjahr gleichkommt. Bis 2003 rechnet man im Osteosynthesesegment mit Wachstumsraten von 9% und einem geschätzten Marktvolumen von

rund 1,8 Milliarden US-Dollar. Der Wirbelsäulenbereich stellt mit erwarteten Wachstumsraten zwischen 22 und 23% und einem Weltmarktvolumen von 1,4 Milliarden US-Dollar in 2000 eines der am schnellsten wachsenden

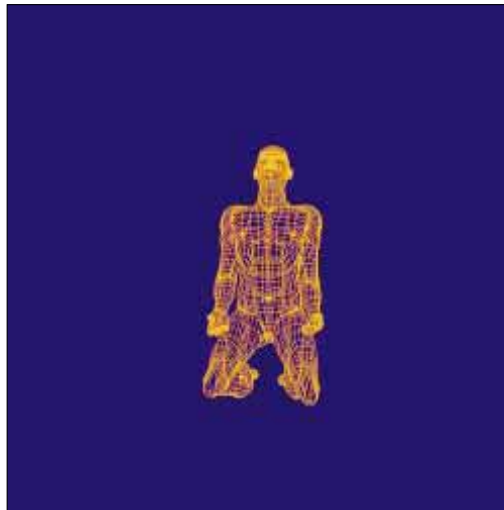
und profitabelsten Segmente des Orthopädiemarktes dar. Durchschnittliche Wachstumsraten werden hier bis 2003 ca. 20% betragen*. 1999 überstieg der weltweite Endoprothetikmarkt ein Ge-

samtvolumen von 4 Milliarden US-Dollar. Allein 2000 wurden weltweit mehr als 1,5 Millionen Gelenkersatzoperationen durchgeführt**, diese Zahl wird mit der fortschreitenden Zunahme des Bevölkerungsanteils der über 60-jährigen in der Zukunft weiterhin zunehmen.



DER ZUKUNFTSMARKT ORTHOBIOLOGIE

Im Orthopädiemarkt ist eine neue Generation kostensparender biologischer Implantate herangewachsen, die das Potential haben, den Markt zu revolutionieren: Der Markt für biologische Implantate oder „Orthobiologicals“ stellt mit jährlichen Wachstumsraten von über 50 % einen rasant



wachsenden Sektor dar***. Eine Schlüsseltechnologie in diesem Markt ist das Tissue Engineering. Diese Technologie zielt auf die Entwicklung biologischer Substituenten, die

Gewebs- und Organfunktionen erhalten, regenerieren und verbessern sollen, ab. Ein

mögliches Anwendungsgebiet ist die Entwicklung von biologisch aktivem, „lebendem Knochenersatz“, der die Heilung und Behandlung beschädigter Knochen unterstützt. Die Entdeckung von Knochenersatz aus eigenen Zellen wird langfristig zu einem fundamentalen Wandel in der Orthopädie führen. Dem Einsatz dieser neuen Technologien zum Zweck der Wiederherstel-

Quellen:

*Merrill Lynch: „Orthopedic Industry“, September 2000

**Knowledge Enterprises Inc.: „The Worldwide Orthopaedic Market - 1999-2000“, November 2000

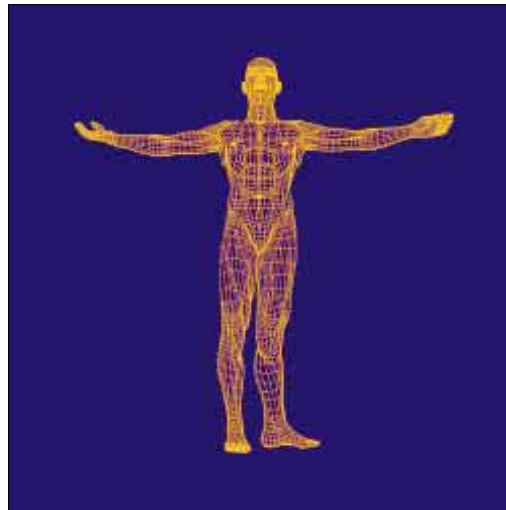
***SG Cowen, Hospital Supply & Medical Technology Rounds July 2000, SG Cowen Orthopedic Industry, April 1998

ERFOLGSFAKTOREN IM ORTHOPÄDIEMARKT

lung von beschädigten Knochen sind zur Zeit jedoch noch Grenzen gesetzt, da der mecha-

nischen Stabilität von tragenden Skeletteilen, wie z.B. dem Unterschenkel, noch nicht vollständig Rechnung getragen werden kann. Aus diesem Grund sehen wir die Kombination von Knochen-

ersatzstoffen und Metallimplantaten als eine ideale Lösung für die Heilung und Behandlung tragender Skeletteile.



Der Markt für Medizintechnik und insbesondere die Orthopädie ist heute geprägt durch

das Spannungsfeld zwischen medizinisch-technischem Fortschritt und einem steigendem Kostendruck, dem sich Kliniken und Krankenhäuser unterordnen müssen. Neue Produkte und

Dienstleistungen müssen diesen veränderten Rahmenbedingungen Rechnung tragen. Mehr und mehr gewinnt eine prozessadaptierte Produktentwicklung in enger Kooperation mit den klinischen Anwendern an Bedeutung. Das Ergebnis unserer Aktivitäten sind nicht nur zu-

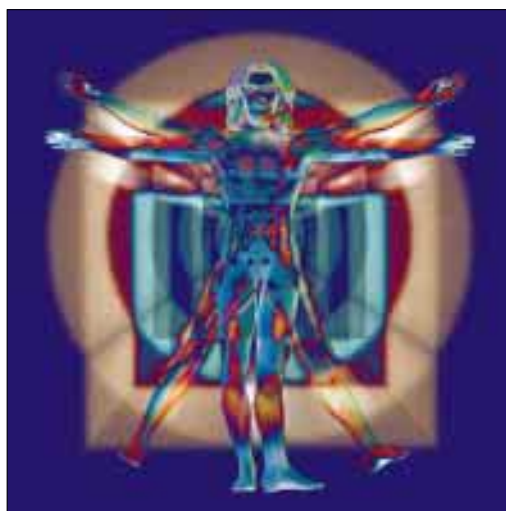


verlässige Implantate, die sich am neuesten Stand der Wissenschaft orientieren, sondern

Komplettlösungen, die auch eine Optimierung der Operationsprozesse anstreben. Vereinfachte OP-Abläufe senken die Belastung des Patienten und reduzieren die OP- Dauer. Dadurch, dass Tech-

nik und Prozess besser aufeinander abgestimmt werden, kann die Wirtschaftlichkeit im Krankenhaus erhöht werden.

Zu den Erfolgsfaktoren im Orthopädiemarkt zählen aus unserer Sicht daher vor allen Dingen der Auftritt als Komplettanbieter in Verbindung mit einer optimal auf den Kunden abgestimmten Angebotsstruktur. Dem Anspruch, sich zum Komplettanbieter zu entwickeln, hat *aap*



mit seinen Akquisitionen Rechnung getragen.

Das Produktportfolio wurde deutlich in Breite

und Tiefe erweitert.

Durch die Verbindung der drei Kernkompetenzen Osteosynthese, Endoprothetik und Orthobiologie ist *aap* ein entscheidender Schritt in Richtung Komplettanbieter für

das Skelett gelungen. So bietet *aap* künstliche Implantate, die gegenwärtig als „Golden Standard“ in der Implantologie gelten, in Verbindung mit biologischen Implantaten, das heißt Knochenersatzstoffen, die ergänzend eingesetzt werden können. Diese Verbindung von Osteosynthese und Endoprothetik mit der Orthobiologie sehen wir als ein entscheidendes Alleinstellungsmerkmal, das *aap* von vielen Mitbewerbern am Markt abhebt.

INVESTMENT HIGHLIGHTS

► *aap* ist ein führendes Biomedizintechnikunternehmen in Deutschland, das bereits seit Jahren profitabel wirtschaftet und dessen Umsatz und EBIT-Renditen deutlich über dem Branchendurchschnitt liegen.

Durch die Kombination der drei Kernkompetenzen Osteosynthese (Knochenbruchheilung), Endoprothetik (Gelenkersatz) und Orthobiologie (biologische Implantate) verfügt

aap über eine solide Basis, eine hervorragende Marktpositionierung und vielversprechende Zukunftsperspektiven im Wachstumsmarkt der Gesundheitsindustrie.

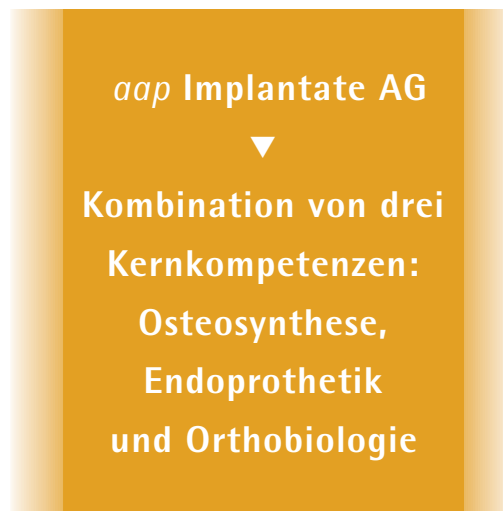
Die überzeugenden Fundamentaldaten von *aap* werden ergänzt durch eine Geschäftsstrategie mit globalem Fokus. Eine eigene Ver-

triebsmannschaft im Inland sowie exklusive Vertriebspartner in den wachstums- und margenstarken Märkten USA und Japan sowie in China als Schwellenland mit dynamischer Wirtschaftsentwicklung stehen für unsere zielge-

richtete Marketing- und Expansionsstrategie auf den nationalen und internationalen Märkten.

aap ist ein Unternehmen mit hohem Wachstumspotential: Gezielte Akquisi-

tionen und überproportionale Umsatzzuwachsraten garantieren Wachstumsraten über dem Branchendurchschnitt. Die Geschäftsstrategie von *aap* sieht vor, dass das zukünftige Unternehmenswachstum durch ein gesundes internes Wachstum sowie eine kontrollierte Expansion der Geschäfte im In- und Ausland erfolgt.



Das Geschäftsmodell sieht ein durchschnittliches jährliches internes Wachstum von 30% vor, das während der letzten drei Geschäftsjahre in diesem Umfang auch realisiert worden ist. Das externe Wachstum des Unternehmens stützt sich auf Akquisitionen, die den Ausbau der nationalen und internationalen Vertriebsaktivitäten voranbringen

aap Implantate AG



Investitionen
in Innovationen
für
Biomedizintechnik

und das Produktportfolio bzw. die Technologiebasis, hauptsächlich im Endoprothetiksegment, im Wirbelsäulenbereich und im Segment der orthobiologischen Produkte, stärken bzw. abrunden.

Wir investieren in Innovation. In Zusammenarbeit mit namhaften medizinischen Experten

entwickelt *aap* in einem internationalen Forschungsnetzwerk Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen, hohen Marktpotentialen und ganzheitlicher Produktphilosophie. Diese Produkte sind auf die Bedürfnisse der orthopädi-

schen Praxis ausgerichtet und setzen, wie das modulare Traumaschulterssystem (TSS), neue Standards im Orthopädiemarkt. 30% des Gesamtumsatzes erzielt *aap* inzwischen mit diesen innovativen Produktsystemen.

aap hat eine Vision. Langfristig streben wir die Marktführerschaft im Bereich Biomaterialien an. Durch die Akquisition der Coripharm/Mebio Unternehmensgruppe haben wir den Grundstein hierfür bereits gelegt. Das Forscherteam dieser Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrung in Forschung & Entwicklung sowie mehr als 200 Publikationen im Bereich Biomaterialien.





DER AUFSICHTSRAT

▶ **Lothar Just**

selbständiger Steuerberater und
Wirtschaftsprüfer (Vorsitzender seit 1998)

▶ **Klaus Kosakowski**

Unternehmensberater und geschäftsführen-
der Gesellschafter der Alkos Grundstücksgesellschaft

(Mitglied des Aufsichtsrates seit 1998)

▶ **Roger Bendisch**

Geschäftsführer und Investment Banker
(Mitglied des Aufsichtsrates seit 2000)

▶ **Dieter Borrmann**

Personalberater
(Mitglied des Aufsichtsrates seit 1998)

▶ **Privatdozent Dr. Heinz Helge Schauwecker**

Privatdozent und Chefarzt
(Mitglied des Aufsichtsrates seit 1998)

▶ **Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Cotta**

Emeritierter Direktor der Orthopädischen
Universitätsklinik Heidelberg und ehemaliger
Präsident der Deutschen Gesellschaft für
Orthopädie und Traumatologie
(Mitglied des Aufsichtsrates seit 1998)

DER VORSTAND

► Uwe Ahrens

ist seit 1997 der Vorstandsvorsitzende von *aap*. Er hat das Unternehmen im Rahmen eines Management Buy-Outs aus Teilbereichen der Mecron (Tochterunternehmen von Johnson & Johnson) gegründet. Zuvor war er Leiter der Konstruktions- und Produktionsabteilung der Mecron. Herr Ahrens ist Diplom-Ingenieur für Luft- und Raumfahrttechnik (TU Berlin).

► Joachim Staub

ist seit 1999 Vorstandsmitglied für Vertrieb und Marketing. Herr Staub ist Diplom-Ingenieur für Maschinenbau und seit 1993 für die Firma tätig. Er verfügt über langjährige internationale Erfahrung in Vertrieb und Marketing im medizintechnischen Bereich.

► Bruke Seyoum Alemu

ist seit 1999 Mitglied des Vorstands, verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Informationstechnologie und Organisation. Er ist seit 1993 bei *aap* beschäftigt. Herr Alemu ist Diplom-Ingenieur für Kerntechnik und hat ein Aufbaustudium für Management und Planung absolviert (TU Berlin).

DAS MANAGEMENT DER TOCHTERUNTERNEHMEN

MEBIO MEDIZINISCHE BIOMATERIALIEN GMBH

CORIPHARM GMBH & CO. KG

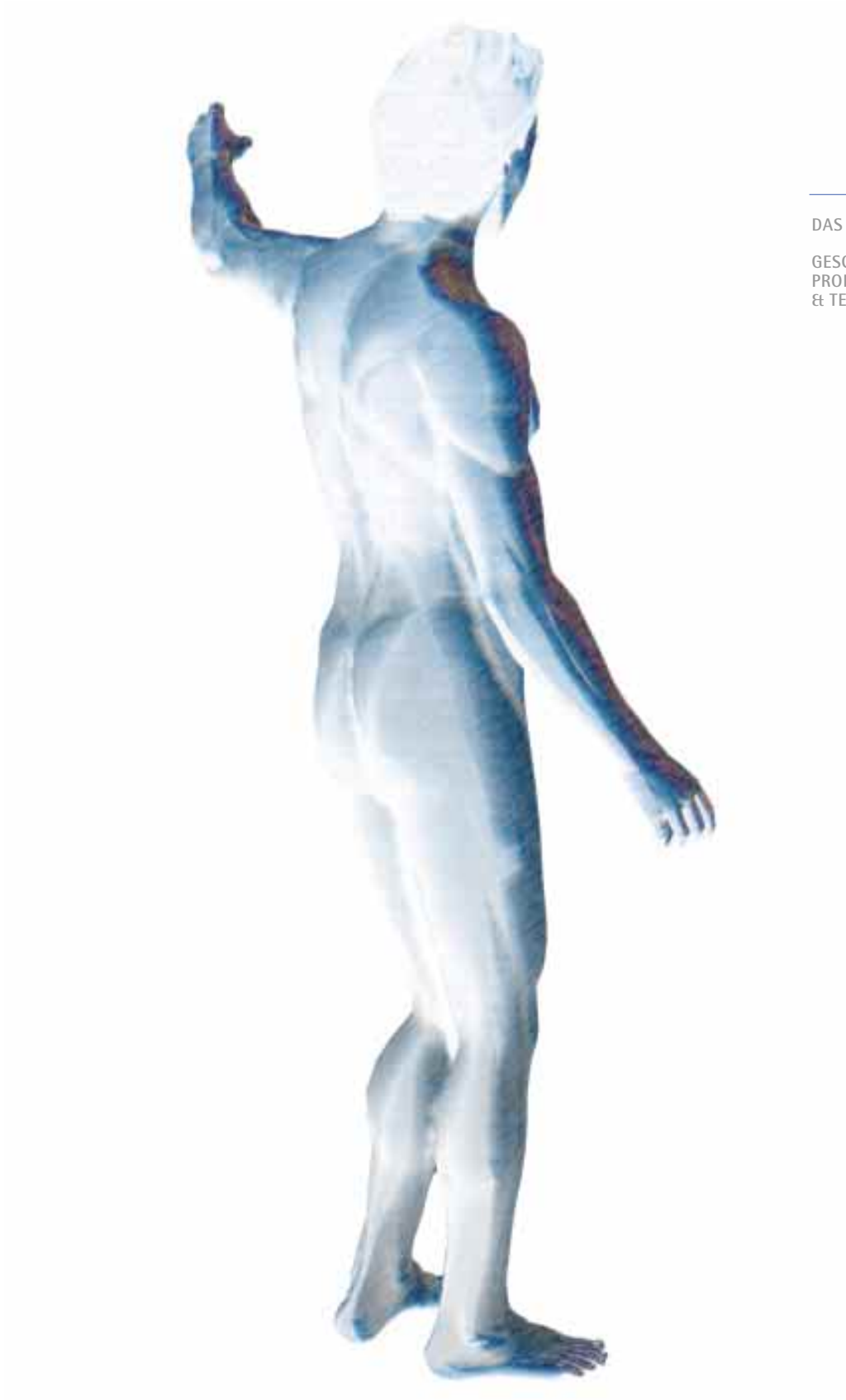
► Klaus Otten

ist seit 1993 Geschäftsführer der Coripharm GmbH & Co, der Mebio GmbH und seit 1994 in Personalunion der Corimed GmbH. Zwischen 1993 und 1994 gründete er die Coripharm GmbH & Co, die Mebio GmbH und die Corimed GmbH als Holding der Mebio. Zuvor war er Leiter der strategischen Geschäftseinheit Merck Biomaterialien. Herr Otten ist Diplom-Biologe.

► Dr. Elvira Dingeldein

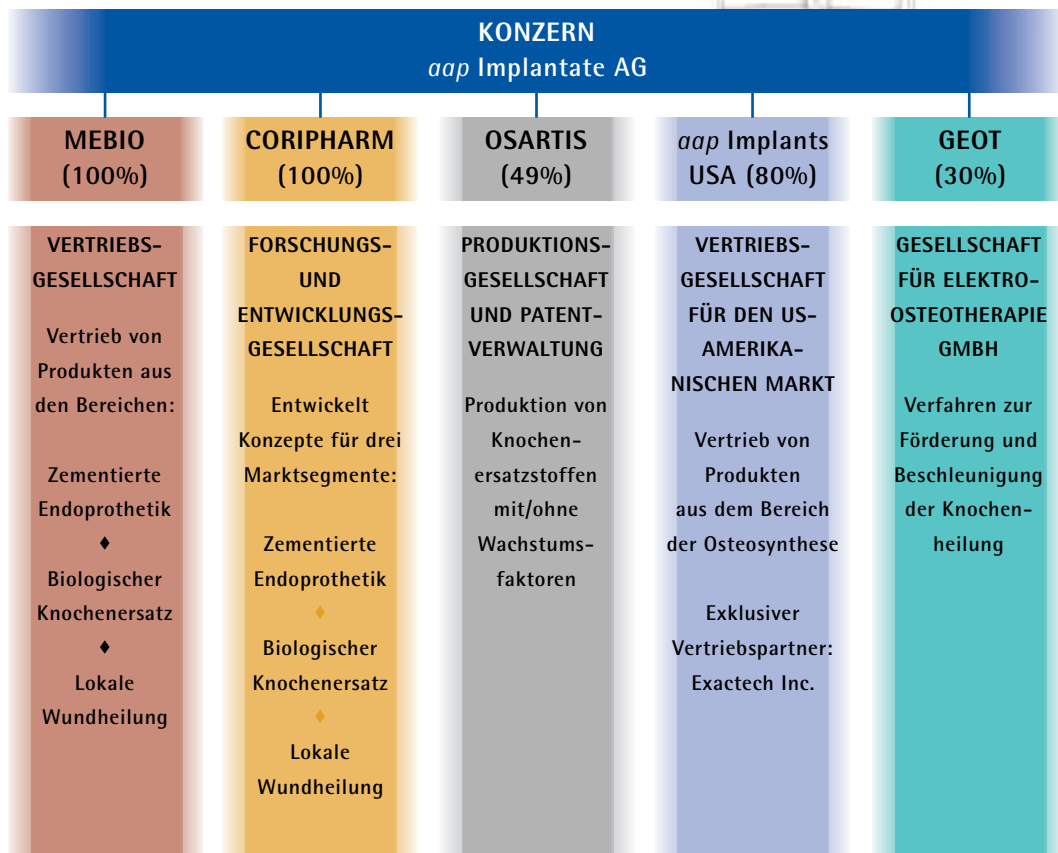
ist seit 1994 als Leiterin der Abteilung Forschung & Entwicklung & Produktion bei der Coripharm GmbH & Co. KG tätig. Im Jahr 2000 gründete Frau Dr. Dingeldein die Osartis GmbH & Co. KG. Zuvor war sie in der klinischen Forschung der Firma Merck im Bereich Biomaterialien tätig. Frau Dr. Dingeldein hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten verfaßt und ist Mitglied in verschiedenen wissenschaftlichen Gesellschaften, u.a. der European Society of Biomaterials. Frau Dr. Dingeldein ist Doktor der Veterinärmedizin (Justus-Liebig-Universität Gießen).





DAS UNTERNEHMEN
GESCHÄFTSFELDER,
PRODUKTE
& TECHNOLOGIEN

DAS UNTERNEHMEN





► *aap* ist ein in Deutschland führender Anbieter von biomedizinischen Implantaten für das Organsystem Muskel-Skelett, eines der komplexesten Organe des Körpers. Neben unserem Hauptsitz in Berlin sind wir in Deutschland durch unsere Tochterunternehmen Mebio und Coripharm noch in Dieburg vertreten. Darüber hinaus hat *aap* mit *aap* Implants Inc. eine Tochtergesellschaft in den USA etabliert.



Die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Implantaten für die Knochenbruchheilung (Osteosynthese), den Gelenkersatz (Endoprothetik) und den biologischen Knochenersatz (Orthobiologie) - das sind unsere Kernkompetenzen. Mit dem Ausbau des Geschäftsfeldes der Orthobiologie verfolgen wir das Ziel, uns langfristig als Inno-

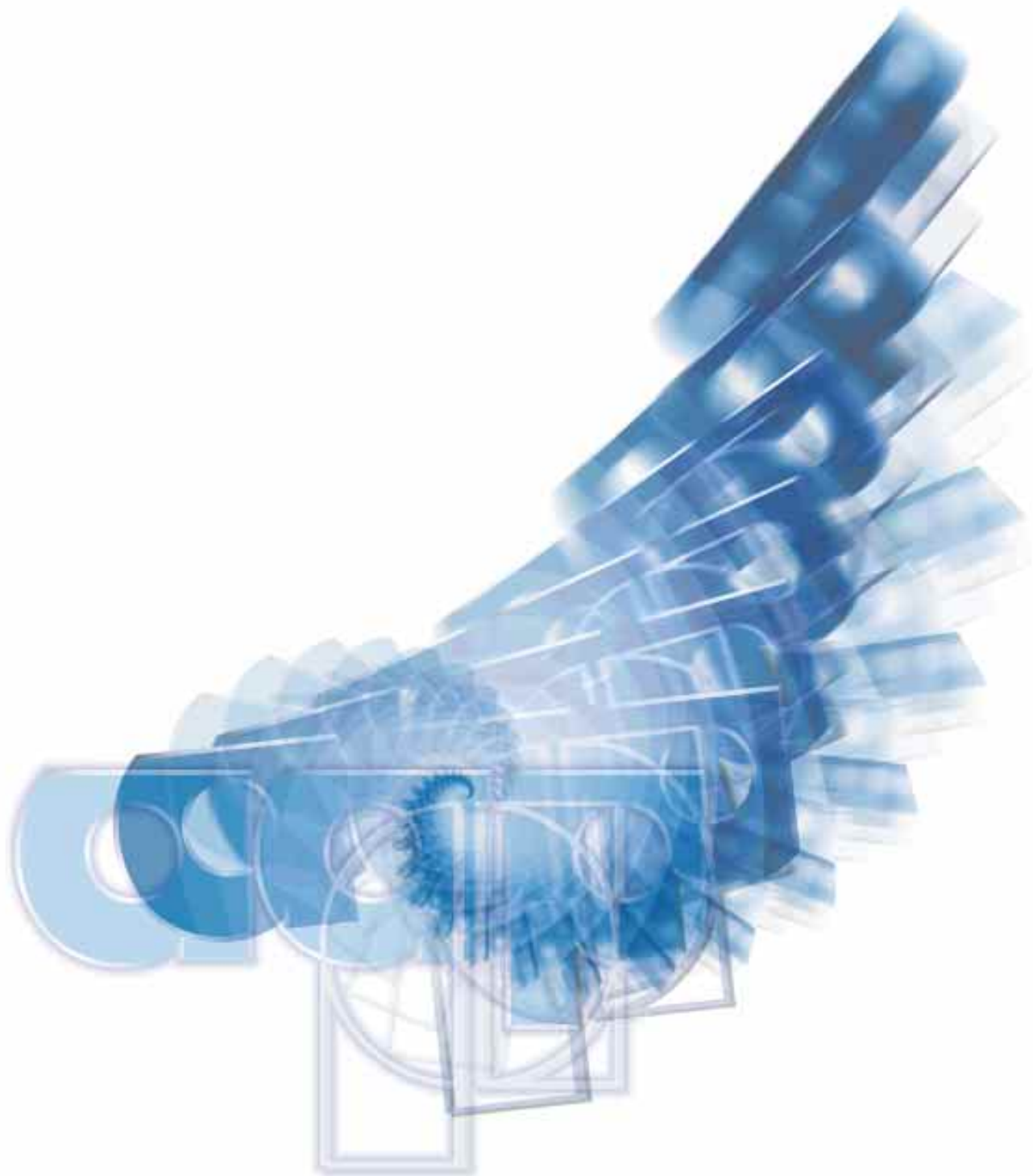
vationsführer im jungen Wachstumsmarkt der Orthobiologie zu positionieren.

Die Erfolgsbasis von *aap* ist ein Kundenstamm von über 2400 Krankenhäusern in über 40

Ländern. Die Zusammenarbeit mit Meinungsführern in einem internationalen Forschungsnetzwerk unterstützt uns bei der Entwicklung neuer Produktideen. So gelingt es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern immer

wieder, innovative Ideen zur Marktreife zu entwickeln.

Als erstes Unternehmen der Biomedizintechnik ist die *aap* Implantate AG seit Mai 1999 am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.





MARKT- UND BRANCHENSITUATION

► Der Orthopädiemarkt ist eines der größten und profitabelsten Segmente im Bereich der Medizintechnik: 1999 beliefen sich die Umsätze im weltweiten Orthopädiemarkt auf 12 Milliarden US-Dollar*, bis 2004 wird mit einem Marktwachstum zwischen 9 und 10 % gerechnet**. Die demographische Entwicklung ist eine wesentliche

Ursache für das Wachstum des gesamten Gesundheitsmarktes in den kommenden Jahrzehnten. Bis 2050 wird der Weltbevölkerungsanteil der über Sechzigjährigen auf 22 Prozent gestiegen sein, und sich somit im Vergleich zu heute mehr als verdoppelt haben***. Hinzu kommen allgemein steigende Gesundheitskosten und eine verbesserte medizinische Versorgung in den sog. Schwellenländern.

WETTBEWERBSPOSITION

► *aap* ist ein führendes Unternehmen der Biomedizintechnik in Deutschland. In der Osteosynthese nimmt das Unternehmen auf nationaler Ebene eine

führende Marktposition ein (segmentabhängig 2. bis 6. Rang). Unser ehrgeiziges Ziel ist es, langfristig die Marktführerschaft im Bereich Biomaterialien zu übernehmen. Durch

aap Implantate AG



ein Wachstums-
unternehmen
in einem
Wachstums-
markt

die Neuigkeit des Geschäftsfeldes der Orthobiologie, in dem sich die großen Orthopädie-Konzerne noch nicht als marktführend etablieren konnten, hat *aap* als innovatives Unternehmen mit vergleichsweise kurzen time-to-market Zeiten die hervorragende Chance, sich frühzeitig signifikante Marktanteile zu sichern.

Quellen:

*Knowledge Enterprises, „The Worldwide Orthopaedic Market - 1999 - 2000“, November 2000

**Merrill Lynch: „Orthopedic Industry“, September 2000

***Population Reference Bureau, 2001

UNTERNEHMENSSTEUERUNG UND MANAGEMENT

► Das Gründer- und Managementteam von *aap* verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Gesundheitsmarkt. Dieses Know-how basiert auf langjährigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft, den Krankenhäusern und Kliniken.



Mit der Akquisition der Coripharm / Mebio Unternehmensgruppe sicherten wir uns den Vorstoß in den Zukunftsmarkt Orthobiologie. Jährliche Wachstumsraten von über 50% stehen für das außerordentliche Potential die-

ses Geschäftsbereiches*. Nach Schätzungen von Merrill Lynch** wird das Weltmarktpotential in der Orthobiologie bis 2003 auf 700 Millionen US-Dollar angestiegen sein.

POTENZIALE DER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

► Bei *aap* stehen 12 Produktsysteme am Anfang ihrer Produktlebenszyklen. Die Intellectual Property umfaßt derzeit 31 Patente bzw. Gebrauchsmuster und 16 erteilte Marken. 30 % des Gesamtumsatzes wird mit innovationsführenden Produkten getätigt.

Der F & E Bereich Biomaterialien wird vertreten durch ein renommiertes Forscherteam mit mehr als 200 wissenschaftlichen Veröffentlichungen auf diesem Gebiet. In Zusammenarbeit mit einem internationalen Netzwerk von über 20 namhaften medizinischen Experten entstehen so Produktideen, die sich nach den Bedürfnissen der orthopädischen Praxis ausrichten.



GLOBALER FOKUS

► Die internationale Ausrichtung steht im Fokus des Geschäftsmodells von *aap*: Das Unternehmen ist in über 40 Ländern vertreten, hat eine eigene Tochtergesellschaft in den USA etabliert und arbeitet mit exklusiven Vertriebspartnern in den USA, Japan und China. Die FDA-, SHONIN- und SDA-Zulassung in diesen wachstums- und margenstarken Märkten stehen für die hohen Qualitätsstandards des Unternehmens.

aap Implantate AG



Präsenz in den
wachstums- und
margenstärksten
Märkten
mit erfolgreicher
Expansionsstrategie

STRATEGIE

► Um eine kritische Masse und eine Marktkapitalisierung oberhalb der Wahrnehmungsgrenze der Institutionals zu realisieren, ist Un-

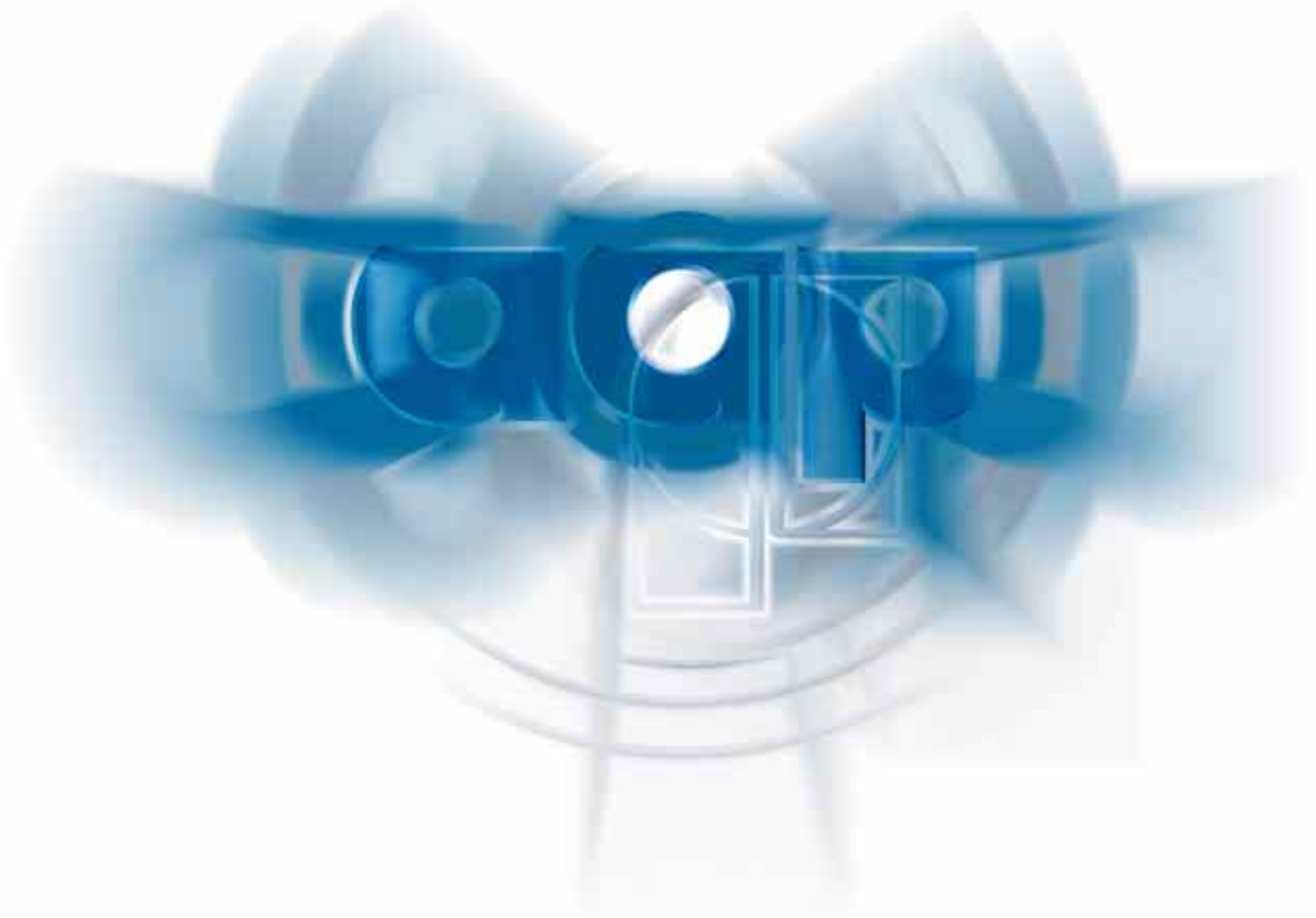
ternehmenswachstum eine strategische Grundprämisse. Die zukünftige Entwicklung von *aap* wird daher auch weiterhin über die bisherigen Erfolgsfaktoren vorangetrieben werden: Gesundes organisches Wachstum in Verbindung mit kontrollierten Akquisitionen. Organisches Wachstum wird zum einen durch den weiteren Ausbau der Vertriebs- und Marketingaktivitäten erfolgen und zum anderen durch den Ausbau der Innovationspipeline.

Das externe Wachstum soll durch Akquisitionen umgesetzt werden, die den Ausbau der nationalen und internationalen Vertriebsaktivitäten voranbringen und das Produktportfolio und die Technologiebasis im Endoprothetiksegment, dem Bereich der orthobiologischen Produkte und dem Wirbelsäulensegment stärken bzw. abrunden.

Quellen:

*SG Cowen, Hospital Supply & Medical Technology Rounds July 2000, SG Cowen Orthopedic Industry, April 1998

**Merrill Lynch: „Orthopedic Industry“, September 2000





September Anlässlich des 4. Europäischen Unfallkongresses und der 64. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie, der „Trauma 2000“, erfolgt die offizielle Markteinführung des Trauma-Schulter Systems (TSS) und des Biorigidem Femur Systems (BFS).

aap schließt mit der an der Nasdaq notierten Exactech Inc. einen exklusiven Vertriebsvertrag für den US-amerikanischen Markt.

Oktober *aap* schließt Vereinbarungen über die Übernahme von 30 Prozent der Anteile der Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie (GEOT) mbH mit Sitz in München. Zusätzlich kann *aap* innerhalb der nächsten zwei Jahre eine Option auf den Erwerb von weiteren 21 Prozent wahrnehmen.

November *aap* erhält die Vertriebszulassung für den chinesischen Markt.

aap baut mit der Akquisition der Coripharm - Mebio Gruppe das Geschäftsfeld der biologischen Implantate aus.

aap steigert bei den 9-Monatsergebnissen den Umsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 75 % von 7,9 Mio. DM auf 13,7 Mio. DM. Der Konzernperiodenüberschuss bereinigt gemäß DVFA kann fast verdreifacht werden: Er liegt bei 1,5 Mio. DM gegenüber 0,5 Mio. DM im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Dezember *aap* erzielt Rekordumsatz und kräftigen Ergebniszuwachs. Der Umsatz kann um rund 72 Prozent von 12,5 Mio. DM auf 21,4 Mio. DM gesteigert werden und liegt damit über der Planzahl von 20,6 Mio. DM. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt 5,0 Mio. DM und hat sich somit gegenüber dem Vorjahreswert (0,75 Mio. DM) nahezu versechsfacht.

GESCHÄFTSFELDER, PRODUKTE & TECHNOLOGIEN





► Die Osteosynthese umfaßt alle operativen Verfahren zur schnellstmöglichen Wiederherstellung der vollen Funktionsfähigkeit von frakturierten Knochen durch ihre Stabilisierung mit temporären Implantaten. Nach der erfolgreichen Behandlung wird das Implantat in der Regel wieder entfernt.

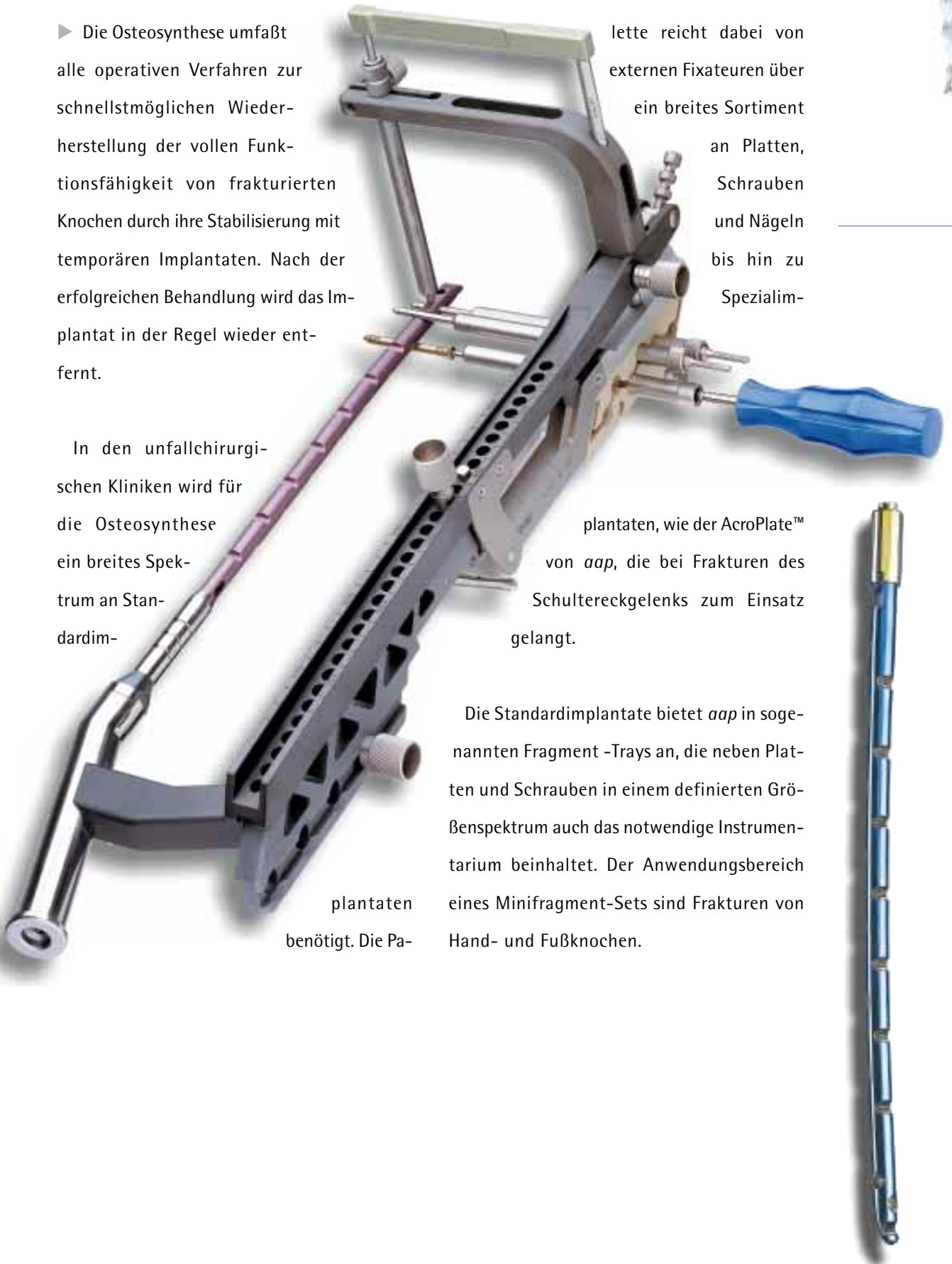
In den unfallchirurgischen Kliniken wird für die Osteosynthese ein breites Spektrum an Standardimplantaten benötigt. Die Pa-

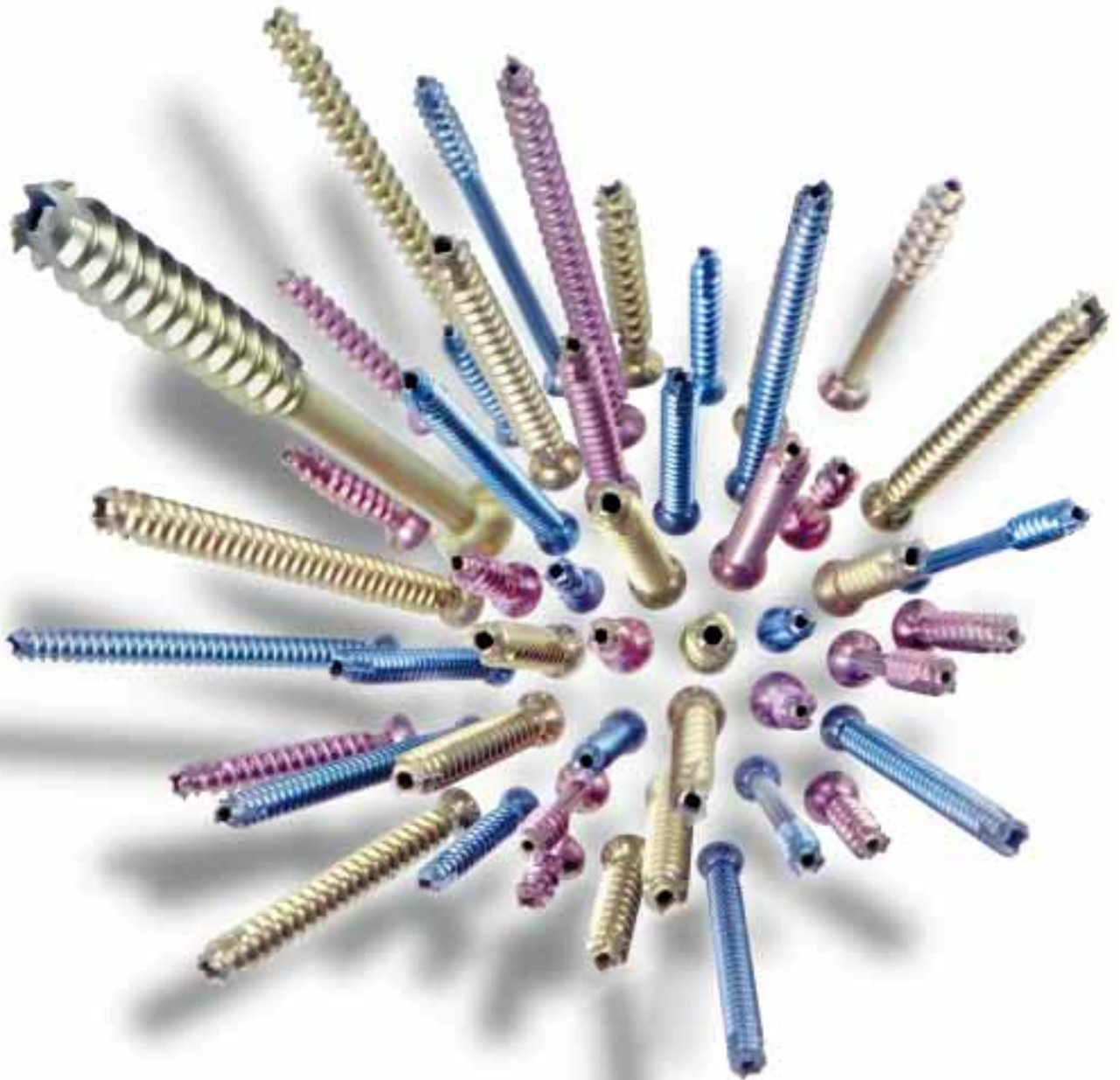
lette reicht dabei von externen Fixateuren über ein breites Sortiment an Platten, Schrauben und Nägeln bis hin zu Spezialim-

plantaten, wie der AcroPlate™ von *aap*, die bei Frakturen des Schulterreckgelenks zum Einsatz gelangt.

Die Standardimplantate bietet *aap* in sogenannten Fragment-Trays an, die neben Platten und Schrauben in einem definierten Größenspektrum auch das notwendige Instrumentarium beinhaltet. Der Anwendungsbereich eines Minifragment-Sets sind Frakturen von Hand- und Fußknochen.

plantaten benötigt. Die Pa-







Die Marktpräsenz der kanülierten Schrauben, die auch im Jahr 2000 ein wichtiger Umsatzträger waren, wurde kontinuierlich ausgebaut. Sie sind aus den Operationssälen nicht mehr wegzudenken. Ihre ausgezeichneten Eigenschaften machen sie zu einem flexiblen Implantat in der minimal-invasiven Osteosynthese.

Die Entwicklung von speziellen Implantaten sowie grundlegende Innovationen bei den

Operationsverfahren versprechen auch bei komplizierten Indikationen beste Heilungschancen. Der Operateur erwartet hochentwickelte Produkte, die aber während des Eingriffs einfach zu handhaben sind. Nur Implantate, die eine Beschleunigung des Heilungsprozesses unterstützen, Hospitalisierungszeiten verkürzen und dadurch sowohl Behandlungs- als auch Nachsorgekosten minimieren, haben zukünftig große Marktchancen. Mit dem Beinmanagementsystem, bestehend aus dem

PRODUKTPHILOSOPHIE



komplettes Trauma- management- system

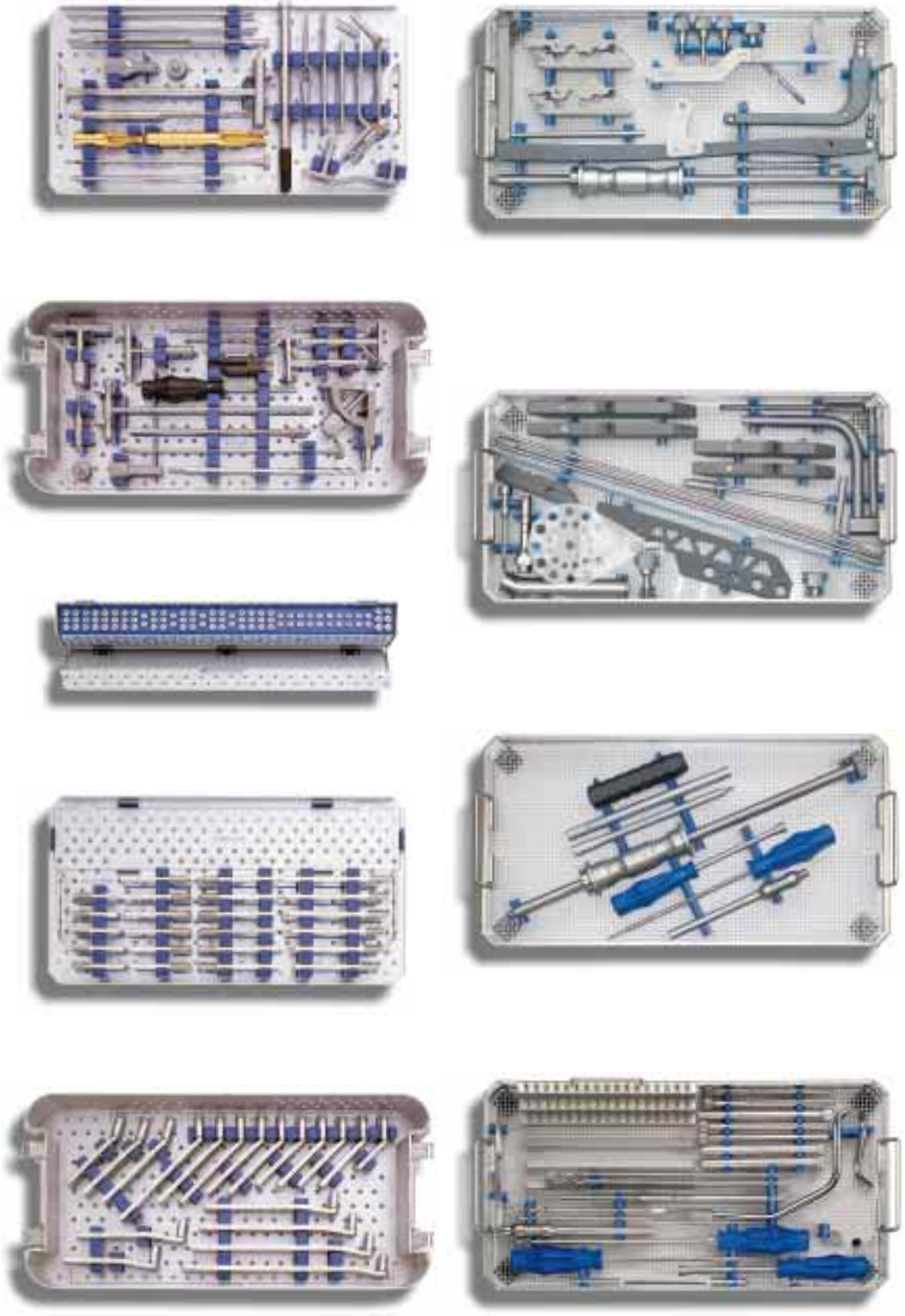
Biorigiden Nagel Tibia und dem Biorigiden Nagel Femur, ist es *aap* gelungen, in der Traumachirurgie neue Maßstäbe zu setzen. Basierend auf der patentierten Rinnenverriegelungstechnologie können sowohl Unter- als

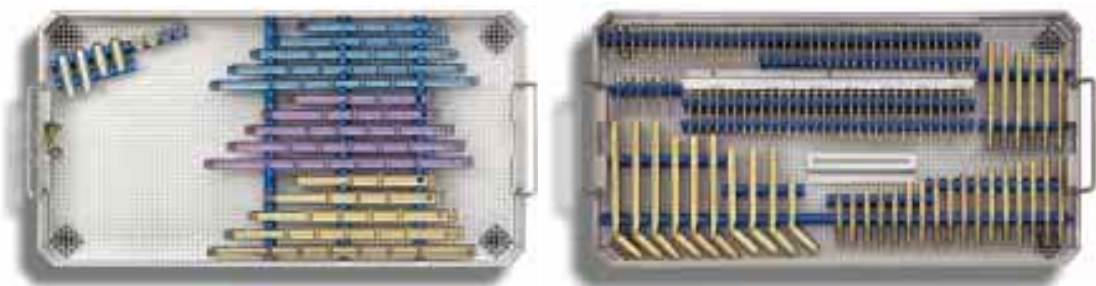
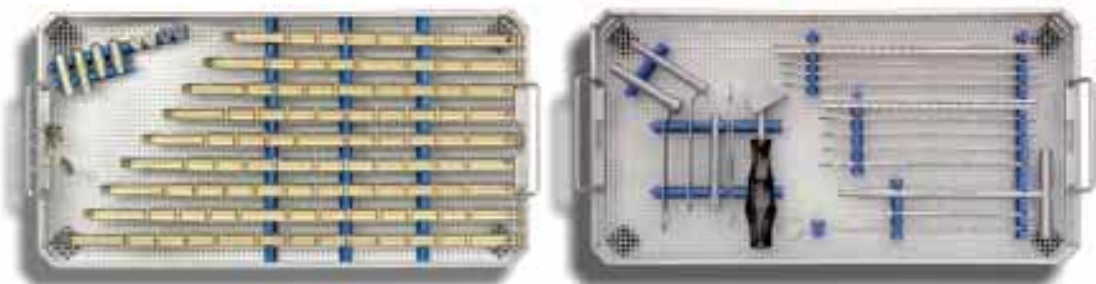
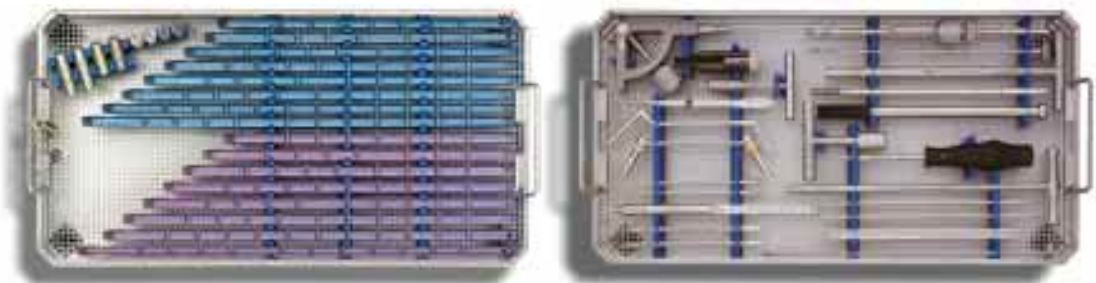
auch Oberschenkel-
frakturen nach einem
einheitlichen Prinzip
versorgt werden.

In enger, partner-
schaftlicher Zusam-
menarbeit mit den
Anwendern wurde
dazu im vergangenen

Jahr das Biorigide Femur System weiter den klinischen Erfordernissen angepaßt. Der Biorigide Nagel Femur kann intraoperativ durch Zusatzkomponenten flexibel an die jeweiligen Behandlungserfordernisse angepaßt werden, distales und proximales Zielgerät bieten dem Operateur Sicherheit bei den verschiedensten Einsatzmöglichkeiten des Nagels, die dieses System unterstützt. Die Markteinführung dieses Komplettsystems hat besonders in Japan zu einem signifikanten Umsatzwachstum geführt.







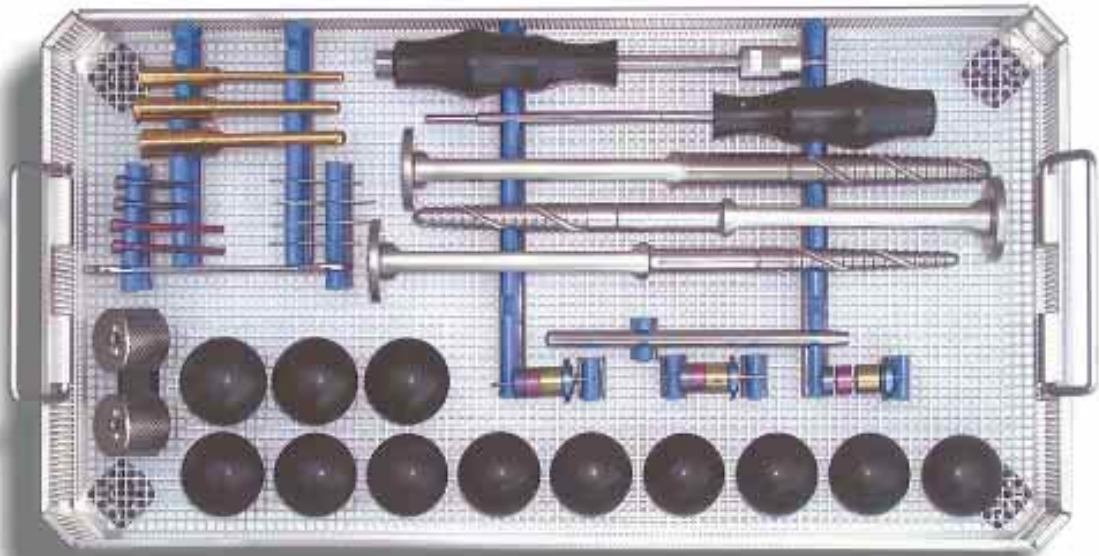




► Das Wachstumspotenzial im Bereich Endoprothetik ist in besonderem Maße von der demographischen Entwicklung bestimmt. Die gestiegene Lebenserwartung geht einher mit dem Anspruch, auch im höheren Alter noch ein aktives und erfülltes Leben zu führen. Ein erkranktes oder altersbedingt verschlissenes Hüft-, Knie- oder auch Schultergelenk wird durch eine Endoprothese ersetzt, die in ihrer Funktionalität der natürlichen Beweglichkeit möglichst nahe kommt und sich durch eine lange Lebensdauer auszeichnet. Die Suche nach einem Prothesendesign, das den anatomischen Gegebenheiten optimal angepaßt ist, und nach neuen Werkstoffen bestimmt seit Jahren die Implantatentwicklung. Aber auch die Vervollkommnung der Operationstechnik ist für die Verbesserung des Behandlungsergebnisses von entscheidender Bedeutung.



Durch die Übernahme der Coripharm/Mebio-Gruppe verfügt *aap* jetzt neben der SM-Generalschaft Hüftendoprothese auch über ein modulares Totalendoprothesensystem für das Knie sowie eine weitere Hüftprothese. Alle drei Prothesen werden mit Zement fixiert, daher wird zukünftig die Kombination von Implantat und Zement im Vordergrund stehen. Mit dem Knochenzement Palacos® und dem Zementiersystem Easymix®, das eine einfache und sichere Applikation des Zementes während der OP unterstützt, hat sich *aap* ein weiteres Marktsegment erschlossen. Die optimale Mischtechnik verbessert die Zement-eigenschaften und kann damit die Lebensdauer der Prothese verlängern helfen.



Durch die verbesserte knöchernen Integration des Zementes und die Vermeidung von Infektionen kann den Ursachen für die Lockerung der Prothesen und dem damit zwangsläufig verbundenen, frühzeitigen Prothesenwechsel entgegengewirkt werden.

Der Knochen sollte vor dem Einbringen des Zementes eine saubere Oberfläche aufweisen. Mit dem innovativen Hochdruck-Spül-

system Jet-Lavage können Rückstände aus der porösen Knochenstruktur ausgespült werden, der Zement kann so optimal aufgenommen werden.

PRODUKTPHILOSOPHIE



**komplette
Produktsysteme
mit Endoprothesen,
Instrumenten,
Knochenzement und
Zementierungstechnik**

Die Markteinführung des Trauma-Schulter-Systems war ein Meilenstein für den erfolgreichen Ausbau der Kernkompetenz im Bereich Endoprothetik. Sowohl bei Unfallchirurgen als auch bei Orthopäden hat diese

Prothese ein breites Anwenderinteresse gefunden. Durch die einzigartige Möglichkeit der Befestigung der Muskulatur bestehen gute Aussichten auf die Zurückgewinnung von Form und Funktion des verletzten Schultergelenks. Dieser innovative Ansatz bei der Entwicklung des Implantats hat in Fachkreisen hohe Anerkennung gefunden.







► Neben der klassischen Frakturbehandlung mit Metallimplantaten ist es nach Unfällen oftmals nötig, Knochendefekte zu überbrücken. Dies geschieht größtenteils mit autogenem Knochenmaterial, das aus dem Beckenkamm des Patienten entnommen wird. Diese Entnahme ist ein Zweiteingriff, der die Operationsdauer verlängert und natürlich auch zu Komplikationen an der Entnahmestelle führen kann. Außerdem ist der Vorrat an autogener Spongiosa nur begrenzt, so dass gerade bei größeren Knochendefekten Probleme entstehen.



nur auffüllen, sondern in das natürliche Knochenwachstum einbezogen werden. Man unterscheidet zwischen biologischen und synthetischen Materialien.

Die biologischen Substanzen für den Knochenersatz werden direkt aus dem Knochengewebe gewonnen. Anorganische Verbindungen sind unter anderem Kalziumphosphate (Hydroxylapatit), die den wesentlichen Bestandteil des natürlichen Knochens darstellen. Synthetisch-organische Ersatzmittel sind unter anderem polymere Verbindungen wie zum Beispiel Polyester und Polylactide.

Daher gewinnt in Orthopädie und Unfallchirurgie der Einsatz von Knochenersatzmaterialien zunehmend an Bedeutung. Knochenersatzmaterialien, auch als Biomaterialien bezeichnet, sind nicht körpereigene Substanzen, mit denen Knochenverluste ausgeglichen werden können.

Im Vordergrund steht dabei zunehmend, dass die eingesetzten Substanzen den Defekt nicht

Coripharm hat durch die Verbesserung des Produktionsverfahrens eine Hydroxylapatitkeramik hergestellt, die ein interkonnektierendes Porensystem besitzt, welches dem des natürlichen Knochens weitgehend entspricht. Da das Porenvolumen eine geringe Varianz aufweist, ist eine einheitliche Stabilität der Keramik gegeben. Das Porensystem ermöglicht





eine Durchbauung mit neuem Knochengewebe, wodurch ein Knochen-Keramik-Verbund entsteht. Diese Kalziumphosphatkeramik wird als Leitschiene für den neu zu bildenden Knochen genutzt. In diesem Fall spricht man von Osteokonduktion.

Neben Hydroxylapatit in gesinterter Form (Keramik) wurde ein nanopartikulärer Hydroxylapatit entwickelt. Er wird in pastö-

ser Form angewendet und kann so jeden Defekt formschlüssig auffüllen, wodurch das Einsatzspektrum erheblich erweitert wird.

Die Wirksamkeit der Partikel beruht unter anderem auf ihrer enorm großen Oberfläche. Sie ermöglicht eine ausgezeichnete und schnelle Knochenneubildung. Weiterhin kann dieser nanopartikuläre Hydroxylapatit auch als Trägersubstanz für Knochenwachstumsfaktoren und Arzneimittel wie z.B. Antibiotika genutzt werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch nicht möglich, Frakturen großer Röhrenknochen ausschließlich mit Knochenersatzstoffen erfolgreich zu behandeln. In Kombination mit Metallimplantaten werden aber Behandlungser-

gebnisse erzielt, die weit über dem Durchschnitt der klassischen abstützenden Osteosynthese liegen. Gerade die Möglichkeit, Knochenwachstumsstoffe und Antibiotika gezielt in die kritischen Frakturbereiche einzubringen, verbessert die

Heilungschancen. Die aus der Kombination von osteokonduktiven (Leitschienen effekt) und osteoinduktiven (Anregung der Knochenneubildung) Knochenersatzmaterialien gewonnenen Erfahrungen werden das Tissue Engineering entscheidend vorantreiben. Der Wandel von metallischen Implantaten über Biomaterialien bis hin zu belastbarem Knochenersatzmaterial aus körpereigenen Zellen wird die Orthopädie revolutionieren. In der Zukunft wird es selbstverständlich sein, anstelle einer biokompatiblen Hüftendoprothese das geschädigte Gelenk durch ein kombiniertes biologisch-synthetisches Implantat zu ersetzen.

PRODUKTPHILOSOPHIE



Kombination
von künstlichen
Metallimplantaten
mit biologischen
Implantaten



► Die Abteilung Forschung und Entwicklung ist der Motor für unseren Unternehmenserfolg. Die interdisziplinäre Ausrichtung dieses Unternehmensbereiches, seine Integration in ein weitreichendes Netzwerk renommierter Forschungseinrichtungen und Partner für physikalische und klinische Erprobungen gewährleisten einen effizienten Ablauf der Entwicklungsprozesse.

PRODUKTPHILOSOPHIE

▼
erfolgreiche
Vermarktung des
Know-how in F&E
von medizinischen
Implantaten

Während *aap* zum Zeitpunkt des MBO im Jahre 1990 ausschließlich über eine auf metoo-Produkten basierende Produktpalette und keinerlei Patente verfügte, wurden im Laufe der Jahre zunehmend eigene, innovative Produkte entwickelt. Am Ende des vergangenen Geschäftsjahres verfügte *aap* über 14 Patente und Gebrauchsmuster sowie 16 erteilte Marken. Das ist Zeugnis für ein überdurchschnittliches Innovationstempo und hat *aap* zu einem interessanten und anerkannten Partner bei der Vergabe von Aufträgen für F&E-Dienstleistungen werden lassen.

Die F&E-Abteilung von *aap* übernimmt im Kundenauftrag das gesamte Projektmanagement für die Entwicklungsprozesse unfallchirurgischer und orthopädischer Implantate von der Idee bis hin zur Produktions- und Markt-

reife. Durch die Integration des Forscherteams der Tochter Coripharm werden diese Kernkompetenzen auch auf die Orthobiologie ausgedehnt. Das Forschungsteam von Coripharm genießt auf dem Gebiet der Grundlagenforschung, Produktentwicklung, klinischen

Erprobung und der Zulassung innovativer Knochenzemente und -ersatzmaterialien international ein beachtliches wissenschaftliches Renommee, das durch 17 Patente gesichert ist.

Die Auftraggeber profitieren vom exzellenten Know-how und der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter. Die *aap* Implantate AG wird sich auch zukünftig als kompetenter und erfahrener Partner bei der Umsetzung von visionären Ideen in marktfähige Produkte erweisen.





KONZERN-
LAGEBERICHT

KONZERN-
JAHRESABSCHLUSS

BESTÄTIGUNGS-
VERMERK

LAGEBERICHT DER
aap IMPLANTATE AG

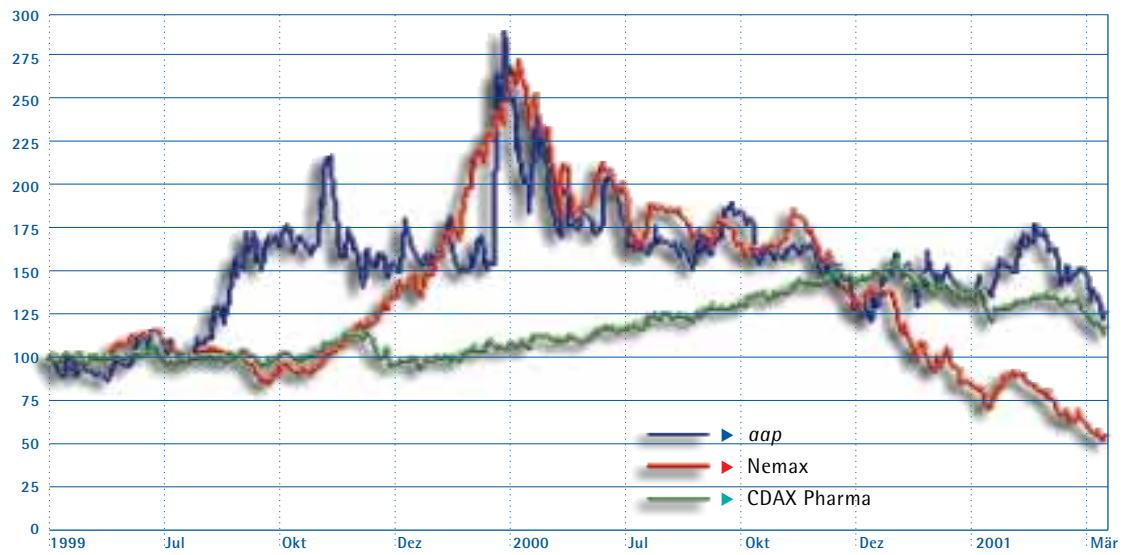
JAHRESABSCHLUSS
DER
aap IMPLANTATE AG

BESTÄTIGUNGS-
VERMERK

KONZERNERGEBNIS
UND CASH EARNINGS
NACH DVFA/SG

BERICHT DES
AUF SICHTSRATES

KONZERNLAGEBERICHT



► Kursentwicklung seit IPO (indexiert)



KURSENTWICKLUNG

► Der Kurs der *aap* Aktie hat sich im Jahr 2000 insgesamt erfreulich entwickelt. Dabei war der Kursverlauf von Schwankungen geprägt, was allerdings auch ein Phänomen des Gesamtmarktes war. Zum Ende des ersten Quartals 2000 zeigte die Kursentwicklung der *aap*-Aktie Kursspitzen von bis zu 32 Euro. Zwei Faktoren sind aus unserer Sicht im Wesentlichen für den kräftigen Kursanstieg zu diesem Zeitpunkt verantwortlich. Zum Ersten die gestiegene Anzahl der Research-Studien über die *aap*-Aktie und die damit zusammenhängende erhöhte Aufmerksamkeit der Finanzpresse. Zum Zweiten die positiven Einflüsse der zum Jahresbeginn von einem Boom der Biotechnologie- und Medizintechnik Werte geprägten amerikanischen Aktienmärkte.

Nach dem steilen Anstieg der Aktie erfolgte eine Kurskorrektur nach unten, die sich u.a. mit dem durch Marketing- und Vertriebskosten

sowie intensiven F & E-Aktivitäten belasteten Ergebnis der ersten beiden Quartale in Verbindung bringen läßt.

Die zweite Jahreshälfte war von einer Abwärtsbewegung des gesamten Marktes bestimmt, welche im Oktober einen absoluten Tiefpunkt erreichte. Die Abkühlung der US-Konjunktur und die hieraus resultierenden schwachen Nasdaq-Vorgaben, sowie der Sturz des Ölpreises zählten unter anderem zu den Auslösern für diese Kurskorrekturen. Auch die *aap*-Aktie konnte sich dem allgemeinen Abwärtstrend nicht entziehen und erreichte zu Beginn des vierten Quartals Kurstiefen von unter 12 Euro. Im folgenden führte die Veröffentlichung einer Reihe von positiven *aap*-Meldungen allerdings zu einer eindrucksvollen Erholung des Wertes, so dass die Aktie bis Jahresende durch ihre, im Vergleich zum schwachen Marktumfeld, starke relative Performance überzeugte.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

► In den Konzernabschluß sind neben der *aap* Implantate AG grundsätzlich die Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen worden, bei denen dem Mutterunternehmen *aap* Implantate AG direkt oder indirekt über einbezogene Tochtergesellschaften die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Im Einzelnen:

<i>aap</i> Implantate AG, Berlin Muttergesellschaft	Anteilshöhe in %
<i>aap</i> Implants Inc. Plymouth, USA	80 %
Coripharm Medizinprodukte GmbH & Co. KG, Dieburg	100 %
Coripharm Medizinprodukte- Verwaltungs GmbH, Dieburg	100 %
Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, Dieburg	100 %
Mebio Medizinische Biomaterial Vertriebs GmbH, Dieburg	100 %

Unternehmen, an denen die *aap* Implantate AG beteiligt ist und einen maßgebenden Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Einzelnen:

Osartis GmbH & Co. KG	49 %
Osartis Verwaltungs-GmbH	49 %

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

► Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt durch die Ausweitung der Auslandsgeschäfte und den erfolgreichen Abschluß eines strategischen Unternehmenserwerbs. Der Umsatz konnte um rd. 72 % von 12,5 Mio. DM auf 21,4 Mio. DM gesteigert werden und liegt damit deutlich über der Planzahl von 20,6 Mio. DM. Für dieses überproportionale Wachstum waren vor allem die Auslandsgeschäfte verantwortlich. Die neu erworbenen Unternehmen haben hierzu mit 1.851 TDM beigetragen, sie sind allerdings nur anteilig ab dem Erwerbstiteltag 01.10.2000 einbezogen worden. Das organische Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr betrug 57%.

In den ausländischen Märkten konnte eine Umsatzsteigerung über 150 % erzielt werden. Diese überproportionale Steigerung der Auslandsumsätze zeigt die strategische Ausrichtung von



aap als international agierendes Unternehmen. Hervorzuheben ist, daß neben den intensiven Auslandsaktivitäten auch der Inlandsumsatz weiter um rd. 47 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnte. Damit konnte auch die Marktposition auf dem deutschen Markt weiter ausgebaut werden. Wesentlich für die Ausweitung der Inlandsumsätze war darüberhinaus die planmäßige und erfolgreiche Fortführung des Entwicklungsauftrages.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtleistung um rd. 37 % gestiegen und betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 23,7 Mio. DM (Vorjahr: 17,4 Mio. DM). Die Zusammensetzung der Gesamtleistung hat sich jedoch deutlich zugunsten der Umsatzerlöse verschoben. Ihr Anteil ist von 72 % auf 90 % gestiegen. Der strategische Bestandsaufbau wurde, allerdings mit verminderter Intensität, fortgesetzt, um weiterhin als Komplettanbieter optimalen Service zu gewährleisten und die für 2001 geplanten Umsätze, vor allem in den Märkten USA, Japan und China realisieren zu können. Ausgehend von der in 1999 erreichten Basis wurde im Geschäftsjahr nur noch eine Erhöhung von TDM 1.183 vorgenommen. Die Bestandserhöhung in 2000 ist damit um rd. 73 % geringer als in 1999.

Das Betriebsergebnis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöht und liegt bei 2.240 TDM und damit um 1.335 TDM über dem Er-

gebnis des Vorjahres (905 TDM). Diese deutliche Steigerung um rd. 148% ist darauf zurückzuführen, daß es gelungen ist trotz außerordentlicher Umsatzsteigerungen die Material- und Personaleinsatzquoten deutlich zu reduzieren.

Wesentlich für die Senkung des Materialaufwandes von rd. 29 % auf 21 % ist die Zunahme der Auslandsumsätze mit neuen innovativen Produkten insbesondere in den wachstums- und margenstarken Märkten USA, Japan und China sowie die fortschreitende Realisierung des Knieentwicklungsauftrages. Als positiv sind vor allem die hohen Umsatzerlöse des vierten Quartals mit dem neuen amerikanischen Vertriebspartner Exactech hervorzuheben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Relation zur Gesamtleistung nahezu konstant geblieben und liegen bei TDM 7.141 (Vorjahr: 5.092 TDM). Verantwortlich hierfür sind die stark gestiegenen Marketing- und Vertriebskosten vor allem im Zusammenhang mit den Aktivitäten in den USA, Japan und China. Weiterhin sind die außerordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit den M&A-Aktivitäten und den damit verbundenen Restrukturierungsaufwendungen zu nennen. Aus der neu erworbenen Beteiligung OSARTIS KG war ein anteiliges negatives Ergebnis zu realisieren, daß aus Anlaufverlusten bei dieser Forschungsgesellschaft resultiert.

Das Finanzergebnis hat sich von minus 244 TDM auf minus 601 TDM durch die Neuaufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die kurzfristig gewährten Gesellschafterdarlehen zur Zwischenfinanzierung der Akquisitionen verschlechtert. Zudem war die Beteiligung an der Cybernetic Vision AG, Health Monitoring Technologies, im Nominalwert von 104 TDM aufgrund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens ergebnismindernd abzuschreiben.

Der Konzern weist danach ein positives Ergebnis vor Steuern von 1.454 TDM (Vorjahr: minus 2.116 TDM) aus, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von rd. 169% entspricht. Dieses Ergebnis ist vor allem unter Berücksichtigung der folgenden Faktoren zu bewerten. Zum einen ist die starke Fokussierung auf die im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Produkteinführungen der neuen Traumaschulter und des Biorigidem Femursystems zu nennen. Dies hatte eine außerordentliche und zeitlich befristete Kapazitätsbindung in der Entwicklungs- vor allem aber auch in der Produktionsabteilung zur Folge. Daneben wurden weitere Forschungs- und Entwicklungsprojekte insbesondere auch in dem neuen Kerngeschäft der Orthobiologie vorangetrieben. Die hierfür angefallenen Kosten wurden nur zum Teil ergebniserhöhend aktiviert. Daneben schlagen sich die stark gestiegenen Marketing- und Vertriebs-

kosten sowie die Aufwendungen für M&A - Aktivitäten nieder.

Zudem hat *aap* im Hinblick auf die erfolgten und weiter geplanten Umsatzsteigerungen den Personalbestand planmäßig aufgebaut.

Das erreichte Ergebnis ist daher insbesondere unter Berücksichtigung der erfolgreichen Akquisition und des Aufbaus einer neuen Kernkompetenz als sehr erfolgreich einzustufen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 5.120 TDM und liegt somit um rd. 585% über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 748 TDM). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte um rd. 124% von 673 TDM im Vorjahr auf 1.505 TDM gesteigert werden. Unter Einbeziehung der latenten Ertragsteuern von 599 TDM und der Anteile von Minderheiten ergibt sich ein Konzernergebnis von 1.056 TDM, das um 1.992 TDM über dem des Vorjahres liegt. Das gemäß DVFA/SG bereinigte Jahresergebnis beläuft sich auf 1.200 TDM (Vorjahr: 453 TDM) und konnte somit um 165 % gesteigert werden. Das DVFA/SG-Konzernergebnis je Aktie beträgt, bezogen auf den adjustierten Bestand von 4.041.066 Aktien, 0,30 DM (Vorjahr: 0,12 DM). Die Bereinigungen nach DVFA/SG betreffen die im Hinblick auf das geplante Secondary Public Offering bzw. Private Placement getätigten Aufwendungen.



BILANZENTWICKLUNG

► Die Veränderungen der Bilanz in Struktur und Höhe sind überwiegend auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises zum 01.10.2000 zurückzuführen. Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr um rd. 140 % gestiegen und betrug 89,1 Mio. DM (Vorjahr: 37,2 Mio. DM). Die Erhöhung des Anlagevermögens ist wesentlich auf die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen zurückzuführen.

Diese haben sich um TDM 37.295 (Vorjahr: 1.890 TDM) erhöht und bilden damit die wesentlichste Position der Aktivseite. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt rd. 44 %. Die Veränderung ist wesentlich auf die erworbenen Patente (28.723 TDM) und den auszuweisenden Firmenwert (7.706 TDM) im Zusammenhang mit der Einbeziehung der Coripharm-Mebio Gruppe zurückzuführen.

Das Sachanlagenvermögen hat sich um 3.471 TDM (Vorjahr: 1.580 TDM) erhöht. Dabei resultieren 2.886 TDM aus der Übernahme der Vermögensgegenstände der neuen Tochterunternehmen. Die laufenden Zugänge betragen

2.024 TDM und betreffen insbesondere die Anschaffung weiterer moderner Produktionsanlagen und die Ausstattung des Vertriebs mit zusätzlichen Präsentationssets.

Die Steigerung des Umlaufvermögens ist im wesentlichen auf die folgenden Faktoren zurückzuführen. Erstens auf die Erhöhung des Vorratsvermögens von 4.255 (Vorjahr: 5.218 TDM), die im Hinblick auf die bereits im Berichtsjahr erfolgten Marktzugänge in den USA, Japan und China vorgenommenen wurde sowie die erstmalig konsolidierten Bestände der Tochterunternehmen. Einen zweiten wesentlichen Posten bildet der unter den sonstigen Vermögensgegenstände ausgewiesene Anspruch der *aap* von 4.016 TDM gegenüber den Gesellschaftern der Coripharm-Mebio-Gruppe aufgrund nicht eingehaltener Garantieverprechen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich auch aufgrund des Forschungs- und Entwicklungsauftrages deutlich erhöht. Demgegenüber hat sich der Finanzmittelbestand am Ende der Periode um 6.396 TDM im Vergleich zum Vorjahr vermindert.

Das Eigenkapital hat sich unter Berücksichtigung des Konzernergebnisses 2000 von TDM 1.056

und der beschlossenen Kapitalerhöhung um insgesamt TDM 29.844 erhöht. Damit liegt die Eigenkapitalquote bei 62% (Vorjahr: 68%).

Die Cash Earnings nach DVFA/SG betragen 3.507 TDM (Vorjahr: 1.780 TDM) und liegen damit um 97 % überhalb des Vorjahreswertes. Hervorzuheben ist, dass *aap* im Gegensatz zum

Vorjahr einen Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit von 3.325 TDM (1999: minus 4.611 TDM) erwirtschaftet hat. Die Zuflüsse aus Finanzierungstätigkeit sind im Zusammenhang mit den Investitionen in das Anlagevermögen zu sehen und betreffen den Erwerb der Anteile an den Unternehmen Corimed, Mebio, Coripharm und Osartis.



STRATEGISCHE MASSNAHMEN

► Die Geschäftsstrategie von *aap* sieht vor, dass das zukünftige Unternehmenswachstum durch ein gesundes internes Wachstum sowie eine kontrollierte Expansion der Geschäfte im In- und Ausland erfolgt.

Oberstes Ziel ist es, ein durchschnittliches internes Wachstum von mindestens 25 - 30% zu realisieren, welches während der letzten drei Geschäftsjahre in diesem Umfang auch realisiert worden ist. Das externe Wachstum des Unternehmens stützt sich auf Akquisitionen, die den Ausbau der nationalen und internationalen Vertriebsaktivitäten voranbringen und das Produktportfolio bzw. die Technologiebasis, hauptsächlich im Endoprothetiksegment, im Wirbelsäulenbereich und im Segment der orthobiologischen Produkte, stärken bzw. abrunden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat *aap* Akquisitionen getätigt, die diese Kriterien erfüllen bzw. ist Beteiligungen eingegangen, die im Kontext dieser Kriterien liegen.

Strategische Maßnahmen bzw. Ziele von *aap* für 2000 waren:

► Intensivierung der Marketing- und Vertriebsaktivitäten in USA, Japan und China mit signifikanten Umsatzanteilen

► Launch von zwei neuen innovativen Produktsystemen, Trauma Schulter System (TSS) und Biorigides Femur System (BFS)

► Abschluss von mindestens einem der begonnenen Akquisitionsprojekte

Alle diese Ziele sind erfüllt und erweitern die Fundamentaldaten unseres Unternehmens.

Ein wichtiger Zukunftsmarkt innerhalb der Orthopädie ist die Orthobiologie. Mit einem geschätzten Marktvolumen von 0,5 Mrd. Euro ist die Orthobiologie zwar ein kleines, aber aufgrund durchschnittlich prognostizierter Wachstumsraten von über 50 % ein sehr attraktives Marktsegment in der Orthopädie (Quelle SG Cowen Hospital Supply & Medical Technology Round July 2000, SG Cowen Orthopedic Industry, April 1998, VISCARDI Research). „Orthobiologicals“ (z.B: Stoffe, die den natürlichen Knochen ersetzen bzw. das Knochenwachstum stimulieren) haben das Potential den Orthopädiemarkt zu revolutionieren, indem Sie das dem Orthopäden zu Verfügung stehende Produktarsenal entscheidend erweitern. Daher gilt als Highlight der strategischen Maßnahmen des abgelaufenen Geschäftsjahres der Vorstoß in den Bereich Orthobiologie mit der Übernahme von Corimed, Mebio, Coripharm und Osartis.

AKQUISITIONEN UND STRATEGISCHE BETEILIGUNG

CORIMED, MEBIO, CORIPHARM UND OSARTIS

► Im vierten Quartal 2000 wurden die in Dieburg ansässigen Unternehmen Corimed, Mebio und Coripharm zu 100 Prozent übernommen. Darüber hinaus wurde an Osartis (Oberburg) eine Beteiligung von 49 Prozent erworben.

Diese Unternehmen sind innerhalb des medizinischen und pharmazeutischen Biomaterialienmarktes in den Bereichen Forschung und Vertrieb von Endoprothetik und Knochenersatz tätig. Für *aap* bedeuten diese Akquisitionen und Beteiligungen einen entscheidenden Schritt in Richtung Komplettanbieter auf dem Orthopädiemarkt.

Mit dieser Akquisition wird die Orthobiologie (biologische Implantate) als dritte Kernkompetenz nach der Osteosynthese und der En-

doprothetik vorangetrieben. Neben zusätzlichen innovativen Produkten verfügt *aap* durch diese Akquisitionen und Beteiligungen über ein Forscherteam mit langjähriger Erfahrung, insgesamt 17 Patente in den o.g. Geschäftsfeldern sowie ein internationales Netzwerk anerkannter Wissenschaftler und praktisch tätiger Ärzte. Die sechs bisher organisatorisch und rechtlich eigenständigen Firmen repräsentieren, mit rund 30 Mitarbeitern, einen Umsatz von ca. 8,3 Mio. DM in 2000.

Die *aap* Implantate AG erwartet neben dem Vorstoß in die Orthobiologie auch ein erhebliches Wachstumspotential durch die Erweiterung des Produktspektrums sowie die Integration der Vertriebsstrukturen und der Produktionskapazitäten.



STRATEGISCHE BETEILIGUNG

GEOT (GESELLSCHAFT FÜR ELEKTRO-OSTEOTHERAPIE MBH)

► Im vierten Quartal des Berichtszeitraums wurden Vereinbarungen über die Übernahme von 30 Prozent der Anteile der Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie (GEOT) mbH in München geschlossen. Zusätzlich besteht in den nächsten zwei Jahren eine Option auf den Erwerb von weiteren 21 Prozent.

Die Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie GmbH hat ein Verfahren zur Förderung und Beschleunigung der Knochenheilung entwickelt, das hervorragende Alleinstellungsmerkmale aufweist und bereits durch den Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen zugelassen und in das Hilfsmittelverzeichnis auf-

genommen worden ist. Das neuartige Verfahren der Elektro-Osteostimulation verbessert den therapeutischen Wirkungsgrad bei schweren traumatischen und pathologischen Schäden der Knochen deutlich und kann in chirurgische und orthopädische Implantate integriert werden.

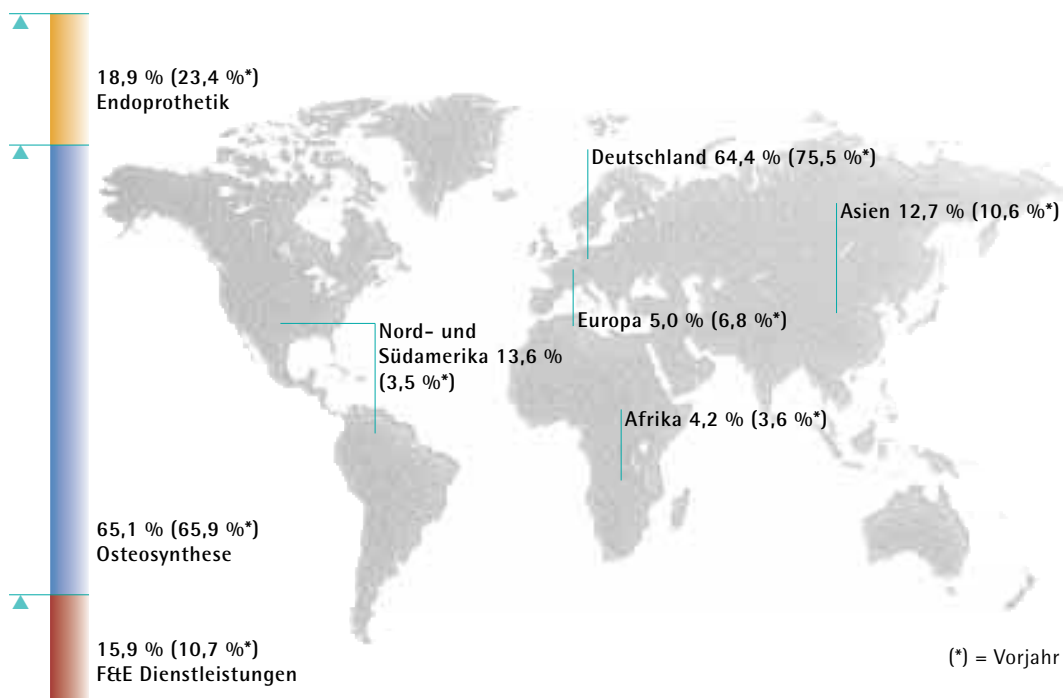
Da alleine in Deutschland pro Jahr rund 340.000 Prothesensysteme implantiert werden, besteht ein außerordentlich hohes Marktpotential. Das neue Verfahren von GEOT wird z.B. bei der zur Zeit bei *aap* in Entwicklung befindlichen zementfreien Hüftprothese zum Einsatz kommen. Mit dem Kauf der Anteile übernimmt *aap* den Vertrieb der Produkte.

MITARBEITERINNEN & MITARBEITER

► Die Zahl der Mitarbeiter betrug per 31.12.2000 126, davon 109 Vollzeitbeschäftigte, 13 Teilzeitbeschäftigte und 4 Aushilfen (Vorjahr: 109, davon 88 Vollzeitbeschäftigte, 16 Teilzeitbeschäftigte und 10 Aushilfen).

Durch den Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung vom 30.06.2000 wurde das Grundkapital der *aap* um bis zu EUR 380.000 durch die Ausgabe von bis zu 380.000 Stück

auf den Inhaber lautende Aktien bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung diente der Gewährung von Stock Options an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung. Durch die Einführung solcher Stock Options wird unterstrichen, daß die Mitarbeiter der *aap* einerseits der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft verpflichtet sind und andererseits am Erfolg der Gesellschaft teilhaben sollen.



► Die Verbreiterung der weltweiten Absatzbasis und die erfolgreiche Implementierung in den Schlüsselmärkten USA, Japan und China führte zu einer neuen Gewichtung im Verhältnis des Inlands- zum Auslandsabsatzes (2000: 64,4 % zu 35,6 %; 1999: 75,5 % zu 24,5 %). Hierbei sind insbesondere der US-amerikanische und der japanische Märkte als Säulen der positiven Umsatzentwicklung im Export zu betrachten.

Die exklusive Vertriebsvereinbarung mit dem US-amerikanischen Partner Exactec Inc. eröffnet *aap* nunmehr die Möglichkeit, ihre Pro-

dukte schneller und flächendeckender in den US-amerikanischen Markt einzuführen.

Der Launch der Traumaschulter und des Femur-Fraktur-Management Systems BFS stellen zwei wichtige Neuentwicklungen dar. Im Geschäftsbereich Orthobiologie wurde das biologische Knochenersatzprodukt CERABONE im Berichtsjahr von der *aap*-Tochter Coripharm fertig entwickelt und hergestellt. Cerabone ist für die Einführung in Europa hergestellt und wird von der Mebio, einer weiteren *aap*-Tochter, vermarktet.

SEGMENTBERICHT

► Die Hauptgeschäftsfelder von *aap* sind die Osteosynthese, die Endoprothetik, die Orthobiologie und die F & E Dienstleistungen. Die Anteile der Osteosynthese und der Endoprothetik am Gesamtumsatz betragen 65,1% (Vorjahr: 65,9%) bzw. 18,9% (Vorjahr: 23,4%). Auf das Geschäftsfeld F & E Dienstleistungen entfallen die restlichen 15,9% (Vorjahr: 10,7%) des Umsatzes. Im Geschäftsfeld Orthobiologie sind im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keine Umsätze generiert worden. Die Marktreife der ersten Produkte wird erst in 2001 erwartet.

Unsere Marktposition auf dem deutschen Markt konnten wir festigen. Der größte Teil des Gesamtumsatzes konnte mit 64,4% (Vorjahr: 75,5%) im Inland erzielt werden. Die weiteren Umsätze verteilen sich auf Europa 5,0% (Vorjahr: 6,8%), Asien 12,7% (Vorjahr: 10,6%), Nord- und Südamerika 13,6% (Vorjahr: 3,5%) und Afrika 4,2% (Vorjahr: 3,6%).



AKTIVITÄTEN IM INLAND

► Trotz der Sparmaßnahmen auf Kundenseite und der Umstrukturierungen in der Vertriebsorganisation der *aap*, konnte der Inlandsumsatz im Vergleich zum Vorjahr um rund 47% gesteigert werden. Zum Ende des Geschäftsjahres wurde im Rahmen der Integration der übernommenen Tochtergesellschaften Mebio und Coripharm die Umstrukturierung des Vertriebsteams Deutschland begonnen. Die Grundidee der neuen Struktur ist, in Teams von bis zu vier Außendienstmitarbeitern das vorhandene Wissen des Einzelnen dem Kollegen im Team zugänglich zu machen.

Der Fokus bei den Produkten lag hauptsächlich auf den modular aufgebauten Systemen „Trauma-Schulter“, „Biorigider Nagel Femur, sowie den *aap*-Lochschaubensystemen aus Titan.



AKTIVITÄTEN IN EUROPA

► In verschiedenen europäischen Märkten konnten signifikante Umsatzzuwächse verzeichnet werden. Besonders erfreulich haben sich Österreich, Zypern, Griechenland und Italien entwickelt. In verschiedenen Märkten wurden durch die Beteiligung an wichtigen nationalen Kongressen neue Impulse für eine positive Entwicklung geschaffen. Hier ist insbesondere Frankreich zu erwähnen.



AKTIVITÄTEN IN DEN USA

► Im dritten Quartal 2000 wurde die Vertriebsvereinbarung mit der an der Nasdaq notierten Exactech Inc. über die exklusiven Vertriebsrechte für *aap* Trauma-Produkte in den USA erfolgreich abgeschlossen. *aap* deckt mit dieser Vertriebskooperation den gesamten US-amerikanischen Markt ab.

Die Exactech Inc. mit Sitz in Gainesville, Florida, entwickelt und vertreibt orthopädische Implantate und Instrumente für Knie und Hüfte sowie biologische Implantate und dazugehöriges Zubehör. Das Unternehmen hat 2000 einen Umsatz von 41,9 Mio. US-Dollar erwirtschaftet. Exactech betreut den US-amerikanischen Markt mit 157 Außendienstmitarbeitern. Die Produkte werden in Nord Amerika, sowie in insgesamt 13 Ländern in Europa, Asien, Australien und Latein Amerika vermarktet.

Zu den von Exactech vertriebenen *aap*-Produkten gehört das APS-System zur Heilung von Schenkelhalsfrakturen, das innovative Lochschraubensystem für die Standard-Osteosynthese und das System Biorigider Nagel zur Regeneration von Unterschenkelfrakturen. Die ersten Lieferungen der *aap*-Tochtergesellschaft *aap* Implants Inc. an Exactech Inc. mit Sitz in Plymouth Massachusetts wurden bereits im dritten Quartal 2000 realisiert.



AKTIVITÄTEN IN ASIEN

(CHINA, JAPAN)



► Die Geschäftsentwicklung verlief in Asien sehr positiv, so betrug der Umsatzanteil 12,7% (Vorjahr: 10,6%). Die zügige Erweiterung des Produktportfolios unseres japanischen Exklusivpartners Kobayashi Medical Devices (KMD) prägte die Aktivitäten im Geschäftsjahr. Die Einführung des Lochschrauben- und Hüftgelenkplatten-Systems APS im Frühjahr und der Vertriebsstart des Biorigiden Nagels Femur im 4. Quartal erforderten erhebliche Anstrengungen auf beiden Seiten. Der japanische Markt stellt heute neben den USA den wichtigsten Auslandsmarkt für *aap* dar

Neben dem wichtigen Markt Taiwan entwickelt sich der Absatz in der Volksrepublik China sehr erfreulich. Mit der Erteilung der offiziellen Zulassung durch die SDA konnte noch im 4. Quartal die erste Lieferung der Biorigiden Nagelsysteme und APS-Systeme (Hüftgelenkplatten) erfolgen.



► Unser Biorigides Femur System (BFS), der universelle Baukasten zur Versorgung von Frakturen am Oberschenkel, konnte im Geschäftsjahr 2000 wesentlich weiterentwickelt und getestet werden. Grundlage dieses Systems ist der Gedanke, für die wesentlichen Operationen am Femur ein Standardimplantat mit Standardinstrumenten anzubieten.

Das CondylLock eröffnet bei retrogradem Operationszugang eine extrem distale (gelenknahe) Nagelverriegelung. Die Schenkelhalskomponente ColPort dient der Versorgung von Schenkelhalsbrüchen und Frakturen der obersten Region des Oberschenkels.

Die neue Generation der Revisionsprothese nach Hahn ist nicht nur kompatibel zum biorigiden Nagel Femur, sondern auch zum Standardinstrumentarium. Für unser Zielgerät zur röntgenfreien proximalen und distalen Verriegelung von Marknägeln haben wir die Testreihen erfolgreich beenden können. Für unser „Zielgerät zur röntgenfreien proximalen und distalen Verriegelung von Marknägeln“ haben wir nun das deutsche Patent erhalten. Die internationale Eintragung der von *aap* geprägten Marken wurde umgesetzt.

Das Trauma Schulter System (TSS) wurde im 3. Quartal an ausgewählte Kliniken in Deutschland ausgeliefert. Die bisher erfolgten Operationen sind sehr positiv verlaufen. Im ersten Quartal 2001 hat das erste Anwendertreffen für das Trauma Schulter System mit einer sehr großen Resonanz stattgefunden.

Das Entwicklungsprojekt für die neue Knieprothese, die nach einer speziell patentierten dimeren Gelenkkette konzipiert ist, liegt weiterhin sehr gut im Plan.

Für den zusätzlich zum reinen VERSABOND ebenfalls exklusiv für Smith & Nephew entwickelten Knochenzement VERSABOND MIT GENTAMICIN konnte nach Optimierung und Validierung der Herstellung eine erste Charge von Coripharm produziert werden.

Nach dem Knochenzementmisch- und Applikationssystem MIXOR entwickelte Coripharm nach Auftrag von Mebio das neue System EASYMIX speziell für den europäischen Markt. Für dieses System, bestehend aus Zementpistole, Vakuumpumpe, Misch- und Applikationskartusche, wurde die Zulassung als Medizinprodukt der Klasse IIa im November 2000 er-



teilt. Die Markteinführung ist für das 1. Quartal 2001 vorgesehen. Die durchgeführte Marktanalyse erforderte die zusätzliche Entwicklung eines Revisions- und Schulterschnorchels für die Applikation von Knochenzement bei Austauschoperationen und Schulterprothesen.

Ein beide Zementkomponenten enthaltendes („prepacked“) Mischsystem wurde bis zur Fertigstellung eines Funktionsmusters konzipiert. Bei diesem System entfällt die offene und damit risikobehaftete Übertragung von Zementpulver und Flüssigkeit in die Mischkartusche.

Die präklinische Entwicklung von resorbierbaren Knochenersatzkugeln (CS-Kugeln) zur Auffüllung von Knochendefekten, die gleichzeitig als Antibiotika-carrier für die Behandlung von Knocheninfektionen eingesetzt werden können, wurde im 4. Quartal 2000 abgeschlossen. Ein Konzept für die klinische Prüfung wurde im Dezember 2000 erarbeitet. Mit der klinischen Prüfung wird im 1. Quartal 2001 begonnen. Hier wird erstmalig in Verbindung mit einem lokalen Trägermaterial eine variable Antibiotika-Therapie möglich. Für dieses Verfahren wurde ein Patent erteilt. Für die

präklinische Entwicklung konnte neben der Universität Gießen das Forschungszentrum Bad Langensalza (fzmb) gewonnen werden.

Die Produktion von CERABONE wurde im Berichtsjahr optimiert und validiert. Die Zulassungsunterlagen wurden in der ersten Hälfte 2000 bei der LGA Nürnberg eingereicht. Mit dem Abschluß des Zulassungsverfahrens wird im I. Quartal 2001 gerechnet.

PRODUKTION & EINKAUF

► Der Aufbau der für das geplante Wachstum erforderlichen logistischen Kompetenz, die Optimierung der Produktionsplanung und -steuerung sowie die Integration neuer Fertigungskapazitäten waren für das Geschäftsjahr 2000 ausschlaggebend.

Durch die Investitionen in neue moderne Maschinen, die während der letzten beiden Jahre getätigt wurden, konnte trotz der hohen Kapazitätsbindung im Zusammenhang mit den in diesem Bericht erwähnten Neuproduktionen Trauma Schulter System (TSS) und Biorigides Femur System (BFS) der Lieferservice auf hohem Niveau gehalten werden.



QUALITÄTSMANAGEMENT

► Das jährliche Überwachungsaudit zum Qualitätsmanagementsystem und CE-Zeichen wurde im März 2000 erfolgreich durchgeführt. Die positive Entwicklung des QM-Systems wurde durch den Auditor bestätigt. Im Januar 2001 wurde das erste Rezertifizierungsaudit durchgeführt, da die Gültigkeit des Zertifikates für das Qualitätsmanagementsystem und das CE-Zeichen bis zum März 2001 beschränkt ist.

Das Trauma-Schulter-System kann auf dem europäischen Markt mit dem CE-Zeichen ohne jegliche Handelsbeschränkung vertrieben werden, die Produktzulassung für den japanischen und den US-amerikanischen Markt wurde vorbereitet.

Im III. Quartal erhielt *aap* einen positiven Bescheid der Produktzulassungsunterlagen durch die chinesischen Behörden. Die Produktzulassung umfaßt das gesamte Osteosynthese- und Endoprothetikprogramm.

Im asiatischen Raum wurden Produktzulassungen gepflegt und erweitert. Insbesondere die Zulassungen für die Osteosynthesysteme BNT (Biorigider Nagel Tibia), BFS (Biorigides

Femur System), LS (Lochschrauben-System) und APS (Autodynamisches Platten- und Schrauben-System) wurden bearbeitet. Die Zulassungen auf diesen Märkten wurden im Laufe des Geschäftsjahres erteilt. In Australien wurde die Zulassung vorbereitet, ein positiver Entscheid wird im zweiten Quartal 2001 erwartet.

Bei der *aap*-Tochter Coripharm wurde der Bereich Endoprothetik (Forschung, Entwicklung und Produktion) im Oktober 2000 nach DIN 9001/EN 46001 zertifiziert.

UMWELTMANAGEMENT

► Im vierten Quartal 1999 wurde *aap* in den Kreis der Teilnehmer eines Projektes aufgenommen, bei dem Ökopprofile für Medizinprodukte erstellt werden sollen. Ziel im aktuellen Projektabschnitt ist die Entwicklung und Vereinbarung einer Methodik zur Bewertung der Umweltverträglichkeit von Medizinprodukten.

Die Ziele des in der Umwelterklärung enthaltenen Umweltprogramms sind zum Großteil schon erfüllt und werden gemäß Planung weiter verfolgt.

AUSBLICK & PERSPEKTIVEN

► Der Orthopädiemarkt ist eines der größten und profitabelsten Segmente im Bereich der Medizintechnikbranche. Nach Angaben von Knowledge Enterprises (2000) beliefen sich 1999 die Umsätze im weltweiten Orthopädiemarkt auf ca. 12 Milliarden US-Dollar. Die demographische Entwicklung ist eine wesentliche Ursache für das Wachstum des Gesundheitsmarktes in den kommenden Jahrzehnten. Durch einen erhöhten Lebensstandard und eine verbesserte medizinische Versorgung nimmt der Anteil der älteren Menschen in den Industrienationen stetig zu. Die gestiegene Lebenserwartung geht einher mit einer hohen Mobilität, der regen Teilnahme an gesellschaftlichen und sportlichen Aktivitäten. Degenerative Gelenkerkrankungen sowie alters- und freizeitbedingte Frakturen nehmen kontinuierlich zu. Hinzu kommen allgemein steigende Gesundheitsausgaben, die USA liegen dabei auf dem Spitzenplatz. Auch durch die Verbesserung der medizinischen Versorgung in den sogenannten Schwellenländern, zu denen zum Beispiel das bevölkerungsreiche China gehört, sind starke Wachstumsimpulse zu erwarten.

Der Markt für Orthobiologie ist derzeit noch durch eine fragmentierte Wettbewerbsstruktur gekennzeichnet. Auf der einen Seite konnten sich, bedingt durch die Neuigkeit des Geschäftsfeldes, die großen Orthopädie-Konzerne noch nicht als marktführend etablieren und

auf der anderen Seite haben sich bereits eine Reihe kleinerer, innovativer Unternehmen Marktanteile sichern können. *aap* ist jetzt nach den jüngsten Akquisitionen aufgrund der Abrundung des Portfolios besonders gut positioniert.

Die Übernahme der Mebio / Coripharm Unternehmensgruppe ist im Rahmen von *aap*'s Wachstumsstrategie ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem biomedizinischen Life-Science Unternehmen, da sich *aap* durch diese Akquisitionen den Vorstoß in den Zukunftsmarkt der Orthobiologie gesichert hat. Das renommierte Forscherteam von Coripharm verfügt über langjährige Erfahrung in Forschung & Entwicklung und mehr als 200 Publikationen im Bereich Biomaterialien. Die Akquisition führt zu einer Erweiterung der Produktpalette auf fast alle Indikationen in den Bereichen der operativen Orthopädie und Unfallchirurgie. Damit verfügt *aap* mit den drei Kernkompetenzen Osteosynthese, Endoprothetik und Orthobiologie über ein umfassenderes Produktsortiment als die meisten sowohl national als auch international agierenden Wettbewerber.

Eines der vorrangigen Ziele für das kommende Geschäftsjahr ist die Integration der übernommenen Unternehmensgruppe. Voraussetzung hierfür ist die optimale Einbindung und Information der Mitarbeiter, die zum Ende des Geschäftsjahres in Form von Workshops



und Schulungen bereits eingeleitet worden ist. Im kommenden Geschäftsjahr werden sich die im Rahmen des Integrationsmanagements eingeleiteten Umstrukturierungs- bzw. Eingliederungsmaßnahmen im wesentlichen auf organisatorische, gesellschaftsrechtliche, steuerliche und wirtschaftliche Aspekte konzentrieren.

Das Geschäftsfeld Orthobiologie stellt für *aap* als einen Entwickler und Produzenten von künstlichen Metallimplantaten ein neues Geschäftsfeld dar und beherbergt daher auch Risiken. Bei der Orthobiologie handelt es sich um einen überaus forschungsintensiven Bereich. Daher ist sowohl Manpower als auch Kapital in einem beträchtlichen Maße erforderlich, um Projekte in vergleichsweise kurzen Innovationszyklen erfolgreich zur Marktreife führen zu können. Neben vielen etablierten Orthopädieunternehmen forschen auf denselben oder ähnlichen Gebieten auch eine Reihe von Biotechnologieunternehmen. Erstens kann es nicht garantiert werden, daß alle laufenden und geplanten Produktentwicklungen in diesem Geschäftsfeld erfolgreich in marktreife Produkte umgesetzt werden können. Zweitens hängt der Erfolg im Geschäftsfeld Orthobiologie entscheidend davon ab, ob es *aap* gelingt, die Forschungsergebnisse sowie vermarktungsfähige und zugelassene Produkte vor anderen Wettbewerbern zu etablieren. Spezifische Risiken ergeben sich

darüber hinaus aus den regulatorischen Erfordernissen und der sich hieraus ergebenden Ungewissheit hinsichtlich behördlicher Erlaubnisse und Zulassungen.

Bei der strategischen Erweiterung des Internationalisierungsgrades und der Gewinnung neuer Märkte liegt für *aap* der globale Fokus im Vordergrund. Um die Internationalisierung von *aap* langfristig auszubauen, betrachten wir zwei Faktoren als entscheidend: Die kritische Masse des Unternehmens und seine Marktkapitalisierung. Um diese beiden Faktoren positiv zu beeinflussen, verfolgt *aap*'s Geschäftsstrategie zum einen gesundes internes und zum anderen kontrolliertes externes Wachstum.

Im Bereich des internen Wachstums waren unsere bisherigen Anstrengungen beim Aufbau eines direkten und indirekten Vertriebsnetzes mit Fokus auf den wachstums- und marginstarken Märkten USA, Japan und China bereits sehr erfolgreich.

Die zügige Erweiterung des Produktportfolios unseres japanischen Exklusivpartners Kobayashi Medical Devices (KMD) prägte die Aktivitäten im Geschäftsjahr. Die Einführung des Lochschrauben- und Hüftgelenkplatten-Systems APS im Frühjahr und der Vertriebsstart des Biorigiden Nagels Femur im 4. Quartal erforderten erhebliche Anstrengungen auf bei-

den Seiten. Die sehr positive Resonanz auf die Vorstellung des neuen BFS-Systems eröffnet gerade für das kommende Jahr sehr gute Absatz-Perspektiven.

Weitere Impulse für das interne Wachstum von *aap* erwarten wir vom chinesischen Markt. China unterliegt als größtes asiatisches Schwellenland einer dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung. Die gleichzeitige Herausbildung einer zahlungskräftigen Mittelschicht hat zu einer raschen und intensiven Modernisierung des chinesischen Gesundheitssystems geführt. Nach der Erteilung der offiziellen Zulassung durch die SDA im 4. Quartal des Berichtszeitraums und der ersten Lieferung der Biorigiden Nagelsysteme und APS-Systeme (Hüftgelenkplatten) erwartet *aap* in Verbindung mit P & T Technologies, dem exklusiven Vertriebspartner vor Ort, ein hohes Wachstumspotential. P & T Technologies ist in allen Industrie- und Handelszentren der Volksrepublik durch eigene Niederlassungen oder Vertriebspartner präsent.

Die Entwicklungen im Bereich der F&E werden auch zukünftig als ein weiterer Pfeiler des internen Wachstums die Basis für die Innovationskraft von *aap* darstellen. Im vergangenen Geschäftsjahr kam es im dritten Quartal zur offiziellen Markteinführung des Trauma-Schulter Systems (TSS) und des Biorigiden Femur Systems (BFS). Beide Produktsysteme

werden sich daher erst im laufenden Geschäftsjahr positiv in Umsatzzahlen widerspiegeln. Ein vielversprechendes Produkt, das kurz vor der Produktlaunch steht, ist das Kallusdistraktionssystem, ein Beinverlängerungssystem. Das Kallusdistraktionssystem, das bei Knochendefekten oder zum Ausgleich von Beinlängenunterschieden eingesetzt werden kann, verfügt über interessante Marktgrößen in der Traumatologie, der Orthopädie und der Verlängerungsosteotomie. Zu weiteren interessanten Produkten in der Entwicklungspipeline gehört ein monokondylärer Kniegelenk-Oberflächenersatz. Hierbei handelt es sich um ein innovatives Implantat zum Ersatz von Knorpel- und Knochendefekten im Kniegelenk. Durch die Anwendung einer minimal invasiven Technik verringert dieses Implantat die Operationszeit, senkt die Belastungen für den Patienten und verkürzt die postoperative Liegedauer.

Auch Coripharm verfügt über eine gut gefüllte F & E-Produktpipeline. Mit dem Coripharm-Produkt CERABONE wird *aap* in 2001 mit einem neuen Produkt im Marktsegment Biomaterialien vertreten sein. CERABONE ist eine biologische Knochenkeramik, die innerhalb der Unfallchirurgie und Orthopädie überall dort einzusetzen ist, wo Knochenersatz erforderlich ist.

Der Gesellschaftszweck der Osartis GmbH & Co.KG ist die Forschung auf dem Gebiet der



Knochenheilung. Hierzu gehört u.a. die Herstellung und Vermarktung von Ostim, einem Knochenmarkersatzmaterial auf der Basis von Hydroxylapatit sowie die Entwicklung einer Matrix, die Ostim enthält und als Träger für Wachstumsfaktoren und Zellen agiert (Tissue Engineering). Im vergangenen Geschäftsjahr wurde im Zusammenhang mit der Herstellung und Vermarktung von Ostim die Zertifizierung vorbereitet und die Ostimqualität anhand vorher erstellter Spezifikationen überprüft. Hinzu kam der Aufbau einer Produktionsstätte für Ostim in Oldenburg. Die nächsten Schritte für das laufende Geschäftsjahr sind die ISO-Zertifizierung der Produktionsstätte, die klinische Erprobung bzw. Zulassung des Knochenmarkersatzmaterials und seine offizielle Produktlaunch.

Das Unternehmen GEOT ist mit der Vertriebsunterstützung von Seiten *aap* in dem Segment der invasiven Elektro-Osteotherapie auf dem Weg in einen national noch nicht ausreichend erschlossenen Markt. Die Hauptindikationen sind neben dem prophylaktischen Einsatz zur schnelleren und intensiveren Knochenheilung die Indikationsfälle Pseudarthrose (nicht zusammenwachsender Knochen nach Fraktur) sowie Hüftkopfnekrose (lokaler Gewebstod). Die in den langjährigen Versuchen und Studien ermittelten Ergebnisse mit dem GEOT-Verfahren zeigen eine deutliche Verbesserung des Knochenheilungsprozesses bei diesen Indika-

tionsfällen. Der offizielle Markteintritt ist für 2. Quartal 2001 nach der Erteilung des CE-Zeichens vorgesehen.

Im Rahmen des externen Unternehmenswachstums stellt die Weiterführung der bereits begonnenen Gespräche bezüglich möglicher Unternehmensakquisitionen ein wichtiges Vorhaben dar. Primär sind Akquisitionen geplant, die den Ausbau der nationalen und internationalen Vertriebsaktivitäten voranbringen und das Produktportfolio mit innovativen Produkten, hauptsächlich im Endoprothetiksegment, im Bereich Wirbelsäule und im Segment der orthobiologischen Produkte, stärken bzw. abrunden. Als erklärtes Ziel gilt hierbei, verstärkt als Komplettanbieter aufzutreten, um dem Kunden in einem „one stop shop“ aufeinander abgestimmte Produkte aus einer Hand liefern zu können.

Neben der Erreichung der Planzahlen stellt der Abschluss von mindestens einem Akquisitionsprojekt aus den Bereichen Endoprothetik, Wirbelsäulenimplantate oder Knochenzement ein weiteres wichtiges Vorhaben für das kommende Geschäftsjahr dar. In diesem Zusammenhang sind Kapitalmarktmaßnahmen in Form von Kapitalerhöhungen für Akquisitions- und Wachstumsfinanzierung geplant. Desweiteren strebt *aap* die Ausweitung der Geschäfte in den USA, Japan, China und Europa mit jeweils signifikanten Umsatzanteilen an. In die-

sen wachstums- und margenstarken Ländern wird *aap* auch weiterhin mit exklusiven Vertriebspartnern arbeiten. Unser Ziel in der Zusammenarbeit mit diesen Partnern wird es u.a. sein, die von den Partnern vertriebene Produktlinie zu erweitern und weiterreichende Allianzen herbeizuführen. Die Markteinführungen weiterer Neuprodukte, insbesondere aus dem Geschäftsbereich der Orthobiologie, wird im kommenden Geschäftsjahr die überproportionale Geschäftsentwicklung der *aap* verstärken.

aap ist im Rahmen der nationalen und internationalen Aktivitäten einer Vielzahl von sowohl Chancen als auch Risiken beinhaltenen Entwicklungstendenzen ausgesetzt. Dazu zählen u.a. die nationalen gesetzlichen Auflagen für Zulassungen, die Gewinnung und Abwicklung tendergebundener Auslandsaufträge, die globalen Konzentrationsprozesse, der Wandel im Gesundheitswesen sowie Wechselkursrisiken. Die Vielzahl unterschiedlicher Genehmigungsverfahren, die von nationalen Behörden in unterschiedlichen Genehmigungszeiten abgewickelt werden, stellt einen klaren Unsicherheitsfaktor in der Medizintechnikbranche dar. Insbesondere die sich verschärfenden gesetzlichen nationalen Auflagen in strategisch relevanten Ländern können im Einzelfall zu Verzögerungen bei Zulassungsverfahren führen. Das Ergebnis des Konzentrationsprozesses der zurückliegenden Jahre

ist ein stark verändertes Bild der orthopädischen Industrie. Die verschärfte Wettbewerbssituation hat generell zu intensiven M&A Aktivitäten vieler Unternehmen geführt. Die Unternehmen verfolgen hierbei insbesondere das Ziel, ihr Produktportfolio auszubauen, um am Markt als Komplettanbieter auftreten zu können. Diese am Markt aufgetretenen Konzentrationsprozesse haben die Zahl der „Major Market Players“ reduziert, das Ergebnis ist eine kleine Gruppe von immer größer werdenden „Big Players“. Aufgrund der durch die Konzentrationsprozesse bedingten Destabilisierung der vorhandenen Wettbewerbs- und Kundenstrukturen hat *aap* die Chance als Nischen spezialist mit hohem Innovationstempo den Zugang zu neuen Kunden zu finden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, durch freigesetzte Fachkräfte neue Kooperationspartner zu finden. Durch die Neuigkeit des Geschäftsfeldes der Orthobiologie, in dem sich die großen Orthopädie-Konzerne noch nicht als marktführend etablieren konnten, hat *aap* als innovatives Unternehmen mit vergleichsweise kurzen time-to-market Zeiten darüber hinaus die hervorragende Chance sich frühzeitig signifikante Marktanteile zu sichern.

Die Gesundheitsreform hat mit Reformpunkten wie z.B. einem landesweiten Gesamtbetrag für die Krankenhäuser oder Fallpauschalen zu einem allgemeinen Kosten- und Rationalisierungsdruck in den Kliniken und Krankenhäu-



sern geführt. Krankenhäuser koordinieren ihre Aktivitäten effizienter und schließen sich zu Einkaufsgemeinschaften zusammen. In diesem Zusammenhang ist *aap* ausgezeichnet gerüstet, da wir als Komplettanbieter den Krankenhäusern und Einkaufsgemeinschaften ein nahezu vollständiges, aufeinander abgestimmtes Produktportfolio in einer optimalen Angebotsstruktur offerieren können. Schon jetzt bietet *aap* in der Osteosynthese Komplettlösungen für das moderne Traumamanagement. Ein extrem wichtiger Schritt auf dem Weg zum Komplettanbieter ist aber zweifellos die Akquisition der Coripharm / Mebio Unternehmensgruppe. *aap* verfügt durch diese Übernahme neben den Metallimplantaten, dem derzeitigen „Golden Standard“ in der Orthopädie über biologische Implantate, oder Knochenersatzstoffe, die ergänzend eingesetzt werden können. Auch in der Endoprothetik wurde das Produktportfolio entscheidend erweitert, in Verbindung mit Gelenkimplantaten wird *aap* in der Zukunft auch Knochenzemente und die dazugehörige Zementiertechnik anbieten.

Aus der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme, die potentiellen Risiken ausgesetzt sind. Ein Wechselkurs exposure für *aap* bestand bisher nur in einem sehr vernachlässigbarem Umfang, da grundsätzlich fast ausschließlich in DM fakturiert wird. Als Debitorensicherungsinstrumente werden überwie-

gend Akkreditiv, Bankgarantien und Vorkasse eingesetzt. Für die Auslandsumsätze der kommenden Geschäftsjahre sind weitere Sicherungsinstrumente geplant. Die Ausfallquote lag in der Vergangenheit bei deutlich weniger als 0,1% des Umsatzes.

aap ist ein seit Jahren bereits profitables Unternehmen mit überzeugenden Fundamentaldaten und einer Geschäftsstrategie mit globalem Fokus. Neben kontinuierlichem internen Wachstum streben wir externes Wachstum durch Akquisitionen an. Diese Geschäftsstrategie hat es uns ermöglicht unsere Kernkompetenzen - Osteosynthese und Endoprothetik - frühzeitig auf einen der wichtigsten Zukunftsmärkte im Bereich der Orthopädie, der Orthobiologie, auszuweiten. Das langfristige Ziel und die ehrgeizige Vision unseres Unternehmens ist die Marktführerschaft im Bereich Biomaterialien. Wir sind zuversichtlich, die bisher erfolgreiche Strategie im Sinne unserer Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten fortzusetzen und unsere ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

Berlin, den 01.03.2001

Uwe Ahrens

Vorstandsvorsitzender

Bruke Seyoum Alemu

Vorstand

Joachim Staub

Vorstand

KONZERNJAHRESABSCHLUSS

AKTIVA	ANHANG	▶ 1.1.- 31.12.00	▶ 1.1.- 31.12.99
		DM	TDM
▶ A Ausstehende Einlagen			
auf das gezeichnete Kapital (1)		25.500,00	0
▶ B Anlagevermögen (2)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen		31.102.014,69	2.288
2. Geschäfts-oder Firmenwert		7.567.649,33	0
3. Aktivierte Entwicklungsleistungen		913.526,38	(2.288)
		39.583.190,40	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.029.509,00	1.643
2. Technische Anlagen und Maschinen		3.530.437,34	2.642
3. Andere Anlagen, Betriebs-und Geschäftsausstattung		2.903.899,64	1.707
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0
		9.463.845,98	(5.992)
III. Finanzanlagen (20)			
1. Beteiligungen		783.897,44	104
2. Sonstige Ausleihungen		1.053.527,46	38
		1.837.424,90	(142)
▶ C Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.333.321,48	1.858
2. Unfertige Erzeugnisse		2.364.389,98	2.115
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		13.732.867,35	11.203
		19.430.578,81	(15.176)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.653.001,06	2.509
2. Sonstige Vermögensgegenstände (3)		4.451.508,55	1.584
		15.104.509,61	(4.093)
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.905.098,62	8.302
▶ D Rechnungsabgrenzungsposten (4)		378.611,55	357
▶ E Aktive latente Steuerabgrenzung (5)		1.403.161,11	862
Summe Aktiva		89.131.920,98	37.212

BILANZ KONZERN NACH IAS

KONZERN-
JAHRESABSCHLUSS
BILANZ KONZERN
NACH IAS



PASSIVA	ANHANG	▶ 1.1.- 31.12.00	▶ 1.1.- 31.12.99
		DM	TDM
▶ A Eigenkapital	(6)		
I. Gezeichnetes Kapital		7.432.154,01	7.432
II. Kapitalrücklagen		18.328.062,27	18.193
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen		81.565,83	82
2. andere Rücklagen		532.391,74	428
IV. Bilanzgewinn/-verlust		317.231,82	-635
		26.691.405,67	(25.500)
▶ B Anteile konzernfremder Gesellschafter		-308.697,80	-107
▶ C Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	(6)	28.854.842,23	0
▶ D Sonderposten für Investitionszuschüsse		620.813,50	693
▶ E Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		698.000,00	0
2. Sonstige Rückstellungen	(7)	1.613.705,94	726
		2.311.705,94	(726)
▶ F Verbindlichkeiten	(8)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		8.923.544,57	2.843
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.519.623,85	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.983.575,76	4.088
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		19.141,50	19
5. Sonstige Verbindlichkeiten		14.515.965,76	3.450
		30.961.851,44	(10.400)
Summe Passiva		89.131.920,98	37.212

Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen DM 1.673.833,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen DM 0,00

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IAS

ANHANG		▶ 1.1.- 31.12.00	▶ 1.1.- 31.12.99
		DM	TDM
1. Umsatzerlöse	(9)	21.429.185,23	12.464
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.182.930,77	4.429
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.130.496,14	474
4. Sonstige betriebliche Erträge	(10)	798.995,14	1.211
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-4.212.781,10	-4.201
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-772.985,59	-904
		-4.985.766,69	(-5.105)
6. Personalaufwand	(11)		
a) Löhne und Gehälter		-6.609.772,53	-5.348
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.135.114,95	-960
		-7.744.887,48	(-6.308)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(12)	-2.378.651,98	-1.155
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13), (16), (17)	-7.140.902,16	-5.092
9. Beteiligungsergebnis	(14)	-185.076,00	0
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(15)	17.804,90	1
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(15)	95.815,22	203
12. Abschreibungen Finanzanlagen	(20)	-104.000,00	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(15)	-610.811,94	-448
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.505.131,15	674



(Fortsetzung)	ANHANG	▶ 1.1.- 31.12.00	▶ 1.1.- 31.12.99
		DM	TDM
15. Außerordentliche Erträge		0,00	0
16. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	-2.777
17. Außerordentliches Ergebnis		0,00	-2.777
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5)	-599.000,00	1.104
19. Sonstige Steuern		-51.573,90	-12
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		854.557,25	-1.011
21. Verlustanteil konzernfremder Gesellschafter		201.908,52	76
22. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-634.953,04	809
23. Einstellung in die Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00	0
b) in andere Gewinnrücklagen		-104.280,91	-509
		-104.280,91	(-509)
24. Bilanzverlust/-gewinn		317.231,82	-635
Ergebnis je Aktie (DM)	(18)	0,26	-0,30

KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN NACH IAS

	▶ 1.1.- 31.12.00	▶ 1.1.- 31.12.99
	TDM	TDM
1. Jahresüberschuß/ Jahresfehlbetrag	855	-1.011
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2.379	1.156
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.586	-623
4. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	9
5. Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-15.830	-7.843
6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	14.408	3.530
7. Erträge aus der Auflösung des Sonder- postens für Investitionszuschüsse	-73	171
8. Mittelzufluß/-abfluß aus laufender Geschäftstätigkeit	3.325	-4.611
9. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-43.145	-4.635
10. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.799	-102



(Fortsetzung)	▶ 1.1.- 31.12.00	▶ 1.1.- 31.12.99
	TDM	TDM
11. Abschreibungen auf Investitionen des Finanzanlagevermögens	104	0
12. Einnahmen aus Investitionen des Finanzanlagevermögens	0	193
13. Mittelzufluß/-abfluß aus Investitionstätigkeit	-44.840	-4.544
14. Einlagen aus Kapitalerhöhungen*	28.966	19.401
15. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	7.655	0
16. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.574	-1.966
17. Mittelzufluß/ -abfluß aus der Finanzierungstätigkeit	35.047	17.435
18. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-6.468	8.280
19. Wechselkursbedingte Änderungen	72	-73
20. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.302	95
21. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.906	8.302

* Die Einlagen aus Kapitalerhöhung betreffen in Höhe von 28.855 TDM die Einbringung der Anteile an der Coripharm-Mebio-Unternehmensgruppe durch Sachkapitalerhöhung.

ANLAGENSPIEGEL KONZERN NACH IAS

HISTORISCHE ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
	STAND	Zugang durch Änderung des Kon- soliderungskreises	ZUGÄNGE	ABGÄNGE
	▶ 1.1.2000			
	DM	DM	DM	DM
▶ A Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1) Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.566.954,56	7.484.453,05	22.403.845,16	0,00
2) Geschäfts- oder Firmenwert	100.000,00	1.113.064,77	6.648.626,17	0,00
3) Aktivierte Entwicklungskosten	0,00	0,00	913.526,38	0,00
	2.666.954,56	8.597.517,82	29.965.997,71	0,00
II. Sachanlagen				
1) Grundstücke und Bauten	1.689.264,00	1.720.727,79	3.000,00	0,00
2) Technische Anlagen und Maschinen	7.129.581,97	0,00	1.498.873,73	0,00
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.381.473,25	3.266.150,72	522.120,07	33.610,13
	12.200.319,22	4.986.878,51	2.023.993,80	33.610,13
III. Finanzanlagen				
1) Beteiligungen	104.000,00	0,00	968.973,44	0,00
2) Sonstige Ausleihungen	38.078,91	0,00	1.133.321,75	117.873,20
	142.078,91	0,00	2.102.295,19	117.873,20
	15.009.352,69	13.584.396,33	34.092.286,70	151.483,33

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS KONZERN NACH IAS

	Stand 01.01.2000
	DM
I. Gezeichnetes Kapital	7.432.154,01
II. Kapitalrücklagen	18.192.747,00
III. Gewinnrücklagen	
gesetzliche Rücklagen	81.565,83
andere Gewinnrücklagen	428.110,83
IV. Konzern-Bilanzverlust/-gewinn	-634.953,04
	25.499.624,63



		KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
	STAND	STAND	Zugang durch	ABSCHREIBUNGEN		STAND	STAND	STAND
	▶ 31.12.2000	▶ 1.1.2000	Änderung des Kon-	GESCHÄFTSJAHR	ABGÄNGE	▶ 31.12.2000	▶ 31.12.2000	▶ 31.12.1999
	DM	DM	solidierungskreises	DM	DM	DM	DM	DM
	32.455.252,77	278.850,56	325.153,49	749.234,03	0,00	1.353.238,08	31.102.014,69	2.288.104,00
	7.861.690,94	99.999,00	0,00	194.042,61	0,00	294.041,61	7.567.649,33	1,00
	913.526,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	913.526,38	0,00
	41.230.470,09	378.849,56	325.153,49	943.276,64	0,00	1.647.279,69	39.583.190,40	2.288.105,00
	3.412.991,79	46.690,00	277.313,79	59.479,00	0,00	383.482,79	3.029.509,00	1.642.574,00
	8.628.455,70	4.487.118,89	0,00	610.899,47	0,00	5.098.018,36	3.530.437,34	2.642.463,08
	7.136.133,91	1.674.184,21	1.825.404,32	764.996,87	32.351,13	4.232.234,27	2.903.899,64	1.707.289,04
	19.177.581,40	6.207.993,10	2.102.718,11	1.435.375,34	32.351,13	9.713.735,42	9.463.845,98	5.992.326,12
	1.072.973,44	0,00	0,00	289.076,00	0,00	289.076,00	783.897,44	104.000,00
	1.053.527,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.053.527,46	38.078,91
	2.126.500,90	0,00	0,00	289.076,00	0,00	289.076,00	1.837.424,90	142.078,91
	62.534.552,39	6.586.842,66	2.427.871,60	2.667.727,98	32.351,13	11.650.091,11	50.884.461,28	8.422.510,03

Zuführung gemäß § 272
Abs. 2 Nr. 2 HGB

	DM	DM	DM	TDM
	0	0	0	7.432.154,01
	135.315,27	0	0	18.328.062,27
	0	0	0	81.565,83
	0	104.280,91	0	532.391,74
	0	-104.280,91	1.056.465,77	317.231,82
	135.315,27	0	1.056.465,77	26.691.405,67
	Einstellung in die Gewinnrücklagen			
	Konzernergebnis			
	Stand 31.12.2000			

KONZERNANHANG AM 31.12.2000 NACH IAS

KONZERN-
JAHRESABSCHLUSS

KONZERNANHANG
AM 31.12.2000
NACH IAS



A. Unternehmensdaten

Firma, Sitz

aap Implantate AG, Berlin

Ort der Geschäftsleitung

12099 Berlin, Lorenzweg 5

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg zu HR B 64083 geführt und wurde dort am 10. September 1997 in das Handelsregister eingetragen.

Börsennotierung

Die aap Implantate AG ist seit dem 10.05.1999 am Regierten Markt mit Handel am Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer 506 660 notiert.

Entstehung durch Umwandlung

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung auf den 1. Januar 1997 aus der aap Ahrens, Ahrens & Partner GmbH & Co. Betriebs KG (im folgenden aap GmbH & Co. KG) hervorgegangen.

B. Allgemeine Angaben

1. Grundlagen

Der IAS-Konzernabschluß der aap Implantate AG, Berlin, zum 31. Dezember 2000 wird nach den International Accounting Standards (IAS) 2000 des International Accounting Standards Committee (IASC) aufgestellt.

Der Konzernabschluß steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EWG. Aufgrund des im Rahmen des Kapitalaufnahmeerleichterungsgesetzes

in das Handelsgesetzbuch (HGB) eingefügten § 292 a hat dieser nach IAS aufgestellte Konzernabschluß befreiende Wirkung.

Dem Konzernabschluß der aap Implantate AG zum 31. Dezember 2000 liegen Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften zugrunde, die unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens nach dem Handelsgesetzbuch und dem Aktiengesetz aufgestellt wurden. Die Überleitung auf die Regeln der IAS erfolgte auf Ebene der Einzelgesellschaften.

Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der IAS.

Die Aufstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Sämtliche Beträge sind in Deutsche Mark (DM), der Landeswährung der Muttergesellschaft, angegeben.

2. Kapitalflußrechnung

Die Konzern-Kapitalflußrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 nach der indirekten Methode aufgestellt.

3. Segmentberichterstattung

Da sich die Geschäftstätigkeit des aap Implantate Konzerns weder auf heterogene Geschäftsfelder noch auf durch unterschiedliche Chancen-Risikosturktur gekennzeichnete geographische Segmente erstreckt, ist eine Segmentberichterstattung gemäß IAS 14 nicht erfolgt.

Gleichwohl enthalten die Anhangsangaben eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftsfeldern.

C. Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

aap Implantate AG, Berlin
Muttergesellschaft

	Anteilshöhe
aap Implants Inc., Plymouth, USA	80 %

Coripharm Medizinprodukte GmbH & Co. KG, Dieburg	100 %
---	-------

Coripharm Medizinprodukte- Verwaltungs GmbH, Dieburg	100 %
---	-------

Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, Dieburg	100 %
---	-------

Mebio Medizinische Biomaterial Vertriebs GmbH, Dieburg	100 %
---	-------

2. Stichtag des Konzernjahresabschlusses

Die einbezogenen Unternehmen haben das Kalenderjahr als Geschäftsjahr. Der Konzernabschluß wurde demzufolge auf den 31.12.2000 aufgestellt.

3. Währungsumrechnung

Der Jahresabschluß des einbezogenen ausländischen Tochterunternehmens wurde nach dem Konzept der funktionalen Währung in DM umgerechnet.

Da das Tochterunternehmen in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht eine integrierte Teileinheit der aap Implantate AG bildet, entspricht die funktionale Währung der Landeswährung des Mutterunternehmens.

Demzufolge wurden monetäre Posten zum Stichtagskurs, nicht monetäre zu historischen Kursen umgerechnet.

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wurden Gegenstände des Vorratsvermögens mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit nicht monetären Bilanzposten stehen, wurden mit dem korrespondierenden historischen Kurs oder Stichtagskurs umgerechnet, die übrigen Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen. Differenzen aus der Währungsumrechnung wurden erfolgswirksam behandelt.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

5. Kapitalkonsolidierung

Eine Kapitalkonsolidierung erfolgte durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteilig neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs (IAS 22). Aktive Unterschiedsbeträge wurden, soweit geboten, den Vermögensgegenständen zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und entsprechend ihrem künftigen wirtschaftlichen Nutzen über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam beschrieben.

Der sich bei der Kapitalkonsolidierung der Coripharm Medizinprodukte-Verwaltungs GmbH ergebende negative Unterschiedsbetrag von TDM 58 wurde im Erwerbszeitpunkt passiviert und zum 31.12.200 ergebniswirksam aufgelöst (IAS 22).

6. Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen wurden, soweit sie im Berichtszeitraum entstanden sind, erfolgswirksam erfaßt.

7. Erfolgskonsolidierung

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung wurden die Innenumsätze und konzerninternen Erträge und Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Geschäfts- und Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen werden aktiviert und analog zu den Geschäfts- und Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung linear über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren beschrieben.

Entwicklungskosten werden als immaterieller Vermögensgegenstand aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und die Vermarktung vorgesehen ist. Weitere Voraussetzungen für die Aktivierung sind die voraussichtliche Erzielung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens und eine zuverlässige Bewertung des Vermögensgegenstands (IAS 38, 45).

Aktiviert werden Entwicklungskosten werden planmäßig linear über die Nutzungsdauer von i. d. R. 5 bis 10 Jahre ab dem Zeitpunkt ihrer Verwendung beschrieben (IAS 38, 79). Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode ihres Anfallens erfaßt.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der Sachanlagen umfassen Vollkosten nach IAS 16. Fremdkapitalzinsen werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (IAS 23). Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von DM

800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu fortgeführten Buchwerten bilanziert. Die Anteile des nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmens werden mit dem anteiligen Eigenkapital zuzüglich Firmenwert bilanziert (IAS 28).

Die ausgewiesenen marktüblich verzinsten Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen Vollkosten (IAS 2); sie werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt.

Im einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Produktionsgemeinkosten. Hierzu zählen die Material- und Fertigungsgemeinkosten und die produktionsbezogenen Verwaltungskosten sowie lineare Abschreibungen auf die Produktionsanlagen.

Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden passiviert.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert und der nach IAS 11 aktivierungspflichtige Betrag unter den Forderungen sowie den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Der Leistungsfortschritt wird entsprechend den angefallenen Aufwendungen sowie nach den nachweislich erbrachten Projektteilschritten bestimmt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen, die



sich an dem tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren, bilanziert.

Zugewendete Investitionszuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Die an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung gewährten Aktienoptionen werden entsprechend dem Positionspapier des Deutschen Standardisierungsrates (DSR) einerseits als Personalaufwand und andererseits in analoger Anwendung von § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB als Einlage in die Kapitalrücklage erfaßt.

Die Zuführung in die Kapitalrücklage erfolgt über den Leistungszeitraum, der vertraglich vereinbarten Sperrfrist von zwei Jahren entspricht. Die Bewertung der ausgegebenen Aktienoptionen erfolgte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung nach dem Optionspreismodell von Black/Scholes.

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber einem Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Latente Steuern werden aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in IAS- und Steuerbilanzen und aus Konsolidierungsvorgängen ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung der Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Rückzahlungskurs beim Eingehen

der Verbindlichkeit oder zum höheren Briefkurs am Bilanzstichtag.

E. Erläuterungen zur Bilanz

(1)

Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital

Der Ausweis betrifft die Coripharm Medizinprodukte-Verwaltungs GmbH. Die Einlagen sind nicht eingefordert.

(2) Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den als Anlage A.1 beigefügten Konzernanlagespiegel verwiesen.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Abschreibung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear pro rata temporis von den historischen Anschaffungskosten.

Die Nutzungsdauern betragen:

	Jahre
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3 - 15
Firmen- oder Geschäftswerte	10

2. Entwicklungskosten

In der Berichtsperiode wurden erstmalig Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt TDM 914 aktiviert. Diese betreffen im wesentlichen die folgenden Projekte:

- Biorigides Femur System
- Modulares Trauma Schulterssystem
- Hempel-Seligson-Nagel
- Cavat-Knochenersatzstoffe
- CS-Kugeln
- resorbierbarer Knochenersatz (lokale Antibiotikaprophylaxe und Knochenaufbau)

Darüber hinaus wurden Forschungs- und weitere Entwicklungskosten in Höhe von TDM 448 als Aufwand erfaßt.

Abschreibungen wurden in der Berichtsperiode noch nicht vorgenommen.

3. Sachanlagen

Die Nutzungsdauern betragen durchschnittlich	Jahre
Grundstücke und Bauten	50
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10

Die Abschreibung der Gegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt linear von den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertaufholungen wurden nicht vorgenommen.

Der Buchwert der geleasteten Sachanlagen zum 31.12.2000 beträgt TDM 2.649.

4. Finanzanlagen

	▶ 2000		▶ 1999	
	TDM	%	TDM	%
Beteiligungen				
▶ Cybernetic Vision AG				
Health Monitoring Technologies, Berlin	0	5,69	104	11
▶ OSARTIS Verwaltungs-GmbH	0	49,0	0	0
▶ OSARTIS GmbH & Co. KG	784	49,0	0	0
Sonstige Ausleihungen	1.053		38	
	1.837		142	

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderung aus Garantieverletzung besteht gegenüber den einbringenden Gesellschaftern der Anteile an der Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, der Coripharm Medizinprodukte-Verwaltungs-GmbH und der Coripharm Medizinprodukte GmbH & Co. KG.

	▶ 2000		▶ 1999	
	TDM		TDM	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
aus Percentage of Completion	4.754		1.337	
Übrige	5.899		1.172	
Sonstige Vermögenswerte				
Steuererstattungsansprüche	332		781	
Garantieansprüche	4.016		0	
Übrige	104		803	
	15.105		4.093	

(4) Aktiver

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten beinhaltet Disagien in Höhe von TDM 28.

(5) Latente Steuern

Im Gesamtbetrag der aktiven latenten Steuern von TDM 1.403 (Vorjahr: TDM 861) sind die folgenden aktivierten Steuererminderungsansprüche enthalten, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben:

	▶ 2000		▶ 1999	
	TDM		TDM	
Körperschaftsteuer, einschließlich				
Solidaritätszuschlag (oder vergleichbare ausländische Ertragsteuer)	774		525	
Gewerbesteuer	0		225	
	774		750	

Die Realisierung dieser Verlustvorträge ist mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

Die weiteren aktiven latenten Steuern von TDM 629 resultieren aus der Konsolidierung. Zwischenergebniseliminierung und Schuldenkonsolidierung einschließlich Währungsdifferenzen sind in Höhe von TDM 79 Erträge des Berichtsjahres.

Die passiven latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten nach HGB und IAS zurückzuführen.

Für die Berechnung der Gewerbeertragsteuer wurde ausgehend von dem Jahresergebnis nach IAS durch gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen der Gewerbeertrag ermittelt. Der Gewerbesteuersatz liegt unter Berücksichtigung ihrer Abzugsfähigkeit bei rd. 17 %. Bei der Ermittlung der latenten Körperschaftsteuer wurde der ab 01.01.2000 geltende Steuersatz von 25 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuerschuld zugrundegelegt.



Für die Ermittlung der aktiven latenten Steuern auf den Verlustvortrag der *aap Implants Inc.*, Plymouth, USA, wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 35 % unterstellt. Die im Zusammenhang mit der Konsolidierung entstehenden aktiven latenten Steuern wurden auf Basis eines durchschnittlichen Konzernsteuersatzes von 38 % ermittelt.

▼ (6) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2000 € 3.800.000,00 und war in 3.800.000 Inhaberstückaktien eingeteilt.

Die Hauptversammlung vom 30.06.2000 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu € 380.000,00 durch Ausgabe von bis zu 380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien beschlossen. Die neuen Aktien sind ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnbezugsberechtigt.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens.

Am 01.12.2000 wurden 252.149 Optionsrechte an Arbeitnehmer und die

Geschäftsführung der *aap Implantate AG* ausgegeben.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 21. Februar 2004 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 1.900.000,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden,

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) um Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft auszugeben,
- c) zum Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen bzw. von Unternehmen oder Unternehmensteilen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft,
- d) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand hat am 07.11.2000 unter Zustimmung des Aufsichtsrates vom 07.11.2000 beschlossen, das Grundkapital im Rahmen des genehmigten Kapitals durch Ausgabe von 964.265 auf den Inhaber lautende

nennwertlose Stückaktien um € 964.265,00 auf € 4.764.265,00 gegen Sacheinlage zu erhöhen und zwar gegen Einbringung von 100% der Anteile an der Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, von 100 % an der Coripharm Medizinprodukte GmbH & Co. KG, von 100 % an der Coripharm Medizinprodukte-Verwaltungs-GmbH, von 49 % an der OSARTIS GmbH & Co. KG und von 49 % an der OSARTIS Verwaltungs-GmbH.

Der Ansatz an der mit Wirkung zum 01.10.2000 eingebrachten Anteile erfolgte zu dem Nominalwert der auszugebenden Stückaktien der *aap Implantate AG* zuzüglich der geleisteten Barzahlung in Höhe von TDM 5.325 und wird unter dem Sonderposten „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten haben sich durch vertraglich zustehende Kaufpreisminderungen aufgrund von Garantieverletzungen reduziert.

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum Ende des Geschäftsjahres TDM 82 und übersteigt gemeinsam mit der Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals.

(7) Sonstige Rückstellungen

	▶ 31.12.2000	▶ 31.12.1999
	TDM	TDM
Verpflichtungen Mitarbeiter	447	263
Jahresabschluß-, Prüfungs- und Beratungskosten	486	92
Boni- und Provisionsverpflichtungen	199	240
Ausstehende Rechnungen	347	105
Prozeßkosten und -risiken	0	8
Mindestvergütung stille Gesellschafter	0	7
Aufsichtsratsvergütungen	0	11
Gewährleistungen	135	0
	1.614	726

(8) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten – nach Bilanzposten gegliedert – stellen sich wie folgt dar:

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TDM 2.300 durch Grundschulden sowie durch Sicherungsübereignungen von verschiedenen Maschinen

und Forderungszessionen und in Höhe von TDM 3.850 durch Sicherungsübereignungen eines Lizenz-/Patentpools besichert.

	▶ 31.12.2000	▶ Restlaufzeit			
	gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	< 5 Jahre	Vorjahr
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.924	3.030	1.431	4.463	2.843
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.520	2.520	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.983	4.983	0	0	4.088
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19	19	0	0	19
Sonstige Verbindlichkeiten	14.516	10.233	3.783	500	3.450
davon					
▶ im Rahmen der sozialen Sicherheit	(229)	(229)	0	0	(171)
▶ aus Steuern	(200)	(200)	0	0	(130)
▶ Leasingverbindlichkeiten	(2.484)	(1.001)	(1.483)	0	(2.049)
	30.962	20.785	5.214	4.963	10.400

F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Umsatzerlöse

	▶ 2000	▶ 1999
	TDM	TDM
Nach Regionen		
▶ Inland	13.802	9.415
▶ Asien	2.726	1.352
▶ Afrika	908	457
▶ Nord- und Südamerika	2.918	382
▶ Europa	1.075	858
	21.429	12.464
Nach Geschäftsfeldern		
▶ Endoprothetik	4.060	2.942
▶ Osteosynthese	13.952	8.185
▶ Sonstige F & E Dienstleistungen	3.417	1.337
Gesamt Konzern nach IAS	21.429	12.464



▶
**(10) Sonstige
betriebliche Erträge**

	▶ 2000	▶ 1999
	TDM	TDM
Private PKW-Nutzung	104	93
Erträge aus dem Erlaß von Verbindlichkeiten	104	21
Erträge Auflösung Rückstellungen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	91	331
für Investitionszuschüsse	123	84
Auflösung negativer Unterschiedbetrag	58	4
Erträge aus Aufwandzuschüssen	27	104
Erträge aus dem Abgang von Gegen- ständen des Umlaufvermögens	13	190
Übrige	279	384
	799	1.211

▶
(11) Personalaufwand

	▶ 2000	▶ 1999
	TDM	TDM
Löhne und Gehälter	6.610	5.348
(Davon Gewährung Aktienoptionen)	(135)	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.135	960
	7.745	6.308

▶
**Mitarbeiter
im Jahresdurchschnitt**

	▶ 2000	▶ 1999
gewerbliche Arbeitnehmer	61	58
Angestellte	65	36
	126	94

▼
(12) Abschreibungen

Auf Sachanlagen entfallen Abschreibungen in Höhe von TDM 1.435 (Vorjahr: 1.046 TDM) und auf immaterielle Vermögenswerte TDM 943 (Vorjahr: TDM 110); davon TDM 194 (Vorjahr TDM 0) auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung.

	▶ 2000	▶ 1999
	TDM	TDM
Werbe- und Reisekosten	1.553	1.073
Raumkosten	855	694
Beratungskosten	1.205	417
Leasing	283	245
Bürobedarf, Telefon, Telefax, Porto	369	289
Verkaufsprovisionen	220	374
Ausgangsfrachten, Verpackungsmaterial	370	338
Fahrzeugkosten	196	158
Reparaturen, Instandhaltungen	283	206
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	335	111
Verluste und Wertminderungen		
aus Forderungen	28	130
Fremdlöhne	100	232
Patentgebühren, sonstige Gebühren	256	142
Sonstige Kosten	1.088	683
	7.141	5.092

◀
(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

▼
(14) Beteiligungsergebnis

Ausgewiesen werden das anteilige Ergebnis der nach Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an der OSAR-TIS GmbH & Co. KG sowie die Abschreibungen auf den erworbenen Geschäftswert.

	▶ 2000	▶ 1999
	TDM	TDM
Erträge aus sonstigen Ausleihungen	18	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96	203
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
▶ Zinsen auf langfristige Kreditverbindlichkeiten	./. 255	./. 192
▶ Zinsen auf kurzfristige Bankverbindlichkeiten	./. 70	./. 43
▶ Zinsen stille Gesellschafter	./. 121	./. 81
▶ Auflösung Finanzierungskosten	./. 165	./. 117
▶ Übrige Zinsaufwendungen	0	./. 15
▶ Abschreibungen auf Finanzanlagen	./. 104	0
	./. 715	./. 448
	./. 601	./. 244

◀
(15) Finanzergebnis

▼
(16) Kursdifferenzen

Die in der Rechnungsperiode ergebniswirksam verrechneten Kursdifferenzen betragen:

	▶ 2000	▶ 1999
	TDM	TDM
Erträge Kursdifferenzen	79	12
Aufwendungen Kursdifferenzen	./. 7	./. 85
	72	-73



▶
**(17) Periodenfremde
Aufwendungen**

Im Geschäftsjahr sind periodenfremde Aufwendungen von TDM 224 angefallen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	▶ TDM
Beratungsaufwendungen	49
Provisionen	35
Versicherungen und Beiträge	73
Reisekosten	6
Weitere	61
	224

▶
(18) Ertragssteuern

Der Ertragsaufwand nach IAS (vgl. Tz. 6) läßt sich wie folgt auf den theoretischen Steuersatz ableiten. Dieser umfaßt den inländischen Körperschaftsteuer Thesaurierungssatz zzgl. Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer.

	▶ 2000	▶ 1999
	TDM	TDM
Ergebnis vor Steuern	1.505	./ 2.103
abzugsfähige sonstige Steuern	./ 52	./ 12
Bemessungsgrundlage	1.453	./ 2.115
Theoretischer Steueraufwand 51,0%	741	./ 1.079
Steuereffekte auf:		
▶ Abschreibungen der Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung und der nach Equity bilanzierten	69	0
▶ Auflösung der negativen Unterschiedsbeiträge aus der Kapitalkonsolidierung	./ 22	0
▶ Abweichung durch den künftig geltenden Körperschaftsteuersatz	./ 116	0
▶ Abweichung durch Ansatz des Ausschüttungssteuersatz	0	79
▶ Steuerfreie Erträge und sonstige Auswirkungen	0	./ 198
▶ Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	./ 73	94
Ertragsteueraufwand nach IAS	599	./ 1.104

▶
**(19) Ergebnis je Aktie
nach IAS 33**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Periodenergebnis durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien dividiert wird.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt den gewichteten Durchschnitt der potentiellen Aktien aufgrund der am 01.12.2000 ausgegebenen Aktienoptionen von 252.149 Stück Aktienoptionen.

	▶ 2000	▶ 1999
Periodenergebnis	TDM 1.057	TDM ./ 935
Aktienanzahl (in Tausend Stück)	4.041	3.112
Ergebnis je Aktie	DM 0,26	DM ./ 0,30

	▶ 2000	▶ 1999
Periodenergebnis	TDM 1.057	TDM ./ 935
Verwässerte Aktienanzahl (in Tausend Stck.)	4.041	3.112
Ergebnis je Aktie	DM 0,26	DM ./ 0,30

G. Sonstige Angaben

▶
(20) Kapitalflußrechnung

Im Mittelzufluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind u. a. enthalten:

	▶ 2000	▶ 1999
Zinseinnahmen	TDM 94	TDM 190
Zinsausgaben	TDM 642	TDM 424

Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf TDM 340 (Vorjahr: TDM 199); erstattet wurden TDM 39 Ertragsteuern (Vorjahr: TDM 0).

Erwerb von Tochterunternehmen	► TDM
Übernommene Zahlungsmittel	212
Übernommene Vermögenswerte und Schulden:	
► Ausstehende Einlagen	125
► Anlagevermögen	40.249
► Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	4.174
► Rechnungsabgrenzungsposten	25
Rückstellungen	659
Verbindlichkeiten	14.654

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	TDM	TDM
Cybernetic Vision AG				
Health Monitoring Technologies	Berlin	5,69	negativ	
Stand (30.09.2000)				

◀ (21) Beteiligungen

Das Insolvenzverfahren über das Vermögen dieser Gesellschaft wurde am 01.12.2000 eröffnet.

▼ (22) Haftungsverhältnisse

Gemäß Einbringungsvertrag vom 07.11.2000 ist die *aap* Implantate AG verpflichtet, die von den Gesellschaftern der eingebrachten Gesellschaften Dritten gewährten Bürgschaften für Verbindlichkeiten der Einbringungsgesellschaften in Höhe von TDM 1.674 bis zum 31.03.2001 durch andere Sicherheiten zu ersetzen.

Mindestleasingzahlungen	► Finanzierungsleasing		► Operate Leasing	
	Nominalwert	Barwert in das Eigenkapital	Nominalwert	
	TDM	TDM	TDM	
Fällig bis 1 Jahr	1.001	935	196	
Fällig 1 bis 5 Jahre	1.483	1.226	35	
Fällig über 5 Jahre	0	0	0	
	2.484	2.161	131	

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing betreffen überwiegend Ratenkaufverträge für Produktionsmaschinen und eine EDV-Anlage. Die Operate Leasing Verträge betreffen kurzfristige Verträge für PKW's.

◀ (23) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB ergeben sich aus den Mietverträgen von insgesamt TDM 3.554, wovon TDM 711 innerhalb von einem Jahr fällig sind, während die restlichen TDM 2.843 innerhalb von zwei bis sechs Jahren fällig sind.



▼
(24) Related parties

Der Gesellschafter und Vorstand Herr Uwe Ahrens hat der Gesellschaft zwei Darlehen über TDM 2.700 und TDM 2.300 gewährt. Die Darlehen valutieren zum 31.12.2000 mit insgesamt TDM 4.573 und werden mit 7 % und 7,5 % verzinst. Die im Geschäftsjahr 2000 angefallenen Zinsen belaufen sich auf TDM 8.

▼
**(25) Geschäftsführungsorgan,
Aufsichtsrat**

Vorstandsmitglieder der *aap* Implantate AG waren im Berichtsjahr

- ▶ Herr Uwe Ahrens,
Dipl.-Ing., Berlin
- ▶ Herr Bruke Seyoum Alemu,
Dipl.-Ing, Berlin
- ▶ Herr Joachim Staub,
Dipl-Ing., Berlin

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen DM 634.415,64.

Die Mitglieder des Vorstandes haben die folgenden Aufsichtsratsmandate inne:

Herr Uwe Ahrens:
bmp AG, Berlin
bmp Life Science AG, Berlin - Vorsitz
bmp eBusiness AG, Berlin
media mind AG, Berlin
Mediport Venture Fonds GmbH,
Berlin - Beirat

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

- ▶ Herr Lothar Just,
Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater, Berlin (Vorsitzender)
- ▶ Herr Klaus Kosakowski,
Dipl. Volkswirt, Berlin
(stellv. Vorsitzender)
- ▶ Herr Roger Bendisch,
Dipl. Kaufmann, Berlin
- ▶ Herr Dieter Borrmann,
Dipl. Ingenieur, Berlin
- ▶ Herr Prof. Dr. Dr. h.c.
Horst Cotta, Heidelberg
- ▶ Herr Dr. Heinz
Helge Schauwecker,
Chefarzt, Priv.-Doz., Berlin

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr eine Vergütung von insgesamt DM 58.000,00 erhalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen neben ihrer Tätigkeit für die *aap* Implantate AG die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate wahr:

Herr Lothar Just:
Cybernetic Vision AG, Berlin
- stellvertretender Vorsitz
(bis 12.01.2001)
Herr Klaus Kosakowski:
Cybernetic Vision AG, Berlin
(bis 15.01.2001)
Herr Roger Bendisch:
echtzeit AG, Berlin
- stellvertretender Vorsitz
OPIX AG, Berlin
- stellvertretender Vorsitz
Orametrix Inc., Dallas, USA
- Board Member
Herr Dieter Borrmann:
bmp AG, Berlin
- stellvertretender Vorsitz
(bis 03.08.2000)
bmp eBusiness AG, Berlin
(bis 17.05.2000)
bmp Life Science AG, Berlin
(bis 17.01.2000)

Berlin, den 21.03.2001

Der Vorstand

Uwe Ahrens

Bruke Seyoum Alemu

Joachim Staub

Just & Coll. GbR
Wirtschaftsprüfer & Steuerberater

BESTÄTIGUNGSVERMERK

► Wir haben den von der *aap Implantate* AG aufgestellten Konzernabschluß, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflußrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1.1.2000 bis 31.12.2000 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluß den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards

on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluß frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen unserer Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluß auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluß in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2000 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, daß der Konzernabschluß und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2000 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlage-

berichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EG-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den Kontaktausschuß für Richtlinien der Rechnungslegung der Europäischen Kommission vorgenommen.

Berlin, den 26.03.2001

Dr. Röver & Partner KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Schuhmann

Wirtschaftsprüfer

LAGEBERICHT DER *aap* Implantate AG





► Der Kurs der *aap* Aktie hat sich im Jahr 2000 insgesamt erfreulich entwickelt. Dabei war der Kursverlauf von Schwankungen geprägt, was allerdings auch ein Phänomen des Gesamtmarktes war. Zum Ende des ersten Quartals 2000 zeigte die Kursentwicklung der *aap*-Aktie Kursspitzen von bis zu 32 Euro. Zwei Faktoren sind aus unserer Sicht im Wesentlichen für den kräftigen Kursanstieg zu diesem Zeitpunkt verantwortlich. Zum Ersten die gestiegene Anzahl der Research-Studien über die *aap*-Aktie und die damit zusammenhängende erhöhte Aufmerksamkeit der Finanzpresse. Zum Zweiten die positiven Einflüsse der zum Jahresbeginn von einem Boom der Biotechnologie- und Medizintechnik Werte geprägten amerikanischen Aktienmärkte.

Nach dem steilen Anstieg der Aktie erfolgte eine Kurskorrektur nach unten, die sich u.a. mit dem durch Marketing- und Vertriebskosten

sowie intensiven F & E-Aktivitäten belasteten Ergebnis der ersten beiden Quartale in Verbindung bringen läßt.

Die zweite Jahreshälfte war von einer Abwärtsbewegung des gesamten Marktes bestimmt, welche im Oktober einen absoluten Tiefpunkt erreichte. Die Abkühlung der US-Konjunktur und die hieraus resultierenden schwachen Nasdaq-Vorgaben, sowie der Sturz des Ölpreises zählten unter anderem zu den Auslösern für diese Kurskorrekturen. Auch die *aap*-Aktie konnte sich dem allgemeinen Abwärtstrend nicht entziehen und erreichte zu Beginn des vierten Quartals Kurstiefen von unter 12 Euro. Im folgenden führte die Veröffentlichung einer Reihe von positiven *aap*-Meldungen allerdings zu einer eindrucksvollen Erholung des Wertes, so dass die Aktie bis Jahresende durch ihre im Vergleich zum schwachen Marktumfeld starke relative Performance überzeugte.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

► Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt durch die Ausweitung der Auslandsgeschäfte und durch die Intensivierung der M&A-Aktivitäten. Der Umsatz konnte um rund 16% von 12,7 Mio. DM auf 14,7 Mio. DM gesteigert werden. Dies ist um so erfreulicher, da das Branchenwachstum im inländischen Markt nur bei rund 5% und weltweit nur bei rund 10-12% liegt. Für dieses überproportionale Wachstum waren die Auslandsgeschäfte verantwortlich. In den ausländischen Märkten konnte eine Umsatzsteigerung über 30% erzielt werden. Diese überproportionale Umsatzsteigerung im Ausland zeigt die strategische Ausrichtung von *aap* als global agierendes Unternehmen. Hervorzuheben ist, daß neben den intensiven Auslandsaktivitäten auch der Inlandumsatz weiter um rd. 7% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnte. Damit konnte die Marktposition auf dem deutschen Markt weiter ausgebaut werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtleistung nur geringfügig gestiegen und betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 17,7 Mio. DM (Vorjahr: 17,0 Mio. DM). Die Zusammensetzung der Gesamtleistung hat sich jedoch deutlich zugunsten der Umsatzerlöse verschoben. Ihr Anteil ist von 75 % auf 83 % gestiegen. Der strategische Bestandsaufbau wurde, allerdings

mit verminderter Intensität, fortgesetzt, um weiterhin als Komplettanbieter optimalen Service zu gewährleisten und die für 2001 geplanten Umsätze, vor allem in den Märkten USA, Japan und China realisieren zu können. Ausgehend von der in 1999 erreichten Basis wurde im Geschäftsjahr nur noch eine Erhöhung von TDM 2.710 vorgenommen. Die Bestandserhöhung in 2000 ist damit um rd. 29% geringer als in 1999, wobei der Anteil des Entwicklungsauftrages im Geschäftsjahr über dem des Vorjahrs lag.

Das Betriebsergebnis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr verringert und liegt bei minus 168 TDM und damit um 1.139 TDM unter dem Ergebnis des Vorjahres (971 TDM). Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß der Forschungs- und Entwicklungsauftrag gemäß handelsrechtlichen Grundsätzen nur zu den aktivierungsfähigen Herstellungskosten von TDM 673 angesetzt wird, denen wesentlich höhere Erfolgsbeiträge gegenüber stehen. Bei einer Gewinnrealisierung entsprechend dem Leistungsfortschritt wäre damit ein positives Betriebsergebnis erzielt worden.

Die Verschlechterung des Betriebsergebnisses ist hauptsächlich auf die gegenüber den erheblichen Umsatzzuwächsen leicht überproportionalen Steigerungen der Personalaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen. Der Anteil der



stark gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung beträgt 33% und liegt damit um 19,5% über dem Vorjahr.

Verantwortlich hierfür ist erstens die starke Fokussierung auf die im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Produkteinführungen der neuen Traumaschulter und des Biorigiden Femursystems. Dies hatte eine außerordentliche und zeitlich befristete Kapazitätsbindung in der Entwicklungs-, vor allem aber auch in der Produktionsabteilung zufolge. Die dadurch im Berichtszeitraum angefallenen Kosten liegen bei mehr als 600 TDM und wurden als laufender Aufwand und damit ergebnismindernd berücksichtigt. Zweitens schlagen sich die stark gestiegenen Marketing- und Vertriebskosten vor allem im Zusammenhang mit den Aktivitäten in den USA, Japan und China ebenfalls im Ergebnis nieder. Drittens ist auch der Ergebnisrückgang auf die außerordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit den M&A-Aktivitäten und den damit verbundenen Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote konnte von 27,3% auf 21,1 % deutlich gesenkt werden. Wesentlich hierfür ist die im Vergleich zum Vorjahr veränderte Zusammensetzung der Gesamtleistung als Bemessungsgrundlage sowie der deutlich gestiegene Umsatz mit neuen, innovativen Produkten vor allem in den wachstums- und margenstarken Märkten USA und Japan. Die Personalaufwandsquote ist von 35,8% auf

39,1% gestiegen. Dies ist vor allem durch den Aufbau des Personalbestandes im Vertrieb, in der Produktion und für Investor Relations verursacht.

Das Finanzergebnis hat sich von minus 219 TDM auf minus 335 TDM durch die Neuaufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die kurzfristig gewährten Gesellschafterdarlehen zur Zwischenfinanzierung der Akquisitionen verschlechtert. Zudem war die Beteiligung an der Cybernetic Vision AG, Health Monitoring Technologies, im Nominalwert von 104 TDM aufgrund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens ergebnismindernd abzuschreiben.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr danach von 763 TDM auf minus 466 TDM. Unter Berücksichtigung des verlustbedingten Steuererstattungsanspruchs von 146 TDM (Vorjahr: 936 TDM) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von minus 357 TDM, der damit um 732 TDM unter dem des Vorjahres liegt (Vorjahr: minus 1.089 TDM). Das gemäß DVFA/SG bereinigte Jahresergebnis beläuft sich auf minus 28 TDM (Vorjahr: 766 TDM). Die Bereinigungen nach DVFA/SG betreffen die im Hinblick auf die geplante Secondary Public Offering bzw. Private Placement getätigten Aufwendungen.

BILANZENTWICKLUNG

► Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr um 16,8% gestiegen und betrug 43,7 Mio. DM (Vorjahr: 37,4 Mio. DM). Dies liegt an der von *aap* im Hinblick auf die strategischen Ziele konsequent umgesetzten Investitionspolitik. Die Erhöhung des Anlagevermögens um 5.123 TDM ist wesentlich auf die Zugänge bei den Finanzanlagen von insgesamt 5.046 TDM zurückzuführen. Diese entfallen mit 3.414 TDM auf die mit dem Einbringungsvertrag vom 7.11.2000 eingebrachten Anteile an der Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, an der Coripharm Medizinprodukte GmbH & Co. KG und an der Coripharm Medizinprodukte Verwaltungs GmbH sowie an der Osartis GmbH & Co. KG und der Osartis Verwaltungs GmbH. Weiterhin sind in den Finanzanlagen die Zahlungen im Hinblick auf den Erwerb der 30%igen Beteiligung an der GEOT (Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie mbH) enthalten. Die Sachinvestitionen des Geschäftsjahres in

Höhe von insgesamt 1.887 TDM betreffen insbesondere die Anschaffung weiterer moderner Produktionsanlagen und die Ausstattung des Vertriebs mit zusätzlichen Musterkoffern.

Die moderate Steigerung des Umlaufvermögens ist im wesentlichen auf drei Faktoren zurückzuführen. Erstens die im Hinblick auf die bereits erfolgten Marktzugänge in den USA, Japan und China im Berichtsjahr vorgenommene Erhöhung des Vorratsvermögens, von 3.699 TDM (Vorjahr: 3.807 TDM). Einen zweiten wesentlichen Posten bildet der unter den sonstigen Vermögensgegenstände ausgewiesene Anspruch der *aap* von 4.016 TDM gegenüber den Gesellschaftern der Coripharm-Mebio-Gruppe aufgrund nicht eingehaltener Garantieverprechen. Drittens beträgt der Finanzmittelbestand am Ende der Periode 166 TDM und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 8.034 TDM vermindert. Der Cash flow nach DVFA/SG blieb mit 1.749 TDM unterhalb des Vorjahreswertes (2.147 TDM).



AKQUISITIONEN UND STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN

► Im vierten Quartal des Berichtszeitraums wurden Vereinbarungen über die Übernahme von 30 Prozent der Anteile der Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie (GEOT) mbH in München geschlossen. Zusätzlich besteht in den nächsten zwei Jahren eine Option auf den Erwerb von weiteren 21 Prozent.

Die Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie GmbH hat ein Verfahren zur Förderung und Beschleunigung der Knochenheilung entwickelt, das hervorragende Alleinstellungsmerkmale aufweist und bereits durch den Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen

zugelassen und in das Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen worden ist. Das neuartige Verfahren der Elektro-Osteostimulation verbessert den therapeutischen Wirkungsgrad bei schweren traumatischen und pathologischen Schäden der Knochen deutlich und kann in chirurgische und orthopädische Implantate integriert werden.

Da alleine in Deutschland pro Jahr rund 340.000 Prothesensysteme implantiert werden, besteht ein „außerordentlich hohes Marktpotential“. Das neue Verfahren von GEOT wird z.B. bei der zur Zeit bei *aap* in Entwicklung befindlichen zementfreien Hüftprothese zum Einsatz kommen. Mit dem Kauf der Anteile übernimmt *aap* den Vertrieb der Produkte.

ÜBERNAHME DER CORIPHARM / MEBIO UNTERNEHMENSGRUPPE

► Im vierten Quartal 2000 wurden die in Dieburg ansässigen Unternehmen Coripharm, Mebio und Corimed zu 100 Prozent übernommen. Darüber hinaus wurde an Osartis (Oberburg) eine Beteiligung von 49 Prozent erworben.

Diese Unternehmen sind innerhalb des medizinischen und pharmazeutischen Biomaterialienmarktes in den Bereichen Forschung und Vertrieb von Endoprothetik und Knochenersatz tätig. Für *aap* bedeuten diese Akquisitionen und Beteiligungen einen entscheidenden Schritt in Richtung Komplettanbieter auf dem Orthopädiemarkt.

Mit dieser Akquisition wird die Orthobiologie (biologische Implantate) als dritte Kernkom-

petenz nach der Osteosynthese und der Endoprothetik vorangetrieben: Neben zusätzlichen innovativen Produkten verfügt *aap* durch diese Akquisitionen und Beteiligungen über ein Forscherteam mit langjähriger Erfahrung, insgesamt 17 Patente in den o.g. Geschäftsfeldern sowie ein internationales Netzwerk anerkannter Wissenschaftler und praktisch tätiger Ärzte. Die sechs bisher organisatorisch und rechtlich eigenständigen Firmen repräsentieren, mit rund 30 Mitarbeitern, einen kumulierten Umsatz von ca. 8,3 Mio. DM in 2000.

Die *aap* Implantate AG erwartet neben dem Vorstoß in die Orthobiologie auch ein erhebliches Wachstumspotential durch die Erweiterung des Produktspektrums sowie die Integration der Vertriebsstrukturen und der Produktionskapazitäten.

► Die Zahl der Mitarbeiter betrug per 31.12.2000 100, davon 88 Vollzeitbeschäftigte, 9 Teilzeitbeschäftigte und 3 Aushilfen (Vorjahr: 109, davon 88 Vollzeitbeschäftigte, 12 Teilzeitbeschäftigte und 9 Aushilfen).

Durch den Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung vom 30.06.2000 wurde das Grundkapital der aap um bis zu EUR 380.000 durch die Ausgabe von bis zu 380.000 Stück

auf den Inhaber lautende Aktien bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung diente der Gewährung von Stock Options an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung. Durch die Einführung solcher Stock Options wird unterstrichen, daß die Mitarbeiter der aap einerseits der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft verpflichtet sind und andererseits am Erfolg der Gesellschaft teilhaben sollen.



PRODUKTE, MÄRKTE UND VERTRIEB

► Die Verbreiterung der weltweiten Absatzbasis und die erfolgreiche Implementierung in den Schlüsselmärkten USA, Japan und China führte zu einer neuen Gewichtung im Verhältnis des Inlands- zum Auslandsabsatzes (2000: 58,6% zu 41,4%; 1999: 63,4% zu 36,6%). Hierbei sind insbesondere der US-amerikanische und der japanische Märkte als Säulen der positiven Umsatzentwicklung im Export zu betrachten.

Die exklusive Vertriebsvereinbarung mit dem US-amerikanischen Partner Exactech Inc. eröffnet *aap* nunmehr die Möglichkeit, ihre Produkte schneller in den US-amerikanischen Markt einzuführen.

Der Launch der Traumaschulter und des Femur-Fraktur-Management Systems BFS stellten zwei wichtige Neuentwicklungen dar.

SEGMENTBERICHT

► Die Hauptgeschäftsfelder von *aap* sind die Osteosynthese und die Endoprothetik. Deren Anteile am Gesamtumsatz betragen 83,3% (Vorjahr: 78,2%) bzw. 16,7% (Vorjahr: 21,8%). Ein weiteres Geschäftsfeld stellt die Entwicklung von Implantaten für Fremdauftraggeber als Dienstleistung dar.

Unsere Marktposition auf dem deutschen Markt konnten wir festigen. Der größte Teil des Gesamtumsatzes konnte mit 58,6% (Vorjahr: 63,4%) im Inland erzielt werden. Die weiteren Umsätze verteilen sich auf Europa 7,2% (Vorjahr: 6,0%), Asien 19,5% (Vorjahr: 9,5%), Nord- und Südamerika 8,2% (Vorjahr: 17,9%) und Afrika 6,5 % (Vorjahr: 3,2%).



AKTIVITÄTEN IM INLAND

► Trotz der Sparmaßnahmen auf Kundenseite und der Umstrukturierungen in der Vertriebsorganisation der *aap*, konnte der Inlandsumsatz im Vergleich zum Vorjahr um rund 7% gesteigert werden. Zum Ende des Geschäftsjahres wurde die Umstrukturierung des Vertriebsteams Deutschland begonnen. Die Grundidee der neuen Struktur ist, in Teams von bis zu vier Außendienstmitarbeitern das vorhandene Wissen des Einzelnen dem Kollegen im Team zugänglich zu machen.

Der Fokus bei den Produkten lag hauptsächlich auf den modular aufgebauten Systemen „Trauma-Schulter“, „Biorigider Nagel Femur“, sowie den *aap*-Lochschaubensystemen aus Titan.

AKTIVITÄTEN IN EUROPA

► In verschiedenen europäischen Märkten konnten Umsatzzuwächse verzeichnet werden. Erfreulich haben sich Österreich, Zypern, Griechenland und Italien entwickelt. In verschiedenen Märkten wurden durch die Beteiligung an wichtigen nationalen Kongressen neue Impulse für eine positive Entwicklung geschaffen. Hier ist insbesondere Frankreich zu erwähnen.

AKTIVITÄTEN IN DEN USA

► Im dritten Quartal 2000 wurde die Vertriebsvereinbarung mit der an der Nasdaq notierten Exactech Inc. über die exklusiven Vertriebsrechte für *aap* Trauma-Produkte in den USA erfolgreich abgeschlossen. *aap* deckt mit dieser Vertriebskooperation den gesamten US-amerikanischen Markt ab.

Die Exactech Inc. mit Sitz in Gainesville, Florida, entwickelt und vertreibt orthopädische Implantate und Instrumente für Knie und Hüfte sowie biologische Implantate und Zubehör. Das Unternehmen hat 2000 einen Umsatz von 41,9 Millionen US-Dollar erwirtschaftet. Exactech betreut den US-amerikanischen Markt mit 157 Außendienstmitarbeitern. Die Produkte werden in Nord Amerika, sowie in insgesamt 13 Ländern in Europa, Asien, Australien und Latein Amerika vermarktet.

Zu den von Exactech vertriebenen *aap*-Produkten gehört das APS-System zur Heilung von Schenkelhalsfrakturen, das innovative Lochschraubensystem für die Standard-Osteosynthese und das System Biorigider Nagel zur Regeneration von Unterschenkelfrakturen. Die ersten Lieferungen der *aap*-Tochtergesellschaft *aap* Implants Inc. an Exactech Inc. mit Sitz in Plymouth Massachusetts wurden bereits im dritten Quartal 2000 realisiert.

AKTIVITÄTEN IN ASIEN

► Die Geschäftsentwicklung verlief in Asien sehr positiv, so betrug der Umsatzanteil 19,5% (Vorjahr: 9,5%).

Die zügige Erweiterung des Produktportfolios unseres japanischen Exklusivpartners Kobayashi Medical Devices (KMD) prägte die Aktivitäten im Geschäftsjahr. Die Einführung des Lochschrauben- und Hüftgelenkplatten-Systems APS im Frühjahr und der Vertriebsstart des Biorigiden

Nagels Femur im 4. Quartal erforderten erhebliche Anstrengungen auf beiden Seiten. Der japanische Markt stellt heute neben den USA den wichtigsten Auslandsmarkt für *aap* dar.

Neben dem wichtigen Markt Taiwan entwickelt sich der Absatz in der Volksrepublik China sehr erfreulich. Mit der Erteilung der offiziellen Zulassung durch die SDA konnte noch im 4. Quartal die erste Lieferung der Biorigiden Nagelsysteme und APS-Systeme (Hüftgelenkplatten) erfolgen.

► Unser Biorigides Femur System (BFS), der universelle Baukasten zur Versorgung von Frakturen am Oberschenkel, konnte im Geschäftsjahr 2000 wesentlich weiterentwickelt und getestet werden. Grundlage dieses Systems ist der Gedanke, für die wesentlichen Operationen am Femur ein Standardimplantat mit Standardinstrumenten anzubieten.

Das CondylLock eröffnet bei retrogradem Operationszugang eine extrem distale (gelenknahe) Nagelverriegelung. Die Schenkelhalskomponente ColPort dient der Versorgung von Schenkelhalsbrüchen und Frakturen der obersten Region des Oberschenkels.

Die neue Generation der Revisionsprothese nach Hahn ist nicht nur kompatibel zum biorigidem Nagel Femur, sondern auch zum Standardinstrumentarium. Für unser Zielgerät

zur röntgenfreien proximalen und distalen Verriegelung von Marknägeln haben wir die Testreihen erfolgreich beenden können. Für unser „Zielgerät zur röntgenfreien proximalen und distalen Verriegelung von Marknägeln“ haben wir nun das deutsche Patent erhalten. Die internationale Eintragung der von aap geprägten Marken wurde umgesetzt.

Das Entwicklungsprojekt für die neue Knieprothese, die sich im Sinne von einer speziell patentierten dimeren Gelenkkette bewegt, liegt weiterhin sehr gut im Plan.

Das Trauma-Schulter-System (TSS) wurde im 3. Quartal an ausgewählte Kliniken in Deutschland ausgeliefert. Die bisher erfolgten Operationen sind sehr positiv verlaufen. Für das erste Quartal 2001 ist ein Anwendertreffen geplant.



PRODUKTION & EINKAUF

► Der Aufbau der für das geplante Wachstum erforderlichen logistischen Kompetenz, die Optimierung der Produktionsplanung und -steuerung sowie die Integration neuer Fertigungskapazitäten prägten das Geschäftsjahr 2000. Durch die Investitionen in neue moderne Maschinen, die während der letzten beiden Jahre getätigt wurden, konnte trotz der hohen Kapazitätsbindung im Zusammenhang mit den Neuproduktionen Trauma-Schulter-Systems (TSS) und des Biorigiden Femur Systems (BFS) der Lieferservice auf hohem Niveau gehalten werden.



► Das jährliche Überwachungsaudit zum Qualitätsmanagementsystem und CE-Zeichen wurde im März 2000 erfolgreich durchgeführt. Die positive Entwicklung des QM-Systems wurde durch den Auditor bestätigt. Im Januar 2001 wurde das erste Rezertifizierungsaudit durchgeführt, da die Gültigkeit des Zertifikates für das Qualitätsmanagementsystem und das CE-Zeichen bis zum März 2001 beschränkt ist.

Das Trauma-Schulter-System kann auf dem europäischen Markt mit dem CE-Zeichen ohne jegliche Handelsbeschränkung vertrieben werden, Die Produktzulassung für den japanischen und den US-amerikanischen Markt wurde vorbereitet.

Im III. Quartal erhielt *aap* einen positiven Bescheid der Produktzulassungsunterlagen durch die chinesischen Behörden. Die Produktzulassung umfaßt das gesamte Osteosynthese- und Endoprothetikprogramm.

Im asiatischen Raum wurden Produktzulassungen gepflegt und erweitert. Insbesondere die Zulassungen für die Osteosynthesysteme BNT (Biorigider Nagel Tibia), BFS (Biorigides Femur System), LS (Lochschrauben-System) und APS (Autodynamisches Platten- und Schrauben-System) wurden bearbeitet. Die Zulassungen auf diesen Märkten wurden im Laufe des Geschäftsjahres erteilt. In Australien wurde die Zulassung vorbereitet, ein positiver Entscheid wird im zweiten Quartal 2001 erwartet.

Im vierten Quartal 1999 wurde *aap* in den Kreis der Teilnehmer eines Projektes aufgenommen, bei dem Ökopprofile für Medizinprodukte erstellt werden sollen. Ziel im aktuellen Projektabschnitt ist die Entwicklung und Vereinbarung einer Methodik zur Bewertung der Umweltverträglichkeit von Medizinprodukten.

Die Ziele des in der Umwelterklärung enthaltenen Umweltprogramms, sind zum Großteil schon erfüllt und werden gemäß Planung weiter verfolgt.

AUSBLICK & PERSPEKTIVEN

► Der Orthopädiemarkt ist eines der größten und profitabelsten Segmente im Bereich der Medizintechnikbranche. Nach Angaben von Knowledge Enterprises beliefen sich 1999 die Umsätze im weltweiten Orthopädiemarkt auf ca. 12 Milliarden US-Dollar. Die demographische Entwicklung ist eine wesentliche Ursache für das Wachstum des Gesundheitsmarktes in den kommenden Jahrzehnten. Durch einen erhöhten Lebensstandard und eine verbesserte medizinische Versorgung nimmt der Anteil der älteren Menschen in den Industrienationen stetig zu. Die gestiegene Lebenserwartung geht einher mit einer hohen Mobilität, der regen Teilnahme an gesellschaftlichen und sportlichen Aktivitäten. Degenerative Gelenkerkrankungen bereits vor dem Senium sowie alters- und freizeitbedingte Frakturen nehmen kontinuierlich zu. Hinzu kommen allgemein steigende Gesundheitsausgaben, die USA liegen dabei auf dem Spitzenplatz. Auch durch die Verbesserung der medizinischen Versorgung in den sogenannten Schwellenländern, zu denen zum Beispiel das bevölkerungsreiche China gehört, sind starke Wachstumsimpulse zu erwarten.

Ein wichtiger Zukunftsmarkt innerhalb der Orthopädie ist die Orthobiologie. Mit einem geschätzten Marktvolumen von EUR 0,5 Mrd. ist die Orthobiologie zwar ein kleines, aber aufgrund durchschnittlich prognostizierter Wachstumsraten von über 50% ein sehr attrakti-

ves Marktsegment in der Orthopädie. „Orthobiologicals“ (z.B: Stoffe, die den natürlichen Knochen ersetzen bzw. das Knochenwachstum stimulieren) haben das Potential den Orthopädiemarkt zu revolutionieren, indem Sie das dem Orthopäden zu Verfügung stehende Produktarsenal entscheidend erweitern. Der Markt für Orthobiologie ist derzeit noch durch eine fragmentierte Wettbewerbsstruktur gekennzeichnet. Auf der einen Seite konnten sich, bedingt durch die Neuigkeit des Geschäftsfeldes, die großen Orthopädie-Konzerne noch nicht als marktführend etablieren und auf der anderen Seite haben sich aber bereits eine Reihe kleinerer, innovativer Unternehmen Marktanteile sichern können. *aap* ist jetzt aufgrund der Abrundung des Produktportfolios gut positioniert.

Die Übernahme der Unternehmensgruppe Mebio / Coripharm ist im Rahmen von *aap*'s Wachstumsstrategie ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem biomedizinischen Life-Science Unternehmen, da sich *aap* durch diese Akquisitionen den Vorstoß in den Zukunftsmarkt der Orthobiologie gesichert hat. Das renommierte Forscherteam der Coripharm/Mebio Unternehmensgruppe verfügt über langjährige Erfahrung in Forschung & Entwicklung und mehr als 200 Publikationen im Bereich Biomaterialien. Die Akquisition führt außerdem zu einer Erweiterung der Produktpalette auf fast alle Indikationen in den Bereichen der ope-



rativen Orthopädie und Unfallchirurgie. Damit verfügt *aap* mit den drei Kernkompetenzen Osteosynthese, Endoprothetik und Orthobiologie über ein umfassenderes Produktsortiment als die meisten sowohl national als auch international agierenden Wettbewerber. Eines der vorrangigen Ziele für das kommende Geschäftsjahr ist daher die Integration der übernommenen Unternehmensgruppe. Voraussetzung hierfür ist die optimale Einbindung und Information der Mitarbeiter, die zum Ende des Geschäftsjahres in Form von Workshops und Schulungen bereits eingeleitet worden ist. Im kommenden Geschäftsjahr werden sich die im Rahmen des Integrationsmanagements eingeleiteten Umstrukturierungs- bzw. Eingliederungsmaßnahmen im wesentlichen auf organisatorische, gesellschaftsrechtliche, steuerliche und wirtschaftliche Aspekte konzentrieren.

Das Geschäftsfeld Orthobiologie stellt für *aap* als einen Entwickler und Produzenten von künstlichen Metallimplantaten ein neues Geschäftsfeld dar und beherbergt daher auch Risiken. Bei der Orthobiologie handelt es sich um einen überaus forschungsintensiven Bereich. Daher ist sowohl Manpower als auch Kapital in einem beträchtlichen Maße erforderlich, um Projekte in vergleichsweise kurzen Innovationszyklen erfolgreich zur Marktreife führen zu können. Neben vielen etablierten Orthopädieunternehmen forschen auf denselben oder ähnlichen Gebieten auch ein Reihe

von Biotechnologieunternehmen. Erstens kann es nicht garantiert werden, daß alle laufenden und geplanten Produktentwicklungen in diesem Geschäftsfeld erfolgreich in marktreife Produkte umgesetzt werden können. Zweitens hängt der Erfolg im Geschäftsfeld Orthobiologie entscheidend davon ab, ob es *aap* gelingt, die Forschungsergebnisse sowie vermarktungsfähige und zugelassene Produkte vor anderen Wettbewerbern zu etablieren. Spezifische Risiken ergeben sich darüber hinaus aus den regulatorischen Erfordernissen und der sich hieraus ergebenden Ungewissheit hinsichtlich behördlicher Erlaubnisse und Zulassungen.

Bei der strategischen Erweiterung des Internationalisierungsgrades und der Gewinnung neuer Märkte liegt für *aap* der globale Fokus im Vordergrund. Um die Internationalisierung von *aap* langfristig auszubauen, betrachten wir zwei Faktoren als entscheidend: Die kritische Masse des Unternehmens und seine Marktkapitalisierung. Um diese beiden Faktoren positiv zu beeinflussen, verfolgt *aap*'s Geschäftsstrategie zum einen gesundes internes und zum anderen kontrolliertes externes Wachstum.

Im Bereich des internen Wachstums waren unsere bisherigen Anstrengungen beim Aufbau eines direkten und indirekten Vertriebsnetzes mit Fokus auf den wachstums- und margenstarken Märkten USA, Japan und China bereits sehr erfolgreich.

Die zügige Erweiterung des Produktportfolios unseres japanischen Exklusivpartners Kobayashi Medical Devices (KMD) prägte die Aktivitäten im Geschäftsjahr. Die Einführung des Lochschrauben- und Hüftgelenkplatten-Systems APS im Frühjahr und der Vertriebsstart des Biorigiden Nagels Femur im 4. Quartal erforderten erhebliche Anstrengungen auf beiden Seiten. Die sehr positive Resonanz auf die Vorstellung des neuen BFS-Systems eröffnet gerade für das kommende Jahr sehr gute Absatzperspektiven.

Weitere Impulse für das interne Wachstum von *aap* erwarten wir vom chinesischen Markt. China unterliegt als größtes asiatisches Schwellenland einer dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung. Die gleichzeitige Herausbildung einer zahlungskräftigen Mittelschicht hat zu einer raschen und intensiven Modernisierung des chinesischen Gesundheitssystems geführt. Nach der Erteilung der offiziellen Zulassung durch die SDA im 4. Quartal des Berichtszeitraums und der ersten Lieferung der Biorigiden Nagelsysteme und APS-Systeme (Hüftgelenkplatten) erwartet *aap* in Verbindung mit P&T Technologies, dem exklusiven Vertriebspartner vor Ort, ein hohes Wachstumspotential. P&T Technologies ist in allen Industrie- und Handelszentren der Volksrepublik durch eigene Niederlassungen oder Vertriebspartner präsent.

Die Entwicklungen im Bereich der F&E werden auch zukünftig als ein weiterer Pfeiler des internen Wachstums die Basis für die Innovationskraft von *aap* darstellen. Im vergangenen Geschäftsjahr kam es im dritten Quartal zur offiziellen Markteinführung des Traumaschulter Systems (TSS) und des Biorigiden Femur Systems (BFS). Beide Produktsysteme werden sich daher erst im laufenden Geschäftsjahr positiv in Umsatzzahlen widerspiegeln. Ein vielversprechendes Produkt, das kurz vor der Produktlaunch steht, ist das Kallusdistraktionssystem. Das Kallusdistraktionssystem, das bei Knochendefekten oder zum Ausgleich von Beinlängenunterschieden eingesetzt werden kann, verfügt über interessante Marktgrößen in der Traumatologie, der Orthopädie und der Verlängerungsosteotomie. Zu weiteren interessanten Produkten in der Entwicklungspipeline gehört ein monokondylärer Kniegelenk-Oberflächenersatz. Hierbei handelt es sich um ein innovatives Implantat zum Ersatz von Knorpel- und Knochendefekten im Kniegelenk. Durch die Anwendung einer minimal invasiven Technik verringert dieses Implantat die Operationszeit, senkt die Belastungen für den Patienten und verkürzt die postoperative Liegedauer.



Im Rahmen des externen Unternehmenswachstums stellt die Weiterführung der bereits begonnenen Gespräche bezüglich möglicher Unternehmensakquisitionen ein wichtiges Vorhaben dar. Primär sind Akquisitionen geplant, die den Ausbau der nationalen und internationalen Vertriebsaktivitäten voranbringen und das Produktportfolio mit innovativen Produkten, hauptsächlich im Endoprothetiksegment, im Bereich Wirbelsäule und im Segment der orthobiologischen Produkte, stärken bzw. abrunden. Als erklärtes Ziel gilt hierbei, verstärkt als Komplettanbieter aufzutreten, um dem Kunden in einem „one stop shop“ aufeinander abgestimmte Produkte aus einer Hand liefern zu können.

Neben der Erreichung der Planzahlen stellt der Abschluss von mindestens einem Akquisitionsprojekt aus den Bereichen Endoprothetik, Wirbelsäulenimplantate oder Knochenzement ein weiteres wichtiges Vorhaben für das kommende Geschäftsjahr dar. In diesem Zusammenhang sind Kapitalmarktmaßnahmen in Form von Kapitalerhöhungen für Akquisitions- und Wachstumsfinanzierung geplant. Desweiteren strebt *aap* die Ausweitung der Geschäfte in den USA, Japan, China und Europa mit jeweils signifikanten Umsatzanteilen an. In diesen wachstums- und margenstarken Ländern wird *aap* auch weiterhin mit exklusiven Vertriebspartnern arbeiten. Unser Ziel in der Zusammenarbeit mit diesen Partnern wird es u.a.

sein, die von den Partnern vertriebene Produktlinie zu erweitern weiterreichende Allianzen herbeizuführen. Die geplanten Markteinführungen weiterer Neuprodukte, insbesondere aus den Geschäftsbereich der Orthobiologie, werden im kommenden Geschäftsjahr die überproportionale Geschäftsentwicklung der *aap* verstärken.

aap ist im Rahmen der nationalen und internationalen Aktivitäten einer Vielzahl von sowohl Chancen als auch Risiken beinhaltenden Entwicklungstendenzen ausgesetzt. Dazu zählen u.a. die nationalen gesetzlichen Auflagen für Zulassungen, die Gewinnung und Abwicklung tendergebundener Auslandsaufträge, die globalen Konzentrationsprozesse, der Wandel im Gesundheitswesen sowie Wechselkursrisiken. Die große Menge an unterschiedlichen Genehmigungsverfahren, die von nationalen Behörden in unterschiedlichen Genehmigungszeiten abgewickelt werden, stellt einen klaren Unsicherheitsfaktor in der Medizintechnikbranche dar. Insbesondere die sich verschärfenden gesetzlichen nationalen Auflagen in strategisch relevanten Ländern können im Einzelfall zu Verzögerungen bei Zulassungsverfahren führen. Das Ergebnis des Konzentrationsprozesses der zurückliegenden Jahre ist ein stark verändertes Bild der orthopädischen Industrie. Die verschärfte Wettbewerbssituation hat generell zu intensiven M&A Aktivitäten vieler Unternehmen geführt. Die

Unternehmen verfolgen hierbei insbesondere das Ziel, ihr Produktportfolio auszubauen, um am Markt als Komplettanbieter auftreten zu können. Diese am Markt aufgetretenen Konzentrationsprozesse haben die Zahl der „major market players“ reduziert, das Ergebnis ist eine kleine Gruppe von immer größer werdenden „Big Players“. Aufgrund der durch die Konzentrationsprozesse bedingten Destabilisierung der vorhandenen Wettbewerbs- und Kundenstrukturen hat *aap* die Chance, als Nischen-spezialist mit hohem Innovationstempo den Zugang zu neuen Kunden zu finden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, durch freigesetzte Fachkräfte neue Kooperationspartner zu finden. Durch die Neuigkeit des Geschäftsfeldes der Orthobiologie, in dem sich die großen Orthopädie-Konzerne noch nicht als marktführend etablieren konnten, hat *aap* als innovatives Unternehmen mit vergleichsweise kurzen time-to-market Zeiten die Chance sich frühzeitig signifikante Marktanteile zu sichern.

Die Gesundheitsreform hat mit Reformpunkten wie z.B. einem landesweiten Gesamtbetrag für die Krankenhäuser oder Fallpauschalen zu einem allgemeinen Kosten- und Rationalisierungsdruck in den Kliniken und Krankenhäusern geführt. Krankenhäuser koordinieren ihre Aktivitäten effizienter und schließen sich zu Einkaufsgemeinschaften zusammen. In diesem Zusammenhang ist *aap* ausgezeichnet gerüstet, da wir als Komplettanbieter den Krankenhäusern und Einkaufsgemeinschaften ein nahezu vollständiges, aufeinander abgestimmtes Produktportfolio in einer optimalen Angebotsstruktur offerieren können. Schon jetzt bietet *aap* in der Osteosynthese Komplettlösungen für das moderne Traumamanagement. Ein extrem wichtiger Schritt auf dem Weg zum Komplettanbieter ist aber zweifellos die Akquisition der Coripharm-Mebio Unternehmensgruppe. *aap* verfügt durch diese Übernahme neben den Metallimplantaten, dem derzeitigen „Golden Standard“ in der Orthopädie, über biologische Implantate, oder Knochenersatz-



stoffe, die ergänzend eingesetzt werden können. Auch in der Endoprothetik wurde das Produktportfolio entscheidend erweitert, in Verbindung mit Gelenkimplantaten wird *aap* in der Zukunft auch Knochenzemente und die dazugehörige Zementiertechnik anbieten.

Aus der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme, die potentiellen Risiken ausgesetzt sind. Ein Wechselkurs exposure für *aap* bestand bisher nur in einem sehr vernachlässigbarem Umfang, da grundsätzlich fast ausschließlich in DM fakturiert wird. Als Debitorensicherungsinstrumente werden überwiegend Akkreditiv, Bankgarantien und Vorkasse eingesetzt. Für die Auslandsumsätze der kommenden Geschäftsjahre sind weitere Sicherungsinstrumente geplant. Die Ausfallquote lag in der Vergangenheit deutlich unter 0,1% des Umsatzes.

aap ist ein Unternehmen mit überzeugenden Fundamentaldaten und einer Geschäftsstrategie mit globalem Fokus. Neben kontinuierlichem internen Wachstum streben wir externes Wachstum durch Akquisitionen an. Diese Geschäftsstrategie hat es uns ermöglicht unsere Kernkompetenzen - Osteosynthese und Endoprothetik - frühzeitig auf einen der wichtigsten Zukunftsmärkte im Bereich der Orthopädie, der Orthobiologie, auszuweiten. Das langfristige Ziel und die ehrgeizige Vision unseres Unternehmens ist die Marktführerschaft im Bereich Biomaterialien. Wir sind zuversichtlich, die bisher erfolgreiche Strategie im Sinne unserer Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten fortzusetzen und unsere ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

Berlin, den 01.03.2001

Uwe Ahrens

Vorstandsvorsitzender

Bruke Seyoum Alemu

Vorstand

Joachim Staub

Vorstand

JAHRESABSCHLUSS DER *aap* IMPLANTATE AG

AKTIVA	ANHANG	▶ 1.1.- 31.12.00	▶ 1.1.- 31.12.99
	DM	TDM	
▶ A Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes	(3)	146.204,00	350
▶ B Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		2.170.085,00	2.288
2. Geschäfts- oder Firmenwert		1.00	0
		2.170.086,00	(2.288)
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		1.626.681,00	1.643
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.958.504,00	2.218
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.507.955,00	1.729
		6.093.140,00	(5.590)
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.204.355,46	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		703.600,00	
3. Beteiligungen	(14)	209.286,00	104
4. Sonstige Ausleihungen		966.622,75	38
		5.083.864,21	(142)
▶ C Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.847.060,41	1.858
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		2.806.851,75	2.340
3. fertige Erzeugnisse und Waren		12.237.099,80	9.994
		17.891.011,96	(14.192)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.377.570,29	1.156
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(4)	5.134.964,44	3.540
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	4.268.105,05	1.584
		11.780.639,78	(6.280)
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank-, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		166.283,73	8.200
▶ D Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	342.121,16	347
Summe Aktiva		43.673.350,84	37.389



PASSIVA	ANHANG	▶ 1.1.– 31.12.00	▶ 1.1.– 31.12.99
		DM	TDM
▶ A Eigenkapital	(6)		
I. Gezeichnetes Kapital		7.432.154,01	7.432
II. Kapitalrücklagen		18.328.062,27	18.193
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen		81.565,83	82
2. Andere Gewinnrücklagen		428.110,83	428
		509.676,66	
IV. Verlustvortrag		-1.088.886,00	0
V. Jahresfehlbetrag		-356.652,96	-1.089
		24.824.353,98	(25.046)
▶ B Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		1.885.937,40	0
▶ C Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		620.813,50	693
▶ D Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		0,00	576
2. Sonstige Rückstellungen	(7)	1.179.400,00	705
		1.179.400,00	(1.281)
▶ E Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(8)	3.433.102,69	2.843
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.308.612,19	4.075
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		19.141,50	19
4. Sonstige Verbindlichkeiten		14.516	3.450
davon aus Steuern:			
DM 99.467,73 (Vj.:DM 122.814,55)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
DM 162.850,26 (Vj.:DM 170.326,34)		8.401.989,58	3.432
		15.162.845,96	(10.369)
Summe Passiva		43.673.350,84	37.389

Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen DM 1.673.833,00
davon gegenüber verbundenen Unternehmen DM 0,00

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ANHANG		► 1.1.- 31.12.00	► 1.1.- 31.12.99
		DM	TDM
1. Umsatzerlöse	(9)	14.741.663,12	12.746
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.709.716,44	3.807
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		226.890,12	487
4. Sonstige betriebliche Erträge		452.243,19	1.199
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogenen Waren		-2.955.101,47	-3.756
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-773.400,87	-903
		-3.728.502,34	(-4.659)
6. Personalaufwand	(10)		
a) Löhne und Gehälter		-5.864.798,38	-5.162
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.050.502,65	-938
		-6.915.301,03	(-6.100)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes		-1.705.252,72	-1.550
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-5.912.656,23	-4.948
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		16.260,50	1



(Fortsetzung)	ANHANG	▶ 1.1.- 31.12.00	▶ 1.1.- 31.12.99
		DM	TDM
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		151.911,92	228
- davon aus verbundenen Unternehmen:			
DM 55.384,52 (Vorjahr: 25.021,67 DM)			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-104.000,00	
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-399.009,17	-448
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-466.036,20	763
14. Außerordentliche Aufwendungen (11)		0	-2.777
15. Außerordentliches Ergebnis		0	-2.777
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		145.900,34	936
17. Sonstige Steuern		-36.517,10	-11
18. Jahresfehlbetrag		-356.652,96	-1.089
19. Verlustvortrag		-1.088.886,00	509
20. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		0	0
b) in andere Gewinnrücklagen		0	-509
		0	(-509)
21. Bilanzverlust		-1.445.538,96	-1.089



Erläuterungen zum Jahresabschluß

(1) Allgemeines

Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 2000 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 263 für alle Kaufleute sowie die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. wurden beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB.

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung auf den 1. Januar 1997 aus der aap Ahrens, Ahrens & Partner GmbH & Co. Betriebs KG hervorgegangen. Die Wertansätze zum 31. Dezember 1996 wurden übernommen. Das Grundkapital ist durch stille Reserven nachgewiesen, die mangels eines zivilrechtlichen Vermögensübergangs nicht aufzudecken waren. Der durch Verrechnung der Verlustkonten der Kommanditisten mit den von den Gesellschaftern im Rahmen der Umwandlung geleisteten Einlagen entstandene formwechselbedingte Unterschiedsbetrag wurde als Verlustvortrag fortgeführt und mit dem Jahresüberschuß verrechnet.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Vorjahren gemäß § 269 HGB gebildete Bilanzierungshilfe wird entsprechend § 282 HGB jeweils zu einem Viertel in den folgenden Geschäftsjahren abgeschrieben.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die aktivierten Eigenleistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Herstellungskosten entspricht dem Ansatz bei den fertigen Erzeugnissen.

Die beweglichen Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich zulässigen Nutzungsdauer linear abgeschrieben, wobei auf die Zugänge des ersten Halbjahres der volle und auf die Zugänge des zweiten Halbjahres der halbe Abschreibungssatz verrechnet wird. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter DM 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben (§ 6 Abs. 2 EStG).

Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibung zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Die verzinslichen Ausleihungen sind zu Nennwerten bilanziert.

Die Bestände des Vorratsvermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Einstandspreisen. Das strenge Niederwertprinzip gem. § 253 Abs. 3 HGB wurde beachtet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sowie die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten die nach § 255 Abs. 2 S. 2 HGB aktivierungspflichtigen Einzelkosten und gem. § 255 Abs. 2 S. 3 HGB angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werte-

verzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlaßt ist. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung werden gemäß § 255 Abs. 2 S. 4 HGB in die Herstellungskosten einbezogen.

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht berücksichtigt.

Zur Einhaltung des Niederwertprinzips gem. § 253 Abs. 3 HGB wurden Abschläge wegen eingeschränkter Verwertbarkeit vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren Stichtagswert gemäß § 253 Abs. 3 S. 2 HGB bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 3 % des nicht einzelwertberechtigten Forderungsbestandes Rechnung getragen.

Zugewendete Investitionszuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Die an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung gewährten Aktienoptionen werden entsprechend dem Positionspapier der Deutschen Standardisierungsrates (DSR) einerseits als Personalaufwand und andererseits in analoger Anwendung von § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB als Einlage in die Kapitalrücklage erfaßt.

Die Zuführung in die Kapitalrücklage erfolgt über den Leistungszeitraum, der der vertraglich vereinbarten Sperrfrist von zwei Jahren entspricht. Die Bewertung der ausgegebenen Aktienoptionen erfolgte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung nach dem Optionspreismodell von Black/Scholes.

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ausgewiesenen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe bewertet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Umrechnung der Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgte zum Rückzahlungskurs beim Eingehen der Verbindlichkeit oder zum höheren Briefkurs am Bilanzstichtag.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(3) Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs und Anlagevermögen

Zur Entwicklung der aktivierten Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs und des Anlagevermögens 2000 wird auf den als Anlage A.3 beigefügten Anlagespiegel verwiesen.

(4) Finanzanlagen

Der Ansatz der mit Wirkung zum 01.10.2000 eingebrachten Anteile an der Coripharm GmbH & Co. KG, Coripharm Medizinprodukte-Verwaltungs-GmbH, Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, OSARTIS GmbH & Co. KG und OSARTIS Verwaltungs-GmbH erfolgte zu dem Nominalwert der an die Einbringenden auszugebenden Stückaktien der aap Implantate AG zuzüglich der geleisteten Barzahlung. Die Anschaffungskosten haben sich durch vertraglich zustehende Kaufpreisminderungen auf Grund von Garantieverletzungen reduziert.

(5) Umlaufvermögen

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wird eine Forderung aus Garantieverletzungen gegenüber den einbringenden Gesellschaftern der Anteile an der Coripharm GmbH & Co. KG, Coripharm Medizinprodukte-Verwaltungs-GmbH und Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH in Höhe von DM 4.015.995,94 ausgewiesen.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden die folgenden Darlehen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen:

	DM
Darlehen aap Implants Inc.	1.495.882,39
Darlehen Herr Siewert	14.600,00
Darlehen Herr Gottwald	16.790,00
Forderungen aus Garantieverletzung	3.015.995,94

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Es werden Disagien in Höhe von DM 19.770,55 ausgewiesen.

(7) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2000 (3.800.000,00 und war in 3.800.000 Inhaberstückaktien eingeteilt.

Die Hauptversammlung vom 30.06.2000 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu € 380.000,00 durch Ausgabe von bis zu 380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien beschlossen. Die neuen Aktien sind ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnbezugsberechtigt.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens.

Am 01.12.2000 wurden insgesamt 252.149 Optionsrechte an Arbeitnehmer und die Geschäftsführung der aap Implantate AG ausgegeben.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 21. Februar 2004 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 1.900.000,00 (gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden,

- zum Ausgleich von Spitzenbeiträgen,
- um Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft auszugeben,
- zum Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen bzw. von Unternehmen oder Unternehmensteilen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft,
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand hat am 07.11.2000 unter Zustimmung des Aufsichtsrates vom 07.11.2000 beschlossen, das Grundkapital im Rahmen des genehmigten Kapitals durch Ausgabe von 964.265 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien um € 964.265,00 auf € 4.764.265,00 gegen Sacheinlage zu erhöhen und zwar gegen Einbringung von 100 % der Anteile an der Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, von 100 % der Coripharm Medizinprodukte-Verwaltungs-GmbH, von 100% der Coripharm Medizinprodukte GmbH & Co. KG, von 49 % an der OSARTIS Verwaltungs-GmbH und von 49 % an der OSARTIS GmbH & Co. KG.

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum Ende des Geschäftsjahres DM 81.565,83 und übersteigt gemeinsam mit der Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals.



Die Entwicklung des Eigenkapitals zum 31.12.2000 stellt sich wie folgt dar:

	► Stand 1.1.2000	Zuführung gem. 272 Abs. 2 Nr. 2		► Stand 31.12.2000
	DM	DM	Jahresfehlbetrag DM	DM
I. Gezeichnetes Kapital	7.432.154,01	0	0	7.432.154,01
II Kapitalrücklagen	18.192.747,00	135.315,27	0	18.328.062,27
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklagen	81.565,83	0	0	81.565,83
2. andere Rücklagen	428.110,83			428.110,83
IV. Bilanzgewinn	-1.088.886,00	0	-356.652,96	-1.445.538,96
	25.045.691,67	135.315,27	-356.652,96	24.824.353,98

(8) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen nahmen im Geschäftsjahr folgende Entwicklung:

	► Stand 01.01.2000	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	► Stand 31.12.2000
	DM	DM	DM	DM	DM
Verpflichtungen Mitarbeiter Boni- und	263.000,00	263.000,00	0,00	376.900,00	376.900,00
Provisions- verpflichtungen	240.000,00	157.166,95	82.833,05	199.000,00	199.000,00
Ausstehende Rechnungen	100.000,00	99.975,27	24,73	476.000,00	476.000,00
Jahresabschluß- und Prüfungskosten	75.000,00	75.000,00	0,00	120.000,00	120.000,00
Aufsichtsratsvergütungen	11.000,00	11.000,00	0,00	0,00	0,00
Prozeßkosten und -risiken	8.000,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00
Mindestvergütung stiller Gesellschafter	7.500,00	7.500,00	0,00	7.500,00	7.500,00
	704.500,00	613.642,22	90.857,78	1.179.400,00	1.179.400,00

(9) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten - nach Bilanzposten gegliedert - ergeben sich aus der Anlage A.4.2. (Verbindlichkeitspiegel).

(10) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende geographisch bestimmte Märkte:

	► 2000	► 1999
	TDM	TDM
Inland	8.643	8.077
Europäische Union	879	736
Übriges Ausland	5.508	4.198
Erlösschmälerungen	./ 288	./ 264
	14.742	12.747

(11) Aufgliederung der
Arbeitnehmerzahl nach Gruppen

	▶ 2000	▶ 1999
Durchschnittlich		
beschäftigte Arbeitnehmer:	100	92
davon		
▶ gewerbliche Arbeitnehmer	61	58
▶ Angestellte	39	34
	100	92
Vollzeitkräfte	87	66
Teilzeitkräfte	10	12
Aushilfen	3	14
	100	92

(12) Periodenfremde
Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind perioden-
fremde Aufwendungen von TDM 224
angefallen, die sich wie folgt zusam-
mensetzen:

	TDM
Beratungsaufwendungen	49
Provisionen	35
Versicherungen und Beiträge	73
Reisekosten	6
Weitere	61
	224

Sonstige Angaben

(13) Beteiligungen

I. Verbundene Unternehmen
(§ 271 Abs. 2 HGB)

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%		TDM
1. aap Implants Inc.	USA, Massachusetts	80	0	./ 1.009
2. Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH	Dieburg	100	29	./ 92
3. Coripharm Medizinprodukte Verwaltungs-GmbH	Dieburg	100	51	1
4. Coripharm Medizinprodukte GmbH & Co. KG	Dieburg	100	180	./ 4.650
5. Mebio med. Biomaterial Vertriebs GmbH	Dieburg	100	21	15

II. Assoziierte Unternehmen

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%		TDM
6. OSARTIS Verwaltungs GmbH	Aschaffenburg	49	49	2
7. OSARTIS GmbH & Co. KG	Aschaffenburg	49	147	./ 1.203

III. Beteiligungen

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%		TDM
8. Cybernetic Vision AG				
Health Monitoring Technologies	Berlin	11	978	./ 2.338
	(30.09.2000)	(5,69)	(1.828)	

Das Insolvenzverfahren über das
Vermögen dieser Gesellschaft wurde
am 01.12.2000 eröffnet.



▼ (14) Haftungsverhältnisse

Gemäß Einbringungsvertrag vom 07.11.2000 ist die aap Implantate AG verpflichtet, die von den Gesellschaftern der eingebrachten Gesellschaften Dritten gewährten Bürgschaften für Verbindlichkeiten der Einbringungsgesellschaften in Höhe von TDM 1.674 bis zum 31.03.2001 durch andere Sicherheiten zu ersetzen.

▼ (15) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB ergeben sich aus den Mietverträgen von insgesamt TDM 3.554, wovon TDM 711 innerhalb von einem Jahr fällig sind, während die restlichen TDM 2.843 innerhalb von zwei bis sechs Jahren fällig sind.

▼ (16) Geschäftsführungsorgan, Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Berichtsjahr

- ▶ Herr Uwe Ahrens,
Dipl.-Ing., Berlin,
- ▶ Herr Bruke Seyoum Alemu,
Dipl.-Ing, Berlin,

- ▶ Herr Joachim Staub,
Dipl.-Ing., Berlin.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen DM 634.415,64. Die Mitglieder des Vorstandes haben die folgenden Aufsichtsratsmandate inne:

- Herr Uwe Ahrens
bmp Mobility AG Venture Capital,
Berlin - Vorsitz
bmp Life Science AG, Berlin -
Vorsitz
bmp AG Venture Capital & Network
Management, Berlin

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

- ▶ Herr Lothar Just,
Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater,
Berlin (Vorsitzender)
- ▶ Herr Klaus Kosakowski,
Dipl. Volkswirt, Berlin
(stellv. Vorsitzender)
- ▶ Herr Roger Bendisch,
Diplom-Kaufmann, Berlin
- ▶ Herr Dieter Borrmann,
Dipl. Ingenieur, Berlin
- ▶ Herr Prof. Dr. Dr. h.c.
Horst Cotta, Heidelberg

- ▶ Herr Dr. Heinz
Helge Schauwecker,
Chefarzt, Priv.-Doz., Berlin

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr eine Vergütung von insgesamt DM 58.000,00 erhalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen neben ihrer Tätigkeit für die aap Implantate AG die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate wahr:

- Herr Lothar Just:
Cybernetic Vision AG, Berlin
- stellvertretender Vorsitz
(bis 12.01.2001)

- Herr Klaus Kosakowski:
Cybernetic Vision AG, Berlin
(bis 15.01.2001)

- Herr Roger Bendisch:
echtzeit AG, Berlin
- stellvertretender Vorsitz
OPIX AG, Berlin
- stellvertretender Vorsitz
Orametrix Inc., Dallas (USA) -
Board Member

- Herr Dieter Borrmann:
bmp AG, Berlin
- stellvertretender Vorsitz
(bis 03.08.2000)
bmp eBusiness AG, Berlin
(bis 17.05.2000)
bmp Life Science AG, Berlin
(bis 17.01.2000)

Berlin, den 21.03.2001

Der Vorstand

Uwe Ahrens

Bruke Seyoum Alemu

Joachim Staub

Just & Coll. GbR
Wirtschaftsprüfer & Steuerberater

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	HISTORISCHE ANSCHAFFUNGSKOSTEN		
	STAND	ZUGÄNGE	ABGÄNGE
	▶ 1.1.2000		
	DM	DM	DM
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	1.249.941,84	0,00	0,00
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1) Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.566.954,56	837,47	0,00
2) Geschäfts- oder Firmenwert	100.000,00	0,00	0,00
	2.666.954,56	837,47	0,00
II. Sachanlagen			
1) Grundstücke und Bauten	1.689.264,00	0,00	0,00
2) Technische Anlagen und Maschinen	7.129.581,97	1.498.873,73	0,00
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3.017.088,74	388.453,51	33.610,13
	11.835.934,71	1.887.327,24	33.610,13
III. Finanzanlagen			
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	3.204.355,46	0,00
2) Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	703.600,00	0,00
3) Beteiligungen	104.000,00	209.286,00	0,00
4) Sonstige Ausleihungen	38.078,91	928.543,84	0,00
	142.078,91	5.045.785,30	0,00
Summe	15.894.910,02	6.933.950,01	33.610,13



KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
STAND	STAND	ABSCHREIBUNGEN		STAND	STAND	STAND
▶ 31.12.2000	▶ 1.1.2000	GESCHÄFTSJAHR	ABGÄNGE	▶ 31.12.2000	▶ 31.12.2000	▶ 31.12.1999
DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1.249.941,84	900.325,84	203.412,00	0,00	1.103.737,84	146.204,00	349.616,00
2.567.792,03	278.850,56	118.856,47	0,00	397.707,03	2.170.085,00	2.288.104,00
100.000,00	99.999,00	0,00	0,00	99.999,00	1,00	1,00
2.667.792,03	378.849,56	118.856,47	0,00	497.706,03	2.170.086,00	2.288.105,00
1.689.264,00	46.690,00	15.893,00	0,00	62.583,00	1.626.681,00	1.642.574,00
8.628.455,70	4.911.325,97	758.625,73	0,00	5.669.951,70	2.958.504,00	2.218.256,00
3.371.932,12	1.287.862,74	608.465,51	32.351,13	1.863.977,12	1.507.955,00	1.729.226,00
13.689.651,82	6.245.878,71	1.382.984,24	32.351,13	7.596.511,82	6.093.140,00	5.590.056,00
3.204.355,46	0,00	0,00	0,00	0,00	3.204.355,46	0,00
703.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	703.600,00	0,00
313.286,00	0,00	104.000,00	0,00	104.000,00	209.286,00	104.000,00
966.622,75	0,00	0,00	0,00	0,00	966.622,75	38.078,91
5.187.864,21	0,00	104.000,00	0,00	104.000,00	5.083.864,21	142.078,91
22.795.249,90	7.525.054,11	1.809.252,71	32.351,13	9.301.955,69	13.493.294,21	8.369.855,91

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

I. Gezeichnetes Kapital

II. Kapitalrücklagen

III. Gewinnrücklagen

1. gesetzliche Rücklagen
2. andere Gewinnrücklagen

IV. Bilanzgewinn

VERBINDLICHKEITEN- SPIEGEL

	Stand 31.12.2000
	TDM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.433.102,69
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.308.612,19
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.141,50
Sonstige Verbindlichkeiten	8.401.989,58
aus Steuern	(99.467,73)
im Rahmen der sozialen Sicherheit	(162.850,26)
	15.162.845,96

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von DM 2.300.000,00 durch Grundschulden sowie durch Sicherungsübereignungen von verschiedenen Maschinen und Forderungszessionen besichert.



Zuführung gem. § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB			
Stand 01.01.2000			
DM	DM	DM	DM
7.432.154,01	135.315,27	0	7.432.154,01
18.192.747,00	0	0	18.328.062,27
81.565,83	0	0	81.565,83
428.110,83	0	0	428.110,83
-1.088.886,00	0	-356.652,96	-1.445.538,96
25.045.691,67	135.315,27	-356.652,96	24.824.353,98
		Jahresfehlbetrag	
			Stand 21.12.2000

bis 1 Jahr			
DM	DM	DM	TDM
1.389.102,21	1.430.798,30	613.239,18	2.843
3.308.612,19	0	0	4.075
19.141,50	0	0	19
5.919.119,00	1.982.870,58	500.000,00	3.432
(99.467,73)	(0)	(0)	(123)
(162.850,26)	(0)	(0)	(170)
10.635.937,90	3.413.668,88	1.113.239,18	10.369
Restlaufzeit 1-5 Jahre			
		mehr als 5 Jahre	
			Vorjahr

BESTÄTIGUNGSVERMERK

► Wir haben den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der *aap Implantate AG* für das Geschäftsjahr vom 1.1.2000 bis zum 31.12.2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.

(IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise über die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschluß und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung dar.

Berlin, den 19. März 2001

Dr. Röver & Partner KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Schuhmann

Wirtschaftsprüfer



ERGEBNIS GEMÄSS DVFS/SG NACH IAS

	▶ 1.1.- 31.12.00	▶ 1.1.- 31.12.99
	TDM	TDM
1. Jahresüberschuß		
Jahresfehlbetrag	855	-1.011
2. Ergebnisbereinigung gemäß DVFA/SG/	143	1.388
3. Konzernergebnis gemäß DVFA/SG	998	377
4. Anteile konzernfremder Gesellschafter	202	76
5. Konzernergebnis gemäß DVGA/SG		
für die Aktionäre der <i>aap</i> Implantate AG	1.200	453
	DM	DM
DVFA/SG Konzernergebnis je Aktie		
für die Aktionäre der <i>aap</i> Implantate AG*	0,30	0,12

Die Ergebnisbereinigungen nach DVFA/SG betreffen im Geschäftsjahr die Kosten für ein geplantes secondary offering unter Berücksichtigung ihrer ertragssteuerlichen Auswirkungen. Im Vorjahr waren die Börseneinführungskosten zu bereinigen.

* bezogen auf den adjustierten Bestand von 4.041.066 Aktien in 2000

CASH EARNINGS GEMÄSS DVFA/SG NACH IAS

KONZERNERGEBNIS
UND CASH EARNINGS
NACH DVFA/SG



	▶ 1.1.- 31.12.00	▶ 1.1.- 31.12.99
	TDM	TDM
1. Jahresüberschuß		
Jahresfehlbetrag	855	-1.011
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2.379	1.156
3. Abnahme des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-72	171
4. Ergebnisbereinigung gemäß DVFA/SG	143	1.388
5. Konzern-Cash Earnings nach DVFA/SG	3.305	1.704
6. Anteil konzernfremder Gesellschafter	202	76
7. Cash Earnings nach DVFA/SG für Aktionäre der aap Implantate AG	3.507	1.780
	DM	DM
Cash Earnings nach DVFA/SG je Aktie für die Aktionäre der aap Implantate AG*	0,87	0,47

Die Ergebnisbereinigungen nach DVFA/SG betreffen im Geschäftsjahr die Kosten für ein geplantes secondary offering unter Berücksichtigung ihrer ertragssteuerlichen Auswirkungen. Im Vorjahr waren die Börseneinführungskosten zu bereinigen.

* bezogen auf den adjustierten Bestand von 4.041.066 Aktien in 2000

BERICHT DES AUF SICHTSRATES

► Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung durch den Vorstand der Gesellschaft überwacht und beratend begleitet. Er hat sich durch sechs Aufsichtsrats-sitzungen sowie anhand schriftlicher Berichte und Entscheidungsvorlagen des Vorstandes ständig und umfassend über die Lage und die Geschäftsentwicklung des Konzerns, über die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie über andere bedeutsame einzelne Geschäfte und Maßnahmen unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte und Vorlagen mit dem Vorstand beraten und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Entscheidungen getroffen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich außerhalb der Sitzungen vom Vorsitzenden des Vorstands und vom Finanzvorstand berichten lassen und in Einzelgesprächen wichtige Angelegenheiten der Gesellschaft und des Konzerns behandelt.

Gegenstand der Erörterungen im Aufsichtsrat waren insbesondere der Erwerb der Geschäftsanteile an der Mebio-Coripharm-Unternehmensgruppe im Wege der Sachkapitalerhöhung und die sich daran anschließenden Fragestellungen. Ausführlich wurden Chancen und Risiken der Unternehmen, die strategische Ausrichtung des Konzerns sowie die geplanten Integrationsmaßnahmen diskutiert.

In allen Aufsichtsrats-sitzungen wurden auch die Aktivitäten der Gesellschaft im Hinblick auf weitere Unternehmenskooperationen, -zusammenschlüsse oder -zukäufe ausführlich behandelt.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat bildeten auch die strategische Ausrichtung des US-amerikanischen Geschäfts und die geschlossenen Vertriebskooperationen. Von grundsätzlicher Bedeutung für die Diskussionen waren das Marketing- und Vertriebskonzept des Konzerns – auch im Hinblick auf die getätigten Akquisitionen.



Weitere Themen der Aufsichtsratssitzungen waren das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das der Aufsichtsrat nach ausführlicher Diskussion verabschiedet hat, und die weitere Unternehmensplanung – hier insbesondere die Ertrags- und Finanzplanung.

Die Dr. Röver & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Berlin hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2000 sowie den Lagebericht und den gemäß § 292 a HGB befreienden Konzernabschluß einschließlich des Konzernlageberichts geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Dem Aufsichtsrat sind der Jahresabschluß und der Lagebericht, der Konzernabschluß und der Konzernlagebericht sowie die Berichte des Abschlußprüfers rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt worden. Der Abschlußprüfer hat an der Besprechung des Aufsichtsrates über die Vorlagen teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen

zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlußprüfer zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß und Lagebericht sowie den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß zum 31. Dezember 2000 gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit.

Berlin, den 23.03.2001

Der Aufsichtsrat

aap Implantate AG

Lorenzweg 5
12099 Berlin

Germany

Fon: +49 30 750 19 - 133

Fax: +49 30 750 19 - 111

email: aap@aap.de

Internet: www.aap.de

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Gestaltung und Satz:

deSIGN graphic - Wolfram Passlack

Druck:

take offset-druck, Berlin

Abbildungen:

Seite 6: Ralf Grömminger;

Seite 31 re., 33 re., 34, 35,

38 unten re. u. li., 39, 41: aap Implantate AG;

Seite 31 mi., 32, 37, 38 ob.: Idris Kolodziej;

alle anderen: deSIGN graphic, Wolfram Passlack



aap Implantate AG



***aap* Implantate AG**

Lorenzweg 5
12099 Berlin
Germany

Fon +49 30 /
750 19-133

Fax +49 30 /
750 19-111

eMail
aap@aap.de

Internet
www.aap.de